

# Nachhaltigkeitsstrategie Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) 2030



SDG-Modellregion  
PFÄLZERWALD  
GLOBAL NACHHALTIGE KOMMUNE



Biosphärenreservat  
Pfälzerwald-  
Nordvogesen





# Inhaltsverzeichnis

1.	Vorwort.....	1
2.	Von der Agenda 2030 zur SDG-Modellregion Pfälzerwald.....	3
3.	Entstehung der Nachhaltigkeits-strategie in der Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) .....	8
3.1	Kommunales Kurzportrait .....	9
	Das Tor zum Pfälzerwald.....	9
3.2	Zentrale Ergebnisse der Bestandsaufnahme.....	12
3.3	Unser Weg zur Nachhaltigkeitsstrategie .....	14
4.	Nachhaltigkeitsstrategie.....	16
4.1	Leitbild und Handlungsfelder .....	19
4.2	Handlungsfeld 1: Nachhaltige Mobilität .....	20
4.3	Handlungsfeld 2: Lebenswerte Gemeinde .....	24
4.4	Handlungsfeld 3: Nachhaltige Wirtschaft und Tourismus .....	28
4.5	Handlungsfeld 4: Natur und Umwelt.....	32
4.6	Handlungsfeld 5: Klimaschutz .....	34
4.7	Handlungsfeld 6: Globale Verantwortung und nachhaltiger Konsum.....	38
5.	SDG Aktionsplan zu Leitprojekten.....	42
6.	Umsetzung und weiteres Vorgehen .....	72
7.	Nachhaltige Entwicklung der SDG-Modellregion Pfälzerwald.....	75
	Literaturverzeichnis.....	77
	Anhang.....	78
	Anhang I: Projektrahmen - Pfälzerwald SDG-Modellregion Rheinland-Pfalz.....	79
	Anhang II: Formeller Beschluss zur kommunalen Nachhaltigkeitsstrategie.....	81
	Anhang III: Mitwirkende bei der Erarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie .....	82
	Folgende Personen und Institutionen haben bei der Erstellung der Nachhaltigkeitsstrategie mitgewirkt: ...	82



Foto: Gandertklaus

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Handlungsfelder im Überblick .....	20
Tabelle 2: Leitlinie im Handlungsfeld 1 .....	21
Tabelle 3: Ziel- und Maßnahmenplanung im Handlungsfeld 1 .....	21
Tabelle 4: Vertikale und horizontale Bezüge nachhaltiger Entwicklung im Handlungsfeld 1 .....	22
Tabelle 5: Leitlinie im Handlungsfeld 2 .....	24
Tabelle 6: Ziel- und Maßnahmenplanung im Handlungsfeld 2 .....	25
Tabelle 7: Vertikale und horizontale Bezüge nachhaltiger Entwicklung im Handlungsfeld 2 .....	26
Tabelle 8: Leitlinie im Handlungsfeld 3 .....	28
Tabelle 9: Ziel- und Maßnahmenplanung im Handlungsfeld 3 .....	28
Tabelle 10: Vertikale und horizontale Bezüge nachhaltiger Entwicklung im Handlungsfeld 3 .....	29
Tabelle 11: Leitlinie im Handlungsfeld 4 .....	32
Tabelle 12: Ziel- und Maßnahmenplanung im Handlungsfeld 4 .....	32
Tabelle 13: Vertikale und horizontale Bezüge nachhaltiger Entwicklung im Handlungsfeld 4 .....	33
Tabelle 14: Leitlinie im Handlungsfeld 5 .....	34
Tabelle 15: Ziel- und Maßnahmenplanung im Handlungsfeld 5 .....	35
Tabelle 16: Vertikale und horizontale Bezüge nachhaltiger Entwicklung im Handlungsfeld 5 .....	36
Tabelle 17: Leitlinie im Handlungsfeld 5 .....	39
Tabelle 18: Ziel- und Maßnahmenplanung im Handlungsfeld 6 .....	39
Tabelle 19: Vertikale und horizontale Bezüge nachhaltiger Entwicklung im Handlungsfeld 6 .....	40

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Die 17 Globalen Nachhaltigkeitsziele (SDGs) .....	4
Abbildung 2: UNESCO Biosphärenreservat Pfälzerwald - Projektkommunen der SDG-Modellregion .....	6
Abbildung 3: Lokale Aktivitäten der Verbandsgemeinde Lambrecht mit Bezügen zu den SDGs .....	13
Abbildung 4: Modellhafter Überblick über die Nachhaltigkeitsstrategie der Verbandsgemeinde Lambrecht .....	18



Fotos: Trifterlebnispfad Elmstein

# 1. Vorwort



Foto: spielendes Kind am Wasser

## Offene Türen für Nachhaltigkeit

Das Thema Umweltschutz betrifft nicht nur die große Politik, sondern auch die regionalen Ebenen, insbesondere den Bereich im Biosphärenreservat Pfälzerwald-Nordvogesen.

Wir sehen uns in einer „grünen Lunge“ als Verbandsgemeinde veranlasst, eine Vorreiterrolle einzunehmen. Wie soll man Klimaschutz und Nachhaltigkeit von den Bürgerinnen und Bürgern erwarten, wenn die öffentliche Hand nicht als Vorbild agiert?

In Zusammenarbeit mit den Ortsgruppen, Ehrenamtlichen, örtlichen Versorgungsbetrieben usw. bestehen auf vielfältige Weise Möglichkeiten Anschlag zu leisten und mit guten Beispielen voranzugehen.

Um die einzelnen Möglichkeiten zu erarbeiten, zu kanalisieren sowie in eine Konzeption zu bringen fehlten seither aber die personellen Ressourcen und auch das Know-how in der Verwaltung.

Durch die Unterstützung des angestoßenen Prozesses beim Biosphärenreservat Pfälzerwald-Nordvogesen, konnten die Ortsgemeinden mit ins Boot genommen werden, um gemeinsam den Weg hin zu mehr Nachhaltigkeit zu beschreiten.

Wir sehen diese Strategie als Anstoß zu einem immerwährenden Prozess. Jede auch nur kleine Veränderung hin zum Schutz unserer Natur ist ein Mosaiksteinchen, welches peu á peu eine Verbesserung unserer Welt darstellt.

Die Motivation zum Beschreiten dieses Weges, ist neben der Teilnahme am angestoßenen Projekt durch das Biosphärenreservat Pfälzerwald-Nordvogesen auch die bereits erfolgte Zertifizierung als Teil des nachhaltigen Reiseziels Deutsche Weinstraße. Der Titel wurde im Dezember 2020 der gesamten Region verliehen.

Hierfür wurden bereits im Besucherinformationszentrum „Flößerei und Trift“ in Elmstein, welches die touristische Außenstelle unserer Verwaltung darstellt, Verbesserungsmaßnahmen eingereicht und bereits auch zum ersten Mal evaluiert.

Wir sehen in nachhaltigem Verhalten viele Vorteile, sowohl kurzfristig als auch langfristig. Wir können die Ökosysteme unserer Erde nicht erhalten, wenn wir so weitermachen wie bisher und wenn keine nachhaltigeren Entscheidungen getroffen werden. In

vielen wissenschaftlichen Berichten wird uns erklärt, was geschieht, wenn die Menschheit die schädlichen Prozesse unverändert beibehalten.

Es ist sehr wahrscheinlich, dass uns die fossilen Brennstoffe ausgehen, eine riesige Zahl von Tierarten ausstirbt und die Atmosphäre irreparabel geschädigt wird.

Die Sauberkeit von Luft, Wasser und Atmosphäre sowie die zukünftige Verfügbarkeit von wichtigen Ressourcen sind die Vorteile der Nachhaltigkeit und der damit verbundenen qualitativ hochwertigeren Lebensgrundlage.

Stützen wir die Nachhaltigkeit in unserer Verbandsgemeinde auf drei Säulen, nämlich Umwelt, Wirtschaft und Soziales und können wir mit diesem strategischen Papier die Bevölkerung begeistern, sichern wir nachhaltig nicht nur unsere Umwelt, sondern auch den sozialen Status in unserer Verbandsgemeinde.

Gestärkt durch die Berichterstattungen zur Klimakrise wird die aktuelle Bewegung hin zu Nachhaltigkeit zu einer wichtigen Priorität für die Menschen. Auch im privaten Bereich beginnen die Menschen ein nachhaltigeres Leben zu führen.

Es ist wahrscheinlich, dass in Zukunft die Nachhaltigkeitsbewegung positive Auswirkungen auf das Klima und die gesamte Wertschöpfungskette bringt.

Da es hierbei aber auch stark in industrielle Produktionsprozesse hineingeht, wollen wir mit diesem Strategiepapier auch die Firmen in der Verbandsgemeinde ansprechen und zur Nachhaltigkeit ermuntern. Hierbei gilt es die Industrie in die Verantwortung zu nehmen, damit alle Umweltschäden oder schädlichen Emissionen begrenzt oder aus den Produktionsprozessen entfernt werden.

Wenn alle Beteiligten die Ressourcen wiederverwenden und damit der Kreislaufwirtschaft gerecht werden, würde diese Veränderung es ermöglichen, den Abfall einer Person zur Ressource einer anderen zu machen. Damit würde der Abfall stark reduziert und die Umwelt nachhaltig geschützt.

**Wir machen durch gelebte Nachhaltigkeit das Leben in unserem Tal lebenswert**

## 2. Von der Agenda 2030 zur SDG-Modellregion Pfälzerwald



## Die Agenda 2030 der Vereinten Nationen

Im Jahr 2015 wurde von der Vollversammlung der Vereinten Nationen in New York die Agenda 2030<sup>1</sup> verabschiedet. Sie ist, so die Präambel, „ein Aktionsplan für die Menschen, den Planeten und den Wohlstand.“

Den Kern der Agenda 2030 bilden die 17 globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung, die sogenannten Sustainable Development Goals (SDGs), mit 169 Unterzielen. Mit Hilfe der SDGs formuliert die internationale Staatengemeinschaft, wie die Welt im Jahr 2030 aussehen soll. Diese globalen Nachhaltigkeitsziele reichen dabei von der Überwindung der Armut über Klimaschutz und nachhaltige Stadt- und Siedlungsentwicklung bis zu dem Ziel, die globale Partnerschaft für eine nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben zu erfüllen.

Der Grundgedanke der Agenda 2030 wurde bereits im sogenannten Brundtland-Bericht der Vereinten Nationen vor fast vierzig Jahren formuliert. Demnach handelt es sich bei nachhaltiger Entwicklung um eine Entwicklung, „die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können“<sup>2</sup>. Dabei sind, so heißt es weiter, zwei Schlüsselbegriffe zentral: die Befriedigung von Bedürfnissen, insbesondere der Ärmsten der Welt, und der Gedanke von Beschränkungen der Fähigkeit der Umwelt, gegenwärtige und zukünftige Bedürfnisse zu befriedigen.

Am Klimawandel – eine der sogenannten planetarischen Grenzen<sup>3</sup>, die die Beschränkungen des Ökosystems Erde ins Blickfeld rücken - zeigt sich mittlerweile auch bei uns in Deutschland deutlich, dass der Mensch dabei ist, irreversible Änderungen herbeizuführen, die unser Leben auf der Erde auf Dauer negativ beeinflussen oder sogar gefährden können.



Abbildung 1: Die 17 Globalen Nachhaltigkeitsziele (SDGs)

Quelle: 17ziele.de

<sup>1</sup> Der vollständige Titel lautet: „Transformation unserer Welt: Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“.

<sup>2</sup> Vgl. Hauff, V. (Hrsg.) (1987). Unsere gemeinsame Zukunft. Der Brundtland-Bericht der Weltkommission für Umwelt und Entwicklung.

<sup>3</sup> Diese stellen laut der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie (2016) einen „sicheren Handlungsraum“ dar, „innerhalb dessen Entwicklung, globale Gerechtigkeit, Wohlstand und ein gutes Leben erreicht und dauerhaft gesichert werden können“. Dazu

wurden neun planetare Systeme beziehungsweise Grenzen identifiziert. Werden diese überschritten, droht ein Zusammenbruch der ökologischen Funktionsweise unseres Planeten in heutiger Form. Vier Grenzen sind bereits überschritten, etwa Klimawandel, Biodiversität, Landnutzung, biogeochemische Kreisläufe.

Vgl. Rockström et al. (2009). Planetary boundaries: Exploring the safe operating space for humanity; Steffen et al. (2015). Planetary boundaries: Guiding human development on a changing planet.

## Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie

Die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie ist das zentrale Instrument zur Umsetzung der Agenda 2030 und der SDGs in Deutschland. Jedem SDG werden nationale Nachhaltigkeitsziele zugeordnet. Diese Ziele reichen von den deutschen Klimaschutzziele und der Stärkung des ökologischen Landbaus über den Ausbau erneuerbarer Energien und den sparsamen Umgang mit Ressourcen bis zur Einhaltung des internationalen Ziels, 0,7 Prozent des Bruttoinlandsprodukts für Entwicklungszusammenarbeit zur Verfügung zu stellen.

Gleichzeitig erfolgt ein Monitoring in Bezug auf die Zielerreichung: Die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie stellt dar, wie sich der Wert eines Indikators für ein bestimmtes Ziel entwickelt, und bietet eine Einschätzung, ob das Ziel insgesamt erreicht werden kann, wenn sich die Entwicklungstendenzen weiter fortsetzen.

## Nachhaltigkeitsstrategie Rheinland-Pfalz

Was die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie für den Bund ist, ist die Nachhaltigkeitsstrategie Rheinland-Pfalz für das Land: das zentrale Instrument zur Umsetzung der Agenda 2030 und der SDGs. Die Nachhaltigkeitsstrategie Rheinland-Pfalz wurde erstmals 2001 vorgelegt und wird seither alle zwei Jahre fortgeschrieben beziehungsweise durch einen Indikatorenbericht aktualisiert. Nicht zuletzt im Lichte der Agenda 2030 wurden mit der Fortschreibung 2015 auch in der rheinland-pfälzischen Nachhaltigkeitsstrategie Ziele eingeführt. Beispiele für die Nachhaltigkeitsziele Rheinland-Pfalz sind die bereits im Landesklimaschutzgesetz verankerten Klimaschutzziele, die vollständige Stromversorgung aus erneuerbaren Energien bis 2030, die Begrenzung der Flächenneuinanspruchnahme und die Erhöhung der Zahl der Fairtrade-Towns.

Mit dem Indikatorenbericht 2017 und der Fortschreibung 2019 erfolgt eine stärker sichtbare und besser nachvollziehbare Zuordnung der Nachhaltigkeitsziele Rheinland-Pfalz zu den SDGs.

<sup>4</sup> Vgl. Bundesregierung (2016). Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie.

Nun wird für jedes Nachhaltigkeitsziel Rheinland-Pfalz ausgeführt, dass es zur Umsetzung eines oder mehrerer SDGs einen Beitrag leistet.

Darüber hinaus wurde mit dem Indikatorenbericht 2017 ein systematisches Monitoring eingeführt, das sich methodisch eng an die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie anlehnt.

## Kommunale Nachhaltigkeitsstrategien

Den Kommunen, wo die Menschen leben, wirtschaften und arbeiten, kommt bei der Umsetzung der Agenda 2030 eine entscheidende Rolle zu. Ihnen obliegen in wichtigen Bereichen nachhaltiger Entwicklung Rechtssetzungs- bzw. Durchsetzungskompetenzen. Durch ihre Nähe zu den Bürgerinnen und Bürgern, Unternehmen und den vielfältigen lokalen Initiativen können sie ganz gezielt in verschiedensten Bereichen eine nachhaltige Entwicklung voranbringen.<sup>4</sup>

Kommunale Nachhaltigkeitsstrategien sollen den Gemeinden, Städten und Landkreisen helfen, auf lokaler Ebene ein integriertes und strategisch effektives Vorgehen für eine nachhaltige Zukunft im Sinne der Agenda 2030 zu erreichen.

Dabei integrieren sich die kommunalen Nachhaltigkeitsstrategien vertikal in die anderen politischen Ebenen. Das bedeutet, sie bilden Bezüge zu den SDGs der Agenda 2030 der Vereinten Nationen sowie zu den Zielen der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie und zu denen der Nachhaltigkeitsstrategie des Bundeslandes.

## UNESCO Biosphärenreservat als Modellregion nachhaltiger Entwicklung

Auch das UNESCO Biosphärenreservat Pfälzerwald, Mitglied eines weltumspannenden Netzwerks von 714 UNESCO Biosphärenreservaten in 12 Staaten<sup>5</sup>, hat es sich zur Aufgabe gemacht, zur Erreichung der SDGs der Agenda 2030 beizutragen<sup>6</sup>. Die UNESCO Biosphärenreservate bilden sämtliche Landschaftstypen der Welt exemplarisch ab und fungieren als großräumige Modellregionen für nachhaltige Entwicklung. Sie dienen dem Schutz und

<sup>5</sup> Stand 2020.

<sup>6</sup> Vgl. BfN (2020). Biosphärenreservate.

der Entwicklung des jeweiligen Landschaftstyps mit dessen Ökosystemen, Arten und biologischer Vielfalt. Zudem erproben sie naturschonende und sozial verträgliche Wirtschafts- und Lebensweisen mit dem Ziel der beispielhaften Förderung einer ausgewogenen Beziehung zwischen „Mensch und Biosphäre“.

Die Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO) fordert die Biosphärenreservate dazu auf, die Agenda 2030 in konkrete Maßnahmen umzusetzen. Dabei sollen sie Zielkonflikte identifizieren und moderieren sowie für andere Regionen weltweit Vorbild nachhaltiger Entwicklung sein.

Die Verwaltungsstelle des jeweiligen Biosphärenreservats und die kommunalen Körperschaften im Gebiet sind aufgerufen, bei der Konzeption und Umsetzung von Modellprojekten im Sinne der Agenda 2030 eng zusammenzuarbeiten<sup>7</sup>.

Vor diesem Hintergrund hat im Jahr 2019 das UNESCO Biosphärenreservat Pfälzerwald gemeinsam mit dem Land Rheinland-Pfalz und der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) von Engagement Global das Projekt „Pfälzerwald: SDG-Modellregion für ein nachhaltiges Rheinland-Pfalz“ ins Leben gerufen. Im Projekt kooperierte die Geschäftsstelle des Biosphärenreservats eng mit der Verbandsgemeinde Lambrecht sowie weiteren im Biosphärenreservat gelegenen Modellkommunen.

Ziel des Projekts war es, durch die Entwicklung von Nachhaltigkeitsstrategien für die Modellkommunen die Erreichung der SDGs der Agenda 2030 voranzubringen, das Netzwerk der Kommunen im Biosphärenreservat Pfälzerwald zu stärken sowie Eckpunkte und Perspektiven für eine regionale nachhaltige Entwicklung abzuleiten.

Finanziell gefördert wurde das Projekt mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) über die SKEW sowie des Landes Rheinland-Pfalz.



Abbildung 2: UNESCO Biosphärenreservat Pfälzerwald - Projektkommunen der SDG-Modellregion

Quelle: UNESCO Biosphärenreservat Pfälzerwald



Foto: Tränkenbrunnen

<sup>7</sup> Vgl. BMU (Hrsg.) (2018). Der Mensch und die Biosphäre.

## Aufbau und Struktur der Nachhaltigkeitsstrategie

Die Nachhaltigkeitsstrategie der Verbandsgemeinde Lambrecht untergliedert sich in sieben Kapitel.

Im Anschluss beschreibt Kapitel 3 die Entstehung der Nachhaltigkeitsstrategie und deren einzelne Schritte.

Kapitel 4 behandelt die Inhalte der Nachhaltigkeitsstrategie einschließlich des übergeordneten Nachhaltigkeitsleitbilds der Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) sowie der untergeordneten Handlungsfelder mit ihren thematischen Leitlinien, kommunalen Nachhaltigkeitszielen und den Maßnahmen zur Zielerreichung.

Kapitel 5 (SDG-Aktionsplan) stellt die Maßnahmen im Detail samt Zuständigkeiten, zeitlicher Terminierung und Priorisierung dar.

Kapitel 6 gibt Aufschluss über das geplante Vorgehen der Kommune zur Umsetzung der Strategie und des SDG-Aktionsplans. Dabei wird auf etwaige Beteiligungsprozesse der Öffentlichkeit und Überprüfungs-, Evaluierungs- und Fortschreibungsmechanismen eingegangen, die die Umsetzung der Strategie und des Aktionsplans betreffen.

Kapitel 7 beschreibt den Beitrag der kommunalen Nachhaltigkeitsstrategie zur nachhaltigen regionalen Entwicklung im Biosphärenreservat und geht auf die Zusammenarbeit und das Netzwerk zwischen den Kommunen und dem Biosphärenreservat ein.



Foto: Franzenklause



Foto: Familienspaß an der Wolfsschluchthütte

### 3. Entstehung der Nachhaltigkeitsstrategie in der Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz)



Foto: Burgruine Breitenstein

### **3.1 Kommunales Kurzportrait**

#### **Das Tor zum Pfälzerwald**

Die Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) ist eine Verwaltungseinheit in der Rechtsform einer Gebietskörperschaft im Landkreis Bad Dürkheim in Rheinland-Pfalz. Der Verbandsgemeinde gehören die Stadt Lambrecht (Pfalz) sowie sechs eigenständige Ortsgemeinden an.

Die Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) wurde 1972, wie alle Verbandsgemeinden im damaligen Regierungsbezirk Rheinhessen-Pfalz, auf der Grundlage des „Dreizehnten Landesgesetzes über die Verwaltungsvereinfachung im Lande Rheinland-Pfalz“ neu gebildet. Bis dahin bestanden die aus der Pfalz (1816–1946) stammenden Verwaltungsstrukturen.

Sitz der Verwaltung ist die Stadt Lambrecht (Pfalz), d. h. alle Verwaltungsgeschäfte werden hier erledigt. Die Selbstständigkeit der Ortsgemeinden ist aber trotzdem gewahrt. Sie verfügen nach wie vor zur Erledigung der Selbstverwaltungsaufgaben über einen Gemeinderat und einen Ortsbürgermeister bzw. Stadtbürgermeister.

Aufgaben, die von einem größeren Gemeinwesen besser gelöst und sinnvoller koordiniert werden können, wie z. B. das Schulwesen, das Feuerwehrewesen, die Abwasserbeseitigung und - mit Einschränkungen - auch die Wasserversorgung und der Tourismus fallen jedoch ganz in die Zuständigkeit der Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz).

Die Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) liegt an der Bahnlinie Ludwigshafen - Saarbrücken und an der parallel hierzu verlaufenden wichtigen Straßenverbindung, der Bundesstraße 39.

Sie liegt aber auch mitten im Biosphärenreservat Pfälzerwald-Nordvogesen weshalb es fast selbstverständlich erschien, dass zwei der verbandsangehörigen Gemeinden staatlich anerkannte Erholungsorte bis zur Aufhebung dieser Marke waren.

Der Bereich der Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) erstreckt sich über 12.981 Hektar, wovon die Waldflächen 11.722 Hektar ausmachen. Die

Wohnbevölkerung (Stichtag 30.12.2020 - Erstwohnsitz) besteht aus 12.253 Personen, wovon 2.399 in Elmstein, 1.304 in Esthal, 833 in Frankeneck, 4.100 in der Stadt Lambrecht (Pfalz), 1.084 in Lindenberg, 781 in Neidenfels und 1.752 in Weidenthal leben.

#### **Inmitten des Pfälzerwaldes**

Abseits von belebten Verkehrsstraßen und doch gut zu erreichen, kann man in der Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) die Seele baumeln lassen und im Biosphärenreservat Pfälzerwald-Nordvogesen, dem größten zusammenhängenden Waldgebiet Deutschlands, neue Kraft schöpfen.

In einer reizvollen, urwüchsigen und naturbelassenen Landschaft laden herrliche Mischwälder, eine vielfältige Tier- und Pflanzenwelt und eine traditionsreiche Geschichte den Besucher zum Verweilen ein.

Gut zu Fuß kann der Pfälzerwald durchstreift werden. Ein gut markiertes Wanderwegenetz leitet durch die Schönheiten des Waldes und der Täler. Im Rahmen eines Besucherlenkungskonzeptes und der Ausweisung von Premium- Themen-, und Rundwanderwegen sind bewirtete Waldhäuser gut zu erreichen.

Mittels Audiotouren mit ansprechenden Narrativen wird die Geschichte einzelner Orte erlebbar gemacht. Zu erkennen gibt es dabei historische Anlagen wie beispielsweise die Triftanlagen bei Elmstein und die Waschbrunnen bei Esthal.

#### **Tourismus**

Der Tourismus wurde vor nunmehr acht Jahren als Aufgabe an die Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) übertragen.

Gemeinsam mit den Vereinen Zentrum Pfälzerwald Touristik und Deutsche Weinstraße Mittelhaardt werden neue Strategien entworfen und umgesetzt.

Dazu gehört auch die Zertifizierung zum nachhaltigen Reiseziel Deutsche Weinstraße.

In den letzten Jahren konnten mit Fördergelder einige große Projekte angegangen werden, die nachhaltig zur Wertschöpfung beitragen.

Eines davon, sicherlich ein längst überfälliges Projekt im Sinne der Nachhaltigkeit, war die

Besucherlenkung. Die Abstimmung hierfür dauerte acht Jahre. Die dazu gehörigen Markierungen der Wanderwege sind zurzeit in der Umsetzung.

Ein Kommunikations- und Marketingkonzept wurde entwickelt. Dieses dient nunmehr als Basis für alles touristische Tun und wird sukzessive angewandt. Im Gange ist hierfür zurzeit der Ausbau des „Felsenkönig“ Weges in Elmstein. 2021 folge hier weitere Konzepte für die Stadt Lambrecht und Esthal.

Aber auch kleiner Projekte wurden umgesetzt. So z. B. ein Trekkingplatz, der alljährlich viele naturverbundene Menschen in den Pfälzerwald zieht.

Als touristisches Highlight ist zweifelsohne die historische Museumsbahn, das „Kuckucksbähnle“, zu nennen die als Nebenbahn zur Bahnlinie von Neustadt an der Weinstraße über Lambrecht bis nach Elmstein führt.

Die Bahnstrecke im Elmsteiner Tal führt unterhalb der Burgruinen Erfenstein, Spangenberg und Breitenstein durch.

Ein großes Projekt im Bereich Gewässerentwicklung fand mit der teilweisen Freilegung und Aufwertung der historischen Triftanlagen im Legelbachtal in Elmstein statt. Hier können schon viele naturverbundene Gäste registriert werden. Dieses Projekt war 2016 auch Gewinner beim Wettbewerb „Landschaft in Bewegung“ welcher zweijährig durch die Metropolregion Rhein-Neckar durchgeführt wird.

Ein reges Vereinsleben macht die Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) lebens- und liebenswert. Viele ehrenamtliche Stunden kommen da im Jahr zusammen. Neben den Vereinen die sportlich unterwegs sind, gibt es auch kulturelle Vereine und soziale Vereine wie Nachbarschaftshilfen. Es ist sicherlich für jeden etwas dabei. Keiner muss alleine zuhause bleiben.

Sportlich unterwegs ist man in der Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) mit den Pfälzerwald Verein Ortsgruppen zu Fuß und auch auf zwei Rädern. Die jährlich wiederkehrenden Mountain-Bike-Großveranstaltungen „Schlaflos im Sattel“ und „Gäsbock-Marathon“ mit regelmäßig wechselnden Mottos sind über die Landesgrenzen hinaus bekannt und begehrt.

Mit dem Stadtradeln ist hier auch eine Veranstaltung für Einheimische aufgepoppt, die gut angenommen wird.

## **Elmstein**

Die flächenmäßig größte Ortsgemeinde von Rheinland-Pfalz war lange Zeit ein staatlich anerkannter Erholungsort und liegt mittendrin in der Pfalz und dem Biosphärenreservat Pfälzerwald-Nordvogesen, 225-585m üNN mit elf Ortsteilen und Annexen auf 75 km<sup>2</sup> Gemarkungsfläche.

Die Touristinformation befindet sich direkt an der Endstation einer mit Dampf betriebenen Eisenbahn, dem Kuckucksbähnle. Zwischenzeitlich als Besucherinformationszentrum „Flößerei und Trift“ ausgebaut, ist die Touristinformation seit 2019 nachhaltig zertifiziert und gehört damit zum nachhaltigen Reiseziel Deutsche Weinstraße.

Der historische Kern wird von einer markanten Burgruine aus dem 12. Jahrhundert überragt. Zu besichtigen sind drei Kirchen, das Museum „alte Samenklänge, Haus der Forst- und Waldwirtschaft“ mit alten Gerätschaften und die voll eingerichtete Wappenschmiede.

Seit 2020 führt ein Rundwanderweg mit einer Audiotour durch das Legelbachtal mit seinen historischen Triftanlagen. Im laufenden Jahr 2021 wird es eine weitere Audiotour um die Geschichte des Felsenkönigs geben.

## **Esthal**

Die Gemeinde Esthal liegt auf einem Plateau, umgeben von ausgedehnten Wäldern. Abseits von den großen Verkehrsstraßen ist der Ort auch heute noch eine Oase der Ruhe.

Eine gut ausgebaute Kreisstraße führt vom Elmsteiner Tal zu dem hoch gelegenen Walddorf. Ein Geheimtipp für alle, die Ruhe und Erholung suchen.

Zu Esthal gehören die Ortsteile Erfenstein, Breitenstein und Sattelmühle. Besonders sehenswert sind die Burgruinen Breitenstein, Erfenstein und ihr gegenüber Burg Spangenberg mit rekonstruiertem Stutgarten aus dem Mittelalter im Elmsteiner Tal aber auch einige Waschbrunnenanlagen rund um den Hauptort. In Esthal gibt es eine kath. Kirche und das Kloster, ehemals St. Maria, welches zwischenzeitlich als Beherbergungshaus geführt wird.

## **Frankeneck**

Das idyllische Dörfchen Frankeneck am Zusammenfluss von Speyerbach und Hochspeyerbach ist der jüngste Ort in der Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz). 1785 wurde dort mitten im Pfälzerwald eine Fläche gerodet. Das war die Geburtsstunde von Frankeneck, damals ein kleines Holzmacherdorf mit gerade mal 20 Einwohnern. Sie wurden angelockt. So versprach der Landbesitzer Fürst Karl Friedrich Wilhelm von Leiningen den Neuansiedlern kostenloses Wohnen und zehn Jahre lang steuerfreies Leben.

Heute hat Frankenecks Geschichte im Heimatmuseum ihren Platz gefunden. Auch die Kunst des Papiermachens wird hier lebendig demonstriert - vom Papier schöpfen, gautschen bis hin zum Pressen und Trocknen.

## **Lambrecht**

Die Stadt Lambrecht (Pfalz) ist die älteste Siedlung im Bereich der Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) und Sitz der Verbandsgemeindeverwaltung. Lambrecht (Pfalz) ist einer der Haupteinstiegspunkte zum Mountainbikepark Pfälzerwald.

Lambrecht galt lange Zeit als Tuchmacherstadt. Mit den im 16. Jahrhundert eingewanderten Wallonen aus Belgien, entwickelte sich in Lambrecht eine florierende Tuchmacherwirtschaft.

An diese Zeit erinnert das alte, mit Erker versehene Zunfthaus aus den Jahren 1606 und 1607, welches heute als Sitz des Stadtbürgermeisters dient.

In der Prot. Kirche finden über den Sommer hinweg Orgelkonzerte auf der historischen Geib-Orgel statt.

Ein Markenzeichen der Stadt ist der „Gäsbock“. Gut gehört und gut gebeutelt begleicht die Stadt Lambrecht jährlich an die Stadt Deidesheim ihre Zeche für Weidrechte mit einem Tributbock. Dies geschieht seit über 600 Jahren und ist längst zur touristischen Attraktion geworden.

## **Lindenberg**

In einem Seitental des Speyerbachtals, in ausgedehnten Mischwäldungen eingebettet, ist die Ortsgemeinde Lindenberg und wird von der Cyriakus-Kapelle überragt, zu der jedes Jahr im August zahlreiche Wallfahrer pilgern. Die Kapelle wurde um 1550 aus den Resten einer mittelalterlichen Burg - der Lindenburg, erbaut.

Die Gemeinde war als Erholungsort anerkannt und ist schon seit Jahren das Ziel von Gästen aus nah und fern. Lindenberg ist idealer Ausgangspunkt für Wanderungen bis in die Kreis- und Kurstadt Bad Dürkheim und zu Bereichen an der mittleren Deutschen Weinstraße.

Lindenberg verfügt über eine sehr schöne Parkanlage und zwei, über die Grenzen der Gemeinde hinaus bekannte, Spielplätze. Ein Klettergarten im Steinbruch lockt etliche Kletterer in diese liebenswerte Gemeinde.

## **Neidenfels**

Geschichtlicher Mittelpunkt der Gemeinde ist die Burg Neidenfels, die ca. 1330 durch den Pfalzgrafen Rudolf II. zum Schutze der Wälder und der Straße sowie zum Aufenthalt bei der Jagd errichtet wurde. Besonders sehenswert sind die Burgruinen Neidenfels und Lichtenstein sowie der Torbogen zum Schimpfschen Haus (Fachwerkhaus).

Neidenfels beheimatet den Hauptsitz der Papierfabrik Glatz GmbH und ist damit, neben Frankeneck industriell geprägt.

## **Weidenthal**

Nicht von ungefähr wird Weidenthal auch die „Waldgemeinde“ genannt. Von den 1449 Hektar Bodenfläche, die die Gemarkung zählt, sind rund 1000 Hektar mit gemeindeeigenem Nadel- und Laubwald bedeckt.

Besonders sehenswert ist das Naturschwimmbad mit Minigolf-Anlage. Alljährlich im Januar findet hier das Original-Knutfest mit der einmaligen Christbaum-Weitwurf-Weltmeisterschaft statt und am ersten Augustwochenende das weit über die Grenzen

bekanntes Nacht-Mountainbike-Rennen "Schlaflos im Sattel".

### 3.2 Zentrale Ergebnisse der Bestandsaufnahme

Im Frühjahr 2020 führte das Projekt-Kernteam der Verbandsgemeinde Lambrecht in Zusammenarbeit mit dem Institut für ländliche Strukturforchung und dem UNESCO Biosphärenreservat Pfälzerwald eine Bestandsaufnahme des Status Quo nachhaltiger Entwicklung in der Kommune durch. Die Ergebnisse dienen als Grundlage für die Festlegung von Handlungsfeldern und die Erarbeitung erster Inhalte für die kommunale Nachhaltigkeitsstrategie.

Hierfür wurden bestehende Konzepte und Strategien der Verbandsgemeinde mit Bezug zu Themen der nachhaltigen Entwicklung ausgewertet. Zudem lieferte eine qualitative Befragung des Projektkernteam Informationen zu den bisherigen und geplanten Aktivitäten der Verbandsgemeinde, die einen Beitrag zu den 17 SDGs leisten. Die Befragung beleuchtete außerdem die vom Kernteam wahrgenommenen Stärken, Schwächen sowie Chancen und Risiken bzw. Herausforderungen der Kommune im Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung. Zudem wurden die Einschätzung des Kernteams hinsichtlich der Bedeutung ausgewählter SDG-Unterziele für die Verbandsgemeinde ermittelt und statistische Indikatoren Daten ausgewertet, die den Entwicklungsstand der Kommune auf dem Weg zur Erreichung ausgewählter SDGs bemessen. Zuletzt ermittelte die Bestandsaufnahme relevante Handlungsbedarfe und mögliche Handlungsfelder für die Nachhaltigkeitsstrategie.

Die ausführlichen Ergebnisse der Bestandsaufnahme wurden in einem separaten Bericht<sup>8</sup> dargestellt und werden nachfolgend kurz zusammengefasst.

#### Konzepte und Strategien

Zum Zeitpunkt der Bestandsaufnahme lagen für die Verbandsgemeinde folgende Entwicklungskonzepte und Strategien mit Nachhaltigkeitsbezug vor: Ein Wanderwegekonzept aus dem Jahr 2017 und ein „TourCert (Travel for Tomorrow) -Zertifikat 2019“ für das Besucherinformationszentrum „Flößerei und Trift“ in Elmstein.

Das Wanderwegekonzept sieht eine Reduzierung des Rundwanderwegenetzes und eine Verbesserung der Wanderinfrastruktur mit zusätzlichen Prädikatswegabschnitten im Rahmen einer optimierten Besucherlenkung vor. Ziel dabei ist es, die Erlebnis- und Erholungsqualität der Wegenutzung zu steigern, die negativen Auswirkungen auf die Natur zu mindern und die Gäste zu animieren, mit öffentlichen Verkehrsmitteln an- und abzureisen. Das Wanderwegekonzept adressiert insbesondere die SDGs „8 – Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum“, „11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden“ und „15 – Leben an Land“.

Mit dem TourCert (Travel for Tomorrow) -Zertifikat hat sich die Verbandsgemeinde zum nachhaltigen Wirtschaften nach Prinzipien eines nachhaltigen Tourismus verpflichtet. Dies erfolgt durch die Unterzeichnung eines Commitments, die Berufung eines/r Nachhaltigkeitsbeauftragten, die Qualifizierung der Beschäftigten, die Überprüfung der eigenen Nachhaltigkeitsleistung und die Erstellung eines kontinuierlichen Verbesserungsprogramms. Adressiert werden die SDGs „12 – Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster“, „8 – Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum“ sowie „4 – Hochwertige Bildung“.

Darüber hinaus wurde zum Zeitpunkt der Bestandsaufnahme im Auftrag der Verbandsgemeinde ein Hochwasserschutzkonzept zur Herbeiführung eines geordneten Hochwasserabflusses erstellt. Es adressiert die SDGs „6 – Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen“, „11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden“ und „13 – Maßnahmen zum Klimaschutz“.



Foto: Holzbiene auf einer Wicke

<sup>8</sup> Vgl. Verbandsgemeinde Lambrecht (2020). Bestandsaufnahme zum Projekt „Pfälzerwald: SDG-Modellregion für ein nachhaltiges Rheinland-Pfalz“.

## Lokale Aktivitäten mit SDG-Bezügen

Die Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) setzte bereits zum Zeitpunkt der Bestandsaufnahme eine Anzahl von Aktivitäten um, die einen Beitrag zur Erreichung der SDGs der Agenda 2030 leisten (vgl. Abbildung 3: Lokale Aktivitäten der Verbandsgemeinde Lambrecht mit Bezügen zu den SDGs

). Die meisten davon zu den SDGs „15 – Leben an Land“ und „11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden“.

Als waldreiche Kommune setzt die Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) vor allen Dingen Maßnahmen um, die Land- und Fließgewässer-Ökosystemen sowie der Landschaftsschonung und der Biodiversität im Allgemeinen zugutekommen und damit zur Erreichung von SDG 15 beitragen. SDG 11 wird durch verschiedene Aktivitäten für die Verbesserung der lokalen Mobilität und der Barrierefreiheit von Gebäuden, öffentlichen Räumen und Verkehrsmitteln adressiert.

## Indikatoren-Analyse

Die Bestandsaufnahme wertete des Weiteren einschlägige Indikatoren aus, mit denen der Beitrag der Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) zur Erreichung der SDGs im Zeitraum 2015 bis 2018 bemessen und abgebildet wurden<sup>9</sup>.

Die diesbezüglich untersuchten Indikatoren<sup>10</sup> zeigten, dass sich die Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) im rheinland-pfälzischen Vergleich hinsichtlich einzelner SDGs im Zeitraum 2015 bis 2018 vergleichsweise gut entwickelte. So zum Beispiel bezüglich SDG „12 – Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster“, gemessen an einem relativ geringen Trinkwasserverbrauch, sowie bezüglich SDG „11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden“, gemessen an einem verhältnismäßig geringen Flächenverbrauch.

Weniger gut entwickelte sich die Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) zum Beispiel hinsichtlich SDG „1 – Keine Armut“, veranschaulicht durch eine zunehmende Kinder- und Jugendarmut, oder auch im Bereich von SDG „11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden“, veranschaulicht durch den Indikator der Verunglückten im Verkehr.

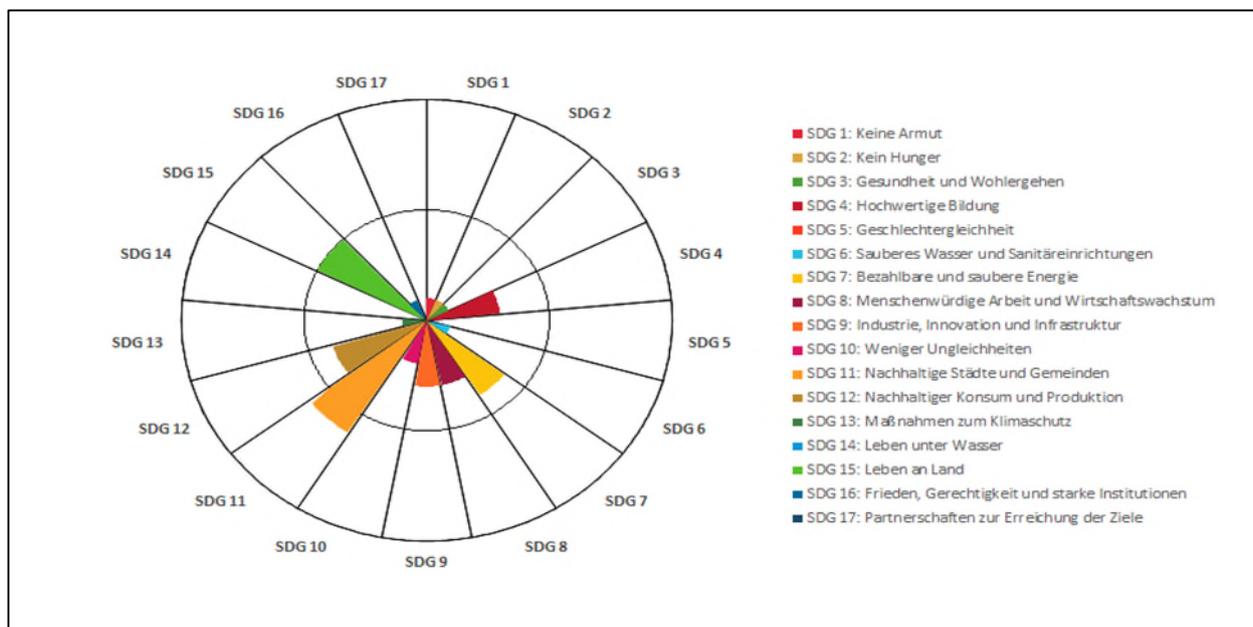


Abbildung 3: Lokale Aktivitäten der Verbandsgemeinde Lambrecht mit Bezügen zu den SDGs

<sup>9</sup> Die Indikatoren sind der Publikation „SDG-Indikatoren für Kommunen“ der Bertelsmann Stiftung (2018) entnommen und durch weitere verfügbare Indikatoren ergänzt worden.

<sup>10</sup> Abgerufen wurden die Indikatorenwerte aus den Datenbanken der Bertelsmann Stiftung, des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), des statistischen Landesamts Rheinland-Pfalz und der Energieagentur Rheinland-Pfalz.

## Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken-Analyse

Die qualitative Befragung des Projekt-Kernteams identifizierte zahlreiche Stärken der Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) insbesondere hinsichtlich SDG 15 mit diversen Querbezügen zu anderen SDGs. So werden zahlreiche Streuobstwiesen- und Beweidungsprojekte mit einem hohen Biodiversitätsfokus umgesetzt, die Forstwirtschaft in der Stadt Lambrecht und der Ortsgemeinde Weidenthal nachhaltig gestaltet sowie naturnahe Spielplätze zur Verfügung gestellt.

Weitere Stärken wurden wahrgenommen hinsichtlich des bürgerschaftlichen Engagements für nachhaltige Mobilität, etwa im Zusammenhang mit dem Ruftaxi und Bürgerbus (SDG 11), hinsichtlich der ehrenamtlichen Notärzte und der First-Responder-Einheit bei der Freiwilligen Feuerwehr Elmstein (SDG „3 – Gesundheit und Wohlergehen“) sowie bezüglich der (inklusive) Angebote im Bereich Bildung und Jugendarbeit (SDG 4) und des Engagements der Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) für den nachhaltigen Tourismus (SDGs 8 und 12).

Als Schwächen eingeschätzt wurden die hohe Verschuldung der Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) aufgrund niedriger Einnahmen aus Gewerbe- und Einkommensteuer (SDG „16 – Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen“) sowie der

Ärztenotstand in der Region und die Entfernung der medizinischen Notversorgung (SDG 3).

Die attraktivere Gestaltung des Wohnens und „Altwerdens“ in der Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) wurde als Chance für die nachhaltige Entwicklung der Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) bewertet.

## Handlungsbedarf und Handlungsfelder

Für die Erstellung der Nachhaltigkeitsstrategie wurden im abschließenden Teil der Bestandsaufnahme Handlungsbedarfe und ihnen übergeordnete kommunale Handlungsfelder herausgearbeitet. Die Handlungsbedarfe wurden im weiteren Projektverlauf konkretisiert und die Titel der Handlungsfelder angepasst.

So umfasst die Nachhaltigkeitsstrategie der Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) folgende finale Handlungsfelder:

- Nachhaltige Mobilität
- Lebenswerte Gemeinde
- Nachhaltige Wirtschaft und Tourismus
- Natur und Umwelt
- Klimaschutz
- Globale Verantwortung und nachhaltiger Konsum

### 3.3 Unser Weg zur Nachhaltigkeitsstrategie

Nachhaltige Entwicklung muss das Ziel eines gemeinsamen Weges sein. Hierbei kommt es darauf an, dass Politik, Verwaltung, Bürger und insbesondere ehrenamtliche Helfer an einem Strang ziehen. Es gilt dieses Geschick kontinuierlich anzuleiten und alle Beteiligten „bei Laune“ zu halten.

Durch die Ergebnisse von gemeinsamen gesellschaftlichen Prozessen im Sinne einer Gemeinschaftsaufgabe, wird die nachhaltige Entwicklung in der Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) gefördert. Schließlich geht es um Zukunftsfähigkeit der Lebensweise. Hierfür muss der Blick für die vielfältigen Probleme und das

Verständnis für Lösungen geweitet werden. Dazu werden klar formulierte und überprüfbare Ziele fixiert.

Die Verwaltung der Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) hat ein Kernteam zur Erarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie gebildet. Dieses Kernteam wird in den nächsten Monaten durch Mitglieder einzelner Arbeitsgruppen erweitert.

Eine erste Arbeitsgruppe im Bereich Natur- und Klimaschutz hat sich bereits in der Stadt Lambrecht gegründet. Durch Öffentlichkeitsarbeit wird diese Zusammenarbeit bekannt gegeben und dadurch

weitere Arbeitsgruppenbildung gefördert. Angestrebt ist hier nicht nur die Gruppenbildung innerhalb der einzelnen Orte, sondern auch Verbandsgemeinde weit.



Foto: Helmbachweiher

# 4. Nachhaltigkeitsstrategie



Fotocollage: Renaturierungsprojekt Hochspeyerbach, Beweidungsprojekt Weidenthal, Museumsbahn Kuckucksbähnlel

Kapitel 4 enthält das Herzstück der Nachhaltigkeitsstrategie der Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz). Es dient der Kommune als Instrument einer zielgerichteten nachhaltigen Entwicklung im Sinne der Agenda 2030 sowie einem strategischen Nachhaltigkeitsmanagement.

Das Kapitel untergliedert sich in das übergeordnete Nachhaltigkeitsleitbild der Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) und die sechs für die kommunale nachhaltige Entwicklung festgelegten Handlungsfelder. Jedes Handlungsfeld besteht aus einer thematischen Leitlinie, ausgewählten Bezügen zu den 17 SDGs der Agenda 2030 sowie einem System aus strategischen und operativen Zielen. Praktische Maßnahmen konkretisieren die Erreichung der operativen Ziele. Eine ausführliche Darstellung der Maßnahmen inklusive Zuständigkeiten und Zeitplanung erfolgt im SDG-Aktionsplan in Kapitel 5.

Das übergeordnete Nachhaltigkeitsleitbild beschreibt den Zustand, den die Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) langfristig gesehen im Jahr 2030 erreichen möchte. Die thematische Leitlinie konkretisiert das jeweilige Handlungsfeld und stellt heraus, für und durch wen, für was und wie sich die Situation innerhalb des Handlungsfelds verbessern soll. Die langfristig ausgerichteten strategischen Ziele leiten das weitere Vorgehen im Handlungsfeld an. Die ihnen zugeordneten operativen Ziele und praktischen Maßnahmen präzisieren bestimmte Teilaspekte der strategischen Ziele. Der Handlungscharakter der hierarchisch angeordneten Strategieebenen – vom

übergeordneten Leitbild bis hin zu den Maßnahmen – wird nach unten hin immer konkreter.

Die folgende Abbildung stellt die hierarchische Struktur der Nachhaltigkeitsstrategie exemplarisch dar.

Neben den Kernelementen der Nachhaltigkeitsstrategie enthält Kapitel 4 je Handlungsfeld ausgewählte vertikale Bezüge der strategischen Ziele der Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) zu den SDG-Unterzielen der Agenda 2030 sowie zu den Zielsetzungen der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie und zu denen der Nachhaltigkeitsstrategie Rheinland-Pfalz. Zusätzliche horizontale Bezüge zeigen sowohl positive Wechselwirkungen als auch Zielkonflikte zwischen den Handlungsfeldern.

Hiermit soll verdeutlicht werden, dass sich die Nachhaltigkeitsstrategie der Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) in einem globalen, nationalen und länderbezogenen Rahmen bewegt und sich „vertikal“ in diese anderen politischen Ebenen integriert. Dabei weist nicht jedes strategische Ziel der Kommune einen direkten Bezug zu den Zielen der Strategien des Bundes und Landes auf. Dies liegt insbesondere an der Kompetenzaufteilung zwischen diesen drei politischen Ebenen und den damit verbundenen unterschiedlichen Handlungsmöglichkeiten und Verantwortungen. Zusätzliche horizontale Bezüge zeigen sowohl positive Wechselwirkungen als auch Zielkonflikte zwischen den Handlungsfeldern.

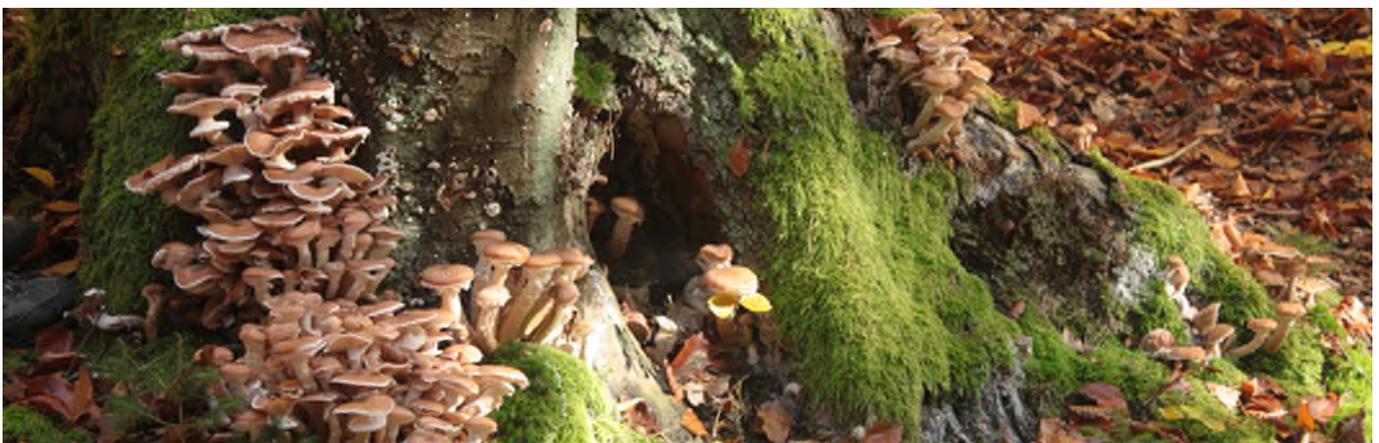


Foto: Hallimasch

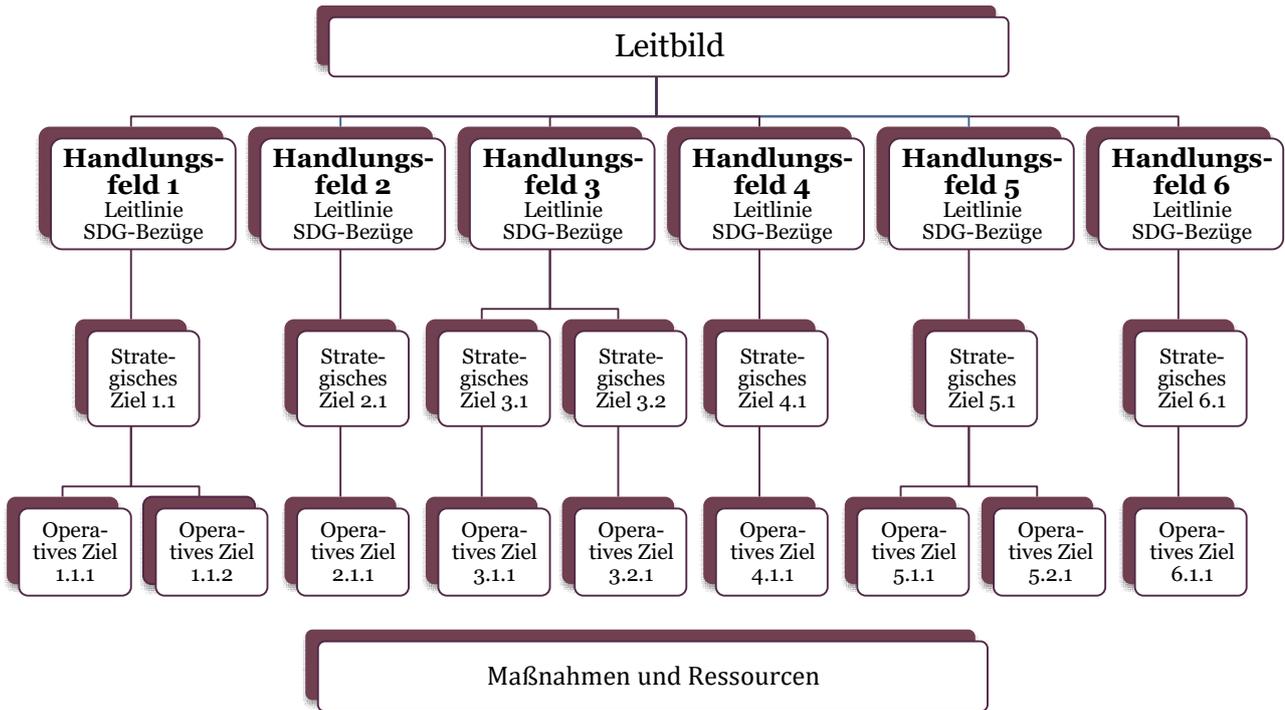


Abbildung 4: Modellhafter Überblick über die Nachhaltigkeitsstrategie der Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz)



Fotos: Beweidungsprojekt Esthal, Kloster Café Esthal, Brunnenweg Esthal

## 4.1 Leitbild und Handlungsfelder

### Leitbild

Die Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) identifiziert sich mit dem Vorbildcharakter für nachhaltige Entwicklung einer im Biosphärenreservat Pfälzerwald gelegenen Kommune. Dabei gehen wir konkrete Herausforderungen in unserem Gebiet an, ohne globale Fragen aus den Augen zu verlieren.

So fördern wir eine nachhaltige Mobilität, die wichtig für das Leben in den Ortsgemeinden unseres Gemeindeverbands ist und eine Verbindung in die Region darstellt. Flexible Mobilitätsangebote bieten eine attraktive Alternative zum eigenen Auto.

Die Versorgungsangebote in den Ortsgemeinden ermöglichen ein selbstbestimmtes Leben bis ins hohe Alter. Neben medizinischen Angeboten stehen Einkaufsmöglichkeiten regionaler und fair gehandelter Produkte zur Verfügung. Für die Freizeitgestaltung bieten unsere Cafés und Restaurants sowie die attraktiven Wander- und Radwege abwechslungsreiche Möglichkeiten. Gerne teilen wir diese auch mit unseren Gästen. Diese heißen wir willkommen, unsere nachhaltige Tourismusregion kennenzulernen und die Natur und Kulturdenkmäler zu genießen.

Um diese zu erhalten, sensibilisieren wir Kinder und Erwachsene und binden sie in den Schutz wertvoller Lebensräume ein. Nachhaltige Landnutzungsformen tragen zudem zum Erhalt wertvoller Biotope bei.

Wir schaffen die Voraussetzung für das moderne Arbeiten von zu Hause, indem Breitbandanschlüsse zum Standard in der Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) gehören. Ergänzend bieten Dorfbüros alternative Arbeitsorte.

Durch den Ausbau erneuerbarer Energien und energetische Sanierung minimieren wir unsere Abhängigkeit von fossilen Energiequellen und reduzieren die Treibhausgasemissionen. Mit den Folgen des Klimawandels gehen wir proaktiv um, indem wir unsere Trinkwasserversorgung unter sich ändernden Klimabedingungen sichern und den Hochwasserschutz ausbauen.

Auch unseren Konsum richten wir nachhaltig aus. Dabei geht die Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) mit gutem Beispiel voran und wendet Nachhaltigkeitskriterien in Beschaffungsprozessen an. Und auch unsere Bevölkerung trägt mit dem Kauf regionaler und fair gehandelter Produkte zu einem nachhaltigen Konsum bei. Gemeinsam achten wir auch darauf, Müll zu vermeiden, Produkte wiederzuverwenden und Rohstoffe zu recyceln.

So tragen wir gemeinsam zum Erhalt des Pfälzerwalds als „grüner Lunge“ bei und übernehmen Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung bei uns und in der Welt.



Foto: Besucherinformationszentrum „Flößerei und Trift“ in Elmstein

## Handlungsfelder

Im Rahmen der Bestandsaufnahme wurden aus analysierten Handlungsbedarfen nachfolgende kommunale Handlungsfelder herausgearbeitet, die der Nachhaltigkeitsstrategie als Grundstruktur dienen sollen. Die Handlungsfelder wurden vom Kernteam im Auswertungsgespräch der

Bestandsaufnahme zu großen Teilen vorformuliert und im Nachgang durch das Biosphärenreservat bzw. Institut für ländliche Strukturforschung weiterentwickelt. Für die Erarbeitung und Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie wurden sechs Handlungsfelder gebildet.

Tabelle 1: Handlungsfelder im Überblick

Handlungsfelder im Überblick	
Handlungsfeld 1	Nachhaltige Mobilität
Handlungsfeld 2	Lebenswerte Gemeinde
Handlungsfeld 3	Nachhaltige Wirtschaft und Tourismus
Handlungsfeld 4	Natur und Umwelt
Handlungsfeld 5	Klimaschutz
Handlungsfeld 6	Globale Verantwortung und nachhaltiger Konsum

### 4.2 Handlungsfeld 1: Nachhaltige Mobilität

In einer vernetzten Welt ist Mobilität einerseits zentral für die gesellschaftliche Teilhabe und wirtschaftliche Entwicklung. Andererseits werden die Mobilitätsbedürfnisse noch häufig vom Auto erbracht, was einen hohen Flächenbedarf für Straßen und Parkplätze sowie Lärm- und Schadstoffemissionen mit sich bringt. Um die Mobilitätsbedürfnisse nachhaltig zu befriedigen, braucht es eine geringere Abhängigkeit vom

Privatauto. Dazu müssen Alternativen gestärkt werden. Diese bieten neben dem ÖPNV, Rad- und Fußverkehr innovative Ansätze wie neue Antriebe (E-Autos und E-Busse sowie E-Bikes) oder neue Mobilitätsangebote wie Car-Sharing oder Ride-Sharing. Mit diesen neuen Möglichkeiten trägt die Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) dazu bei, dass die Mobilitätsbedürfnisse der Bevölkerung und der Gäste auch langfristig nachhaltig befriedigt werden können.

#### Leitlinie

Tabelle 2 enthält die Leitlinie der Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) im Handlungsfeld „Nachhaltige Mobilität“ sowie

ausgewählte Bezüge des Handlungsfelds zu den globalen Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030.

Tabelle 2: Leitlinie im Handlungsfeld 1

Nachhaltige Mobilität
<p><b>Die Menschen in der Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) sind flexibel, sicher und nachhaltig mobil. Verschiedene Mobilitätsangebote stehen der Bevölkerung und Gästen zur Verfügung, wodurch der Kfz-Verkehr auf ein notwendiges Maß reduziert wird.</b></p> <p><i>Damit leisten wir als Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) einen Beitrag zu den globalen Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030, insbesondere zu den SDGs 7 (Bezahlbare und saubere Energie), 9 (Industrie, Innovation und Infrastruktur), 10 (Weniger Ungleichheiten), 11 (Nachhaltige Städte und Gemeinden) und 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz).</i></p>

### Ziel- und Maßnahmenplanung

Die folgende Tabelle zeigt die strategischen und operativen Zielsetzungen sowie geplanten Maßnahmen der Verbandsgemeinde Lambrecht Pfalz) im Handlungsfeld „Nachhaltige Mobilität“.

Tabelle 3: Ziel- und Maßnahmenplanung im Handlungsfeld 1

Handlungsfeld 1	
<b>Strategisches Ziel 1.1</b>	<b>Im Jahr 2030 ist der motorisierte Personenindividualverkehr in der Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) stark reduziert. Die Bürger, Besucherinnen, Arbeitnehmer und Arbeitgeberinnen greifen auf öffentliche Verkehrsmittel und den ÖPNV ergänzende Angebote zurück.</b>
<b>Operatives Ziel 1.1.1</b>	<b>Im Jahr 2025 können Mobilitätsbedürfnisse durch flexible, klimafreundliche Alternativen zum motorisierten Individualverkehr gedeckt werden.</b>
<b>Operatives Ziel 1.1.2</b>	<b>Im Jahr 2030 ist der Bahnhof Lambrecht zu einer klimaneutralen, barrierefreien Mobilitätszentrale ausgebaut, im Sinne eines intermodalen Umsteigeplatzes (Hub).</b>
<b>Strategisches Ziel 2.1</b>	<b>Im Jahr 2030 ist das Netz der Ladestationen für Fahrzeuge und Fahrräder mit Elektroantrieb flächendeckend ausgebaut.</b>
<b>Operatives Ziel 2.1.1</b>	<b>Im Jahr 2025 verfügt jede Ortsgemeinde über mindestens einen Standort mit Lademöglichkeiten für E-Autos und E-Bikes</b>



Foto: E-Bike Ladestation – Besucherinformationszentrum in Elmstein

## Vertikale und horizontale Bezüge nachhaltiger Entwicklung

Tabelle 4 veranschaulicht die Beiträge des Handlungsfelds "Nachhaltige Mobilität" zur Agenda 2030 auf Ebene der SDG-Unterziele sowie ausgewählte vertikale Bezüge zur deutschen Nachhaltigkeitsstrategie und zur Nachhaltigkeits-

strategie Rheinland-Pfalz. Weiterhin enthält die Tabelle horizontale Wechselwirkungen des Handlungsfelds zu anderen Handlungsfeldern der Nachhaltigkeitsstrategie der Verbandsgemeinde Lambrecht.

Tabelle 4: Vertikale und horizontale Bezüge nachhaltiger Entwicklung im Handlungsfeld 1

Nachhaltige Mobilität
<p><b>Strategisches Ziel 1.1</b></p> <p><b>Im Jahr 2030 ist der motorisierte Personenindividualverkehr in der Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) stark reduziert. Die Bürger, Besucherinnen, Arbeitnehmer und Arbeitgeberinnen greifen auf öffentliche Verkehrsmittel und den ÖPNV ergänzende Angebote zurück.</b></p>
<p><b>Beitrag zur Umsetzung folgender SDGs der Agenda 2030<sup>11</sup></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>SDG 10.2: Befähigung der Menschen zur Teilhabe und Inklusion fördern.</b></li> <li>• <b>SDG 11.2: Nachhaltige Verkehrssysteme für alle Beitrag zur Umsetzung folgender Ziele der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie</b></li> <li>• <b>SDG 13.2: Klimaschutzmaßnahmen in Politik</b></li> <li>• <b>SDG 13.3: Aufklärung und Sensibilisierung im Bereich Klimaschutz und Klimaanpassung</b></li> </ul> <p><b>Beitrag zur Umsetzung folgender Ziele der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie (2021)<sup>12</sup></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>11.2.b: Senkung des Endenergieverbrauchs im Personenverkehr um 15 bis 20 % bis 2030.</b></li> <li>• <b>13.1.a: Minderung der Treibhausgasemissionen um mindestens 55 % bis 2030 gegenüber 1990; Erreichung von Treibhausgasneutralität bis 2050.</b></li> </ul> <p><b>Beitrag zur Umsetzung folgender Ziele der Nachhaltigkeitsstrategie Rheinland-Pfalz (2019/2021)<sup>13</sup></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Die Emissionen von Luftschadstoffen bis 2030 um über 60 Prozent gegenüber 2005 senken.</b></li> <li>• <b>Klimaneutralität bis 2050, mindestens jedoch eine Reduktion um 90 Prozent gegenüber 1990 erreichen.</b></li> </ul>
<p><b>Strategisches Ziel 1.2</b></p> <p><b>Im Jahr 2030 ist das Netz der Ladestationen für Fahrzeuge und Fahrräder mit Elektroantrieb flächendeckend ausgebaut.</b></p>
<p><b>Beitrag zur Umsetzung folgender Ziele der Agenda 2030</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>SDG 7.1: Zugang zu bezahlbaren, verlässlichen und modernen Energiedienstleistungen sichern.</b></li> <li>• <b>SDG 9.1: Widerstandsfähige und nachhaltige Infrastruktur aufbauen.</b></li> </ul>

<sup>11</sup> Vereinte Nationen, Generalversammlung (Hrsg.) (2015). Transformation unserer Welt: die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung.

<sup>12</sup> Die Bundesregierung (Hrsg.) (2021). Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie. Weiterentwicklung 2021.

<sup>13</sup> Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz (Hrsg.) (2019/2021). Nachhaltigkeitsstrategie Rheinland-Pfalz Fortschreibung 2019 sowie Indikatorenbericht 2021.

- **SDG 13.2: Klimaschutzmaßnahmen in Politik**

**Beitrag zur Umsetzung folgender Ziele der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie (2021)**

- **11.2.b: Senkung des Endenergieverbrauchs im Personenverkehr um 15 bis 20 % bis 2030.**
- **13.1.a: Minderung der Treibhausgasemissionen um mindestens 55 % bis 2030 gegenüber 1990; Erreichung von Treibhausgasneutralität bis 2050.**

**Beitrag zur Umsetzung folgender Ziele der Nachhaltigkeitsstrategie Rheinland-Pfalz (2019/2021)**

- **Die Emissionen von Luftschadstoffen bis 2030 um über 60 Prozent gegenüber 2005 senken.**
- **Klimaneutralität bis 2050, mindestens jedoch eine Reduktion um 90 Prozent gegenüber 1990 erreichen.**

### **Positive Zusammenhänge und Zielkonflikte zu den anderen Handlungsfeldern**

**Nachhaltige Wirtschaft und Tourismus: Vorreiter zu sein beim Ausbau der Ladeinfrastruktur (SZ 1.2) bedeutet, dass die Verbandsgemeinde sich als nachhaltiger Tourismusstandort für Menschen mit E-Autos und E-Bikes positioniert.**

**Klimaschutz: Nachhaltige Mobilitätsangebote (SZ 1.2) tragen durch reduzierte Treibhausgasemissionen zum Klimaschutz bei (SZ 5.4).**



Foto: S-Bahn Haltestelle Weidenthal

### 4.3 Handlungsfeld 2: Lebenswerte Gemeinde

Eine hohe Lebensqualität ist das Fundament für die Zukunftsfähigkeit jedes Ortes. Auch wenn Lebensqualität etwas sehr Individuelles ist, so gibt es dennoch Aspekte, die häufig als angenehm empfunden werden oder Voraussetzung für das Leben und Arbeiten an einem Ort sind: Versorgung, Wohnen und Freizeit. Für eine nachhaltige Entwicklung ist es wichtig, dass nicht einfach Einkaufsmöglichkeiten bestehen, sondern dass die Menschen regional erzeugte, fair gehandelte oder biozertifizierte Produkte kaufen und konsumieren können. Darüber hinaus spielt die medizinische Versorgung insbesondere für ältere Menschen eine Rolle. Das Wohnumfeld ist wiederum für alle Generationen relevant. Nachhaltige Ortschaften fangen bei der Innenentwicklung und Schließen

von Baulücken an und enden damit, dass Baugruppen und generationsübergreifendes Wohnen gefördert werden.

Darüber hinaus soll mit nachhaltigem, altersgerechtem und bezahlbarem Wohnraum unterschiedlichen Zielgruppen gerecht werden. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Freizeitgestaltung. Die Natur in der Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) bietet viele Möglichkeiten Ruhe und Entspannung zu finden, oder sich aktiv zu betätigen und Sport zu treiben. Um diese Potenziale noch stärker zu nutzen, müssen natur- und sozialgerechte Angebote an Wegen, Treffpunkten und Betätigungsmöglichkeiten entwickelt werden.

#### Leitlinie

Tabelle 5 enthält die Leitlinie der Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) im Handlungsfeld „Lebenswerte Gemeinde“ sowie ausgewählte Bezüge des

Handlungsfelds zu den globalen Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030

Tabelle 5: Leitlinie im Handlungsfeld 2

Lebenswerte Gemeinde
<p><b>Die Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) zeichnet sich durch eine hohe Lebensqualität aus. Dazu tragen insbesondere die medizinische Versorgung bei, die auf einem Grundangebot an Arztpraxen und der wohnortsnahen Versorgung mit Medikamenten basiert. Die Freizeitmöglichkeiten in den Ortsgemeinden entsprechen den aktuellen Ansprüchen von Jung und Alt. Deren Bedürfnissen nach bezahlbarem Wohnraum wird nachgekommen, wobei auch gemeinschaftliches Wohnen gefördert wird. Die Versorgung mit regionalen und fair gehandelten Lebensmitteln und Cafés und Restaurants runden das Angebot für Einheimische und Gäste ab.</b></p> <p><i>Damit leistet die Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) einen Beitrag zu den globalen Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030, insbesondere zu den SDGs 1 (Keine Armut), 2 (Kein Hunger), 3 (Gesundheit und Wohlergehen), 10 (Weniger Ungleichheiten), 11 (Nachhaltige Städte und Gemeinden) und 12 (Nachhaltige/r Konsum und Produktion).</i></p>

## Ziel- und Maßnahmenplanung

Die folgende Tabelle zeigt die strategischen und operativen Zielsetzungen sowie geplanten Maßnahmen der Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) im Handlungsfeld „Lebenswerte Gemeinde“.

Lebenswerte Gemeinde	
<b>Strategisches Ziel 2.1</b>	<b>Im Jahr 2030 stehen jungen wie älteren Einwohnerinnen und Einwohnern ein gutes Angebot für die medizinische Gesundheitsversorgung und die Förderung des Wohlbefindens zur Verfügung.</b>
<b>Operatives Ziel 2.1.1</b>	<b>Die ärztliche Grundversorgung und die Versorgung mit Medikamenten sind in der Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) 2026 gesichert.</b>
<b>Operatives Ziel 2.1.2</b>	<b>Im Jahr 2026 sind mindestens 3 Freizeit- und Naherholungsplätze für Jung und Alt neu geschaffen oder saniert/modernisiert.</b>
<b>Strategisches Ziel 2.2</b>	<b>Im Jahr 2030 bietet die Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) bezahlbaren, attraktiven und klimaresilienten Wohnraum für Alt und Jung</b>
<b>Operatives Ziel 2.2.1</b>	<b>Die Verbandsgemeinde stellt bis 2026 Informationen zu nachhaltigem, altersgerechtem Wohnraum bereit und schafft durch entsprechende B-Pläne die Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Siedlungsentwicklung.</b>
<b>Strategisches Ziel 2.3</b>	<b>Im Jahr 2030 verfügt die Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) über zwischen den Ortsgemeinden gut vernetzte und beworbene Einkaufsmöglichkeiten für saisonale/regionale/ökologisch angebaute und fair gehandelte Lebensmittel.</b>
<b>Operatives Ziel 2.3.1</b>	<b>Die bis 2027 geplanten Maßnahmen zum Erhalt und Ausbau von Bezugsmöglichkeiten für nachhaltige Produkte aus der Region und fair gehandelte Produkte aus dem Ausland sind umgesetzt.</b>
<b>Strategisches Ziel 2.4</b>	<b>Im Jahr 2030 gibt es genügend attraktive Örtlichkeiten zum Treffen und gemeinsamen Genuss von Speis und Trank stabil geblieben.</b>
<b>Operatives Ziel 2.4.1</b>	<b>Generationswechsel und die Neueröffnung von Restaurants und Cafés wird durch die Verbandsgemeinde unterstützt.</b>

Tabelle 6: Ziel- und Maßnahmenplanung im Handlungsfeld 2



## Vertikale und horizontale Bezüge nachhaltiger Entwicklung

Tabelle 7 veranschaulicht die Beiträge des Handlungsfelds "Lebenswerte Gemeinde" zur Agenda 2030 auf Ebene der SDG-Unterziele sowie ausgewählte vertikale Bezüge zur deutschen Nachhaltigkeitsstrategie und zur Nachhaltigkeits-

strategie Rheinland-Pfalz. Weiterhin enthält die Tabelle horizontale Wechselwirkungen des Handlungsfelds zu anderen Handlungsfeldern der Nachhaltigkeitsstrategie der Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz).

Tabelle 7: Vertikale und horizontale Bezüge nachhaltiger Entwicklung im Handlungsfeld 2

Lebenswerte Gemeinde	
<b>Strategisches Ziel 2.1</b>	
<b>Im Jahr 2030 steht jungen wie älteren Einwohnerinnen und Einwohnern ein gutes Angebot für die medizinische Gesundheitsversorgung und die Förderung des Wohlbefindens zur Verfügung.</b>	
<b>Beitrag zur Umsetzung folgender Ziele der Agenda 2030</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>SDG 3.8: Allgemeine Gesundheitsversorgung und Zugang zu Gesundheitsdiensten</b></li> <li>• <b>SDG 11.7: Zugang zu Grünflächen und öffentlichen Räumen für alle</b></li> </ul>	
<b>Beitrag zur Umsetzung folgender Ziele der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie (2021)</b>	
Es sind keine konkreten Bezüge zwischen diesem strategischen Ziel der Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) und den Zielen der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie vorhanden.	
<b>Beitrag zur Umsetzung folgender Ziele der Nachhaltigkeitsstrategie Rheinland-Pfalz (2019/2021)</b>	
Es sind keine konkreten Bezüge zwischen diesem strategischen Ziel der Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) und den Zielen der Nachhaltigkeitsstrategie Rheinland-Pfalz vorhanden.	
<b>Strategisches Ziel 2.2</b>	
<b>Im Jahr 2030 bietet die Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) bezahlbaren, attraktiven Wohnraum für Alt und Jung</b>	
<b>Beitrag zur Umsetzung folgender Ziele der Agenda 2030</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>SDG 1.3: Sozialschutzsysteme und breite Versorgung für alle.</b></li> <li>• <b>SDG 11.1: Bezahlbarer Wohnraum und Grundversorgung für alle</b></li> </ul>	
<b>Beitrag zur Umsetzung folgender Ziele der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie (2021)</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>11.3: Senkung des Anteils der durch Wohnkosten überlasteten Personen an der Bevölkerung auf 13 % bis 2030.</b></li> </ul>	
<b>Beitrag zur Umsetzung folgender Ziele der Nachhaltigkeitsstrategie Rheinland-Pfalz (2019/2021)</b>	
Es sind keine konkreten Bezüge zwischen diesem strategischen Ziel der Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) und den Zielen der Nachhaltigkeitsstrategie Rheinland-Pfalz vorhanden.	

### **Strategisches Ziel 2.3**

**Im Jahr 2030 verfügt die Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) über zwischen den Ortsgemeinden gut vernetzte und beworbene Einkaufsmöglichkeiten für saisonale/regionale/ökologisch angebaute und fair gehandelte Lebensmittel.**

#### **Beitrag zur Umsetzung folgender Ziele der Agenda 2030**

- **SDG 2.1: Zugang zu gesunden Nahrungsmitteln für alle.**
- **SDG 12.6: Unternehmen ermutigen, nachhaltige Produkte und Verfahren einzuführen und Nachhaltigkeitsinformationen bereitzustellen**

#### **Beitrag zur Umsetzung folgender Ziele der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie (2021)**

- **2.1.b: Erhöhung des Anteils des ökologischen Landbaus an der landwirtschaftlich genutzten Fläche auf 20 % bis 2030.**
- **12.1.a: Perspektivischer Steigerung des Marktanteils von Produkten und Dienstleistungen, die mit glaubwürdigen und anspruchsvollen Umwelt- und Sozialsiegeln ausgezeichnet sind.**

#### **Beitrag zur Umsetzung folgender Ziele der Nachhaltigkeitsstrategie Rheinland-Pfalz (2019/2021)**

- **Die Anbaufläche des ökologischen Landbaus mittelfristig auf 20 Prozent erhöhen.**

### **Strategisches Ziel 2.4**

**Im Jahr 2030 gibt es genügend attraktive Örtlichkeiten zum Treffen und gemeinsamen Genuss von Speis und Trank.**

#### **Beitrag zur Umsetzung folgender Ziele der Agenda 2030**

- **SDG 10.2: Befähigung der Menschen zur Teilhabe und Inklusion fördern.**

#### **Beitrag zur Umsetzung folgender Ziele der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie (2021)**

**Es sind keine konkreten Bezüge zwischen diesem strategischen Ziel der Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) und den Zielen der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie vorhanden.**

#### **Beitrag zur Umsetzung folgender Ziele der Nachhaltigkeitsstrategie Rheinland-Pfalz (2019/2021)**

**Es sind keine konkreten Bezüge zwischen diesem strategischen Ziel der Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) und den Zielen der Nachhaltigkeitsstrategie Rheinland-Pfalz vorhanden.**

### **Positive Zusammenhänge und Zielkonflikte zu den anderen Handlungsfeldern**

**Globale Verantwortung und nachhaltiger Konsum: Nachhaltige Einkaufsmöglichkeiten (SZ 2.3) sind die Voraussetzung, um nachhaltige Konsumententscheidungen zu treffen (SZ 6.1)**

**Nachhaltige Wirtschaft und Tourismus: Eine lebenswerte Gemeinde ist die Voraussetzung dafür, dass Unternehmen vor Ort bleiben und neue Unternehmen die Leerstände beleben.**

## 4.4 Handlungsfeld 3: Nachhaltige Wirtschaft und Tourismus

Mit ihrer Lage an der Deutschen Weinstraße sind die Natur und Kulturgüter das Kapital der Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz). Arbeitsmöglichkeiten im nachhaltigen Tourismus sollen auch langfristig Einkommensmöglichkeiten in den einzelnen Ortsgemeinden bieten. Dazu soll der nachhaltige Tourismus gestärkt und die kulturhistorischen Besonderheiten in Wert gesetzt

werden. Um langfristig ein attraktiver Wohn- und Arbeitsort zu bleiben, sollen zudem die Voraussetzungen für das Arbeiten aus der Ferne geschaffen werden. So müssen die Menschen die Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) nicht mehr verlassen, sondern können die Arbeitsstellen über schnelles Internet und flexibel anmietbare Büros in die Region hohlen.

### Leitlinie

Tabelle 8 enthält die Leitlinie der Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) im Handlungsfeld „Nachhaltige Wirtschaft und

Tourismus“ sowie ausgewählte Bezüge des Handlungsfelds zu den globalen Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030.

Tabelle 8: Leitlinie im Handlungsfeld 3

Nachhaltige Wirtschaft und Tourismus	
<p><b>Die Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) gehört der Nachhaltigen Reiseregion Deutsche Weinstraße an. Gästen und Naherholungssuchenden sind die Natur und Kulturgüter auf eine natur- und kulturverträgliche Weise zugänglich gemacht, wozu insbesondere das zeitgemäße Wander- und Radwegenetz beiträgt. Darüber hinaus sind die Voraussetzungen für das Arbeiten von Zuhause geschaffen und flexible Arbeitsplätze in Dorfbüros eingerichtet.</b></p> <p><i>Damit leistet die Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) einen Beitrag zu den globalen Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030, insbesondere zu den SDGs 8 (Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum), 9 (Industrie, Innovation und Infrastruktur) und 11 (Nachhaltige Städte und Gemeinden)</i></p>	

### Ziel- und Maßnahmenplanung

Die folgende Tabelle zeigt die strategischen und operativen Zielsetzungen sowie geplanten Maßnahmen

der Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) im Handlungsfeld „Nachhaltige Wirtschaft und Tourismus

Tabelle 9: Ziel- und Maßnahmenplanung im Handlungsfeld 3

Nachhaltige Wirtschaft und Tourismus	
<b>Strategisches Ziel 3.1</b>	<b>Im Jahr 2030 verfügt die Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) über ein zeitgemäßes und attraktives und natur- und sozialverträgliches Wanderwegenetz für Naherholungssuchende und Gäste.</b>
<b>Strategisches Ziel 3.2</b>	<b>Im Jahr 2030 verfügt die Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) über ein zeitgemäßes und attraktives, natur- und sozialverträgliches Radwegenetz für Naherholungssuchende und Gäste.</b>

<b>Strategisches Ziel 3.3</b>	<b>Im Jahr 2030 sind die wichtigsten Kultur- und Naturgüter für die Einwohnerinnen und Einwohner sowie die Gäste der Verbandsgemeinde kultur- und naturverträglich in Wert gesetzt.</b>
<b>Operatives Ziel 3.1</b>	<b>Inwertsetzung der Neidenfelser Burg bis 2027</b>
<b>Operatives Ziel 3.3.2</b>	<b>Instandsetzung von 3 Brunnen in den Ortsgemeinden bis 2026</b>
<b>Operatives Ziel 3.3.3</b>	<b>Beschilderung touristischer Merkmale in allen Ortsgemeinden bis 2026, jedoch mindestens einer Attraktion bis 2023</b>
<b>Operatives Ziel 3.3.4</b>	<b>Schaffung eines weiteren Trekkingplatzes bis 2024, wobei das Genehmigungsverfahren Ende 2022 begonnen wird.</b>
<b>Strategisches Ziel 3.4</b>	<b>Im Jahr 2030 ist das Informationsangebot für einen nachhaltigen Tourismus in der Verbandsgemeinde ausgebaut und wird durch die Gäste mitfinanziert.</b>
<b>Operatives Ziel 3.4.1</b>	<b>Entwicklung des Bahnhofs Lambrecht zu einem touristischen Servicecenter mitfinanziert durch einen Gästebreitrag bis 2030</b>
<b>Strategisches Ziel 3.5</b>	<b>Im Jahr 2030 ist die Verbandsgemeinde ein attraktiver Ort, um Telearbeitsmöglichkeiten zu nutzen.</b>
<b>Operatives Ziel 3.5.1</b>	<b>Die Rahmenbedingungen für mobiles Arbeiten sind bis 2026 durch schnelles Internet und mindestens zwei Dorfbüros gegeben.</b>

## Vertikale und horizontale Bezüge nachhaltiger Entwicklung

Tabelle 10 veranschaulicht die Beiträge des Handlungsfelds "Nachhaltige Wirtschaft und Tourismus" zur Agenda 2030 auf Ebene der SDG-Unterziele sowie ausgewählte vertikale Bezüge zur deutschen Nachhaltigkeitsstrategie und zur

Nachhaltigkeitsstrategie Rheinland-Pfalz. Weiterhin enthält die Tabelle horizontale Wechselwirkungen des Handlungsfelds zu anderen Handlungsfeldern der Nachhaltigkeitsstrategie der Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz).

Tabelle 10: Vertikale und horizontale Bezüge nachhaltiger Entwicklung im Handlungsfeld 3

<b>Nachhaltige Wirtschaft und Tourismus</b>
<p><b>Strategisches Ziel 3.1</b>  <b>Im Jahr 2030 verfügt die Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) über ein zeitgemäßes, attraktives, natur- und sozialverträgliches Wanderwegenetz für Naherholungssuchende und Gäste.</b></p>
<p><b>Beitrag zur Umsetzung folgender Ziele der Agenda 2030</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>SDG 8.9: Politiken zur Förderung eines nachhaltigen Tourismus.</b></li> <li>• <b>SDG 11.7: Zugang zu Grünflächen und öffentlichen Räumen für alle</b></li> </ul>
<p><b>Beitrag zur Umsetzung folgender Ziele der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie (2021)</b></p> <p>Es sind keine konkreten Bezüge zwischen diesem strategischen Ziel der Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) und den Zielen der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie vorhanden.</p>
<p><b>Beitrag zur Umsetzung folgender Ziele der Nachhaltigkeitsstrategie Rheinland-Pfalz (2019/2021)</b></p> <p>Es sind keine konkreten Bezüge zwischen diesem strategischen Ziel der Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) und den Zielen der Nachhaltigkeitsstrategie Rheinland-Pfalz vorhanden.</p>

**Strategisches Ziel 3.2**

**Im Jahr 2030 verfügt die Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) über ein zeitgemäßes, attraktives, natur- und sozialverträgliches Radwegenetz für Naherholungssuchende und Gäste.**

**Beitrag zur Umsetzung folgender Ziele der Agenda 2030**

- **SDG 8.9: Politiken zur Förderung eines nachhaltigen Tourismus.**
- **SDG 11.2: Nachhaltige Verkehrssysteme für alle**
- **SDG 11.7: Zugang zu Grünflächen und öffentlichen Räumen für alle**

**Beitrag zur Umsetzung folgender Ziele der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie (2021)**

**Es sind keine konkreten Bezüge zwischen diesem strategischen Ziel der Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) und den Zielen der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie vorhanden.**

**Beitrag zur Umsetzung folgender Ziele der Nachhaltigkeitsstrategie Rheinland-Pfalz (2019/2021)**

**Es sind keine konkreten Bezüge zwischen diesem strategischen Ziel der Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) und den Zielen der Nachhaltigkeitsstrategie Rheinland-Pfalz vorhanden.**

**Strategisches Ziel 3.3**

**Im Jahr 2030 sind die wichtigsten Kultur- und Naturgüter für die Einwohnerinnen und Einwohner sowie die Gäste der Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) kultur- und naturverträglich in Wert gesetzt.**

**Beitrag zur Umsetzung folgender Ziele der Agenda 2030**

- **SDG 8.9: Politiken zur Förderung eines nachhaltigen Tourismus.**
- **SDG 11.7: Zugang zu Grünflächen und öffentlichen Räumen für alle**

**Beitrag zur Umsetzung folgender Ziele der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie (2021)**

**Es sind keine konkreten Bezüge zwischen diesem strategischen Ziel der Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) und den Zielen der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie vorhanden.**

**Beitrag zur Umsetzung folgender Ziele der Nachhaltigkeitsstrategie Rheinland-Pfalz (2019/2021)**

**Es sind keine konkreten Bezüge zwischen diesem strategischen Ziel der Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) und den Zielen der Nachhaltigkeitsstrategie Rheinland-Pfalz vorhanden.**

**Strategisches Ziel 3.4**

**Im Jahr 2030 ist das Informationsangebot für einen nachhaltigen Tourismus in der Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) ausgebaut und wird durch die Gäste mitfinanziert.**

**Beitrag zur Umsetzung folgender Ziele der Agenda 2030**

- **SDG 8.9: Politiken zur Förderung eines nachhaltigen Tourismus.**

**Beitrag zur Umsetzung folgender Ziele der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie (2021)**

**Es sind keine konkreten Bezüge zwischen diesem strategischen Ziel der Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) und den Zielen der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie vorhanden.**

**Beitrag zur Umsetzung folgender Ziele der Nachhaltigkeitsstrategie Rheinland-Pfalz (2019/2021)**

Es sind keine konkreten Bezüge zwischen diesem strategischen Ziel der Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) und den Zielen der Nachhaltigkeitsstrategie Rheinland-Pfalz vorhanden.

**Strategisches Ziel 3.5**

**Im Jahr 2030 ist die Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) ein attraktiver Ort, um Telearbeitsmöglichkeiten zu nutzen**

**Beitrag zur Umsetzung folgender Ziele der Agenda 2030**

- **SDG 8.2: Hohe wirtschaftliche Produktivität durch Diversifizierung, Modernisierung und Innovation erreichen.**
- **SDG 8.5: Produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit.**
- **SDG 9.4: Infrastrukturen modernisieren und Industrien nachhaltig.**
- **SDG 9c: Zugang zu Informations- und Kommunikationstechnologie erweitern und Zugang zu Internet bereitstellen.**

**Beitrag zur Umsetzung der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie**

- **Kontinuierliche Reduzierung der globalen Umweltinanspruchnahme durch den Konsum privater Haushalte – Energieverbrauch**
- **Kontinuierliche Reduzierung der globalen Umweltinanspruchnahme durch den Konsum privater Haushalte – CO<sub>2</sub>-Emissionen**
- **Die Emissionen von Luftschadstoffen bis 2030 um 45 Prozent gegenüber 2005 senken**

**Beitrag zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie Rheinland-Pfalz**

- **Die Emissionen von Luftschadstoffen bis 2030 um über 60 Prozent gegenüber 2005 senken.**

**Positive Zusammenhänge und Zielkonflikte zu den anderen Handlungsfeldern**

**Mobilität:** Ein ausgebautes Radwegenetz (SZ 3.2) sollte zur Befriedigung der Mobilitätsbedürfnisse der Einheimischen genutzt werden (SZ 1.1).

**Lebenswerte Gemeinde:** Ein Ausgebautes Wander- und Radwegenetz (SZ 3.1/2) steht den Einheimischen zur Freizeitgestaltung zur Verfügung und trägt zur Lebensqualität in der Verbandsgemeinde bei (SZ 2.1).

**Klimaschutz:** Die Angebote des nachhaltigen Tourismus (SZ 3.1/2) tragen durch die geringen Treibhausgasemissionen zum Klimaschutz bei.



Foto: Ruhe- u. Erholungsgebiet Morschbacher Weiher

## 4.5 Handlungsfeld 4: Natur und Umwelt

Der Verlust an Biodiversität ist eine der zentralen Herausforderungen unserer Zeit. Die Nachhaltigkeitsstrategie Rheinland-Pfalz listet den Pfälzerwald als einen „Hotspot“ der Artenvielfalt. Die Verbandsgemeinde Lambrecht sieht sich als „grüne Lunge“ im Pfälzerwald und in der Verantwortung, die Natur zu schützen. Dabei soll die ganze Gesellschaft eingebunden werden. Erwachsene und Kinder werden sollen den Wert der

Natur kennen- und schätzen lernen. Es sollen Möglichkeiten geschaffen werden sich aktiv in den Schutz und die Entwicklung von Biotopen einzubringen.

Viele ökologische Nischen sind durch spezifische Landnutzungsformen entstanden, deren Wegfall diese Lebensräume nun bedroht. Deshalb sind nachhaltige Landnutzungsformen ein wichtiger Ansatz, um die Biodiversität zu erhalten.

### Leitlinie

Tabelle 11 enthält die Leitlinie der Verbandsgemeinde Lambrecht im Handlungsfeld „Natur und Umwelt“ sowie ausgewählte Bezüge des

Handlungsfelds zu den globalen Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030.

Tabelle 11: Leitlinie im Handlungsfeld 4

Natur und Umwelt	
<p><b>Die Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) schützt und entwickelt die Kulturlandschaft. Arten und Lebensräume werden erhalten und dienen der Erholung. Die Funktion des Pfälzerwalds als „grüne Lunge“ steht im Zentrum jedes Handelns.</b></p> <p><i>Damit leistet die Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) einen Beitrag zu den globalen Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030, insbesondere zu SDGs 4 (Hochwertige Bildung), 6 (Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen) und 15 (Leben an Land)</i></p>	

### Ziel- und Maßnahmenplanung

Die folgende Tabelle zeigt die strategischen und operativen Zielsetzungen sowie geplanten Maßnahmen

der Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) im Handlungsfeld „Natur und Umwelt“.

Tabelle 12: Ziel- und Maßnahmenplanung im Handlungsfeld 4

Handlungsfeld 4	
<b>Strategisches Ziel 4.1</b>	<b>Im Jahr 2030 finden sich regelmäßig Engagierte in der Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) zusammen, die sich für die Pflege und Entwicklung der Natur einzusetzen und die Menschen für die Bedeutung der „grünen Lunge“ zu sensibilisieren.</b>
<b>Operatives Ziel 4.1.1</b>	<b>Bis 2023 ist eine Interessensgemeinschaft zur Landschaftspflege gebildet.</b>
<b>Operatives Ziel 4.1.2</b>	<b>Bis 2025 ist ein Walderlebnispfad ausgewiesen. Die Konzeptentwicklung ist bis Ende 2023 abgeschlossen.</b>

<b>Operatives Ziel 4.1.3</b>	<b>Alle Kitas und Schulen bieten mindestens ein pädagogisches Format pro Jahr für Natur und Umweltschutz in der eigenen Einrichtung an. Die Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) wirkt unterstützend mit.</b>
<b>Strategisches Ziel 4.2</b>	<b>Im Jahr 2030 sind die Naturräume der Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) biodiversitätsfreundlich entwickelt und durch nachhaltige Nutzungsformen geprägt.</b>
<b>Operatives Ziel 4.2.1</b>	<b>Die für die nachhaltige Nutzung natürlicher Lebensräume bis 2025 vorgesehenen Maßnahmen sind umgesetzt.</b>
<b>Operatives Ziel 4.2.2</b>	<b>Die für die naturschutzfachliche Aufwertung der Fließwasserökosysteme bis zum Jahr 2025 geplanten Maßnahmen sind umgesetzt.</b>

## Vertikale und horizontale Bezüge nachhaltiger Entwicklung

Tabelle 13 veranschaulicht die Beiträge des Handlungsfelds "Natur und Umwelt" zur Agenda 2030 auf Ebene der SDG-Unterziele sowie ausgewählte vertikale Bezüge zur deutschen Nachhaltigkeitsstrategie und zur Nachhaltigkeits-

strategie Rheinland-Pfalz. Weiterhin enthält die Tabelle horizontale Wechselwirkungen des Handlungsfelds zu anderen Handlungsfeldern der Nachhaltigkeitsstrategie der Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz).

Tabelle 13: Vertikale und horizontale Bezüge nachhaltiger Entwicklung im Handlungsfeld 4

<b>Natur und Umwelt</b>	
<b>Strategisches Ziel 4.1</b>	<b>Im Jahr 2030 finden sich regelmäßig Engagierte in der Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) zusammen, die sich für die Pflege und Entwicklung der Natur einsetzen und die Menschen für die Bedeutung der „grünen Lunge“ sensibilisieren.</b>
<b>Beitrag zur Umsetzung folgender Ziele der Agenda 2030</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>SDG 4.7: Allen Kenntnisse und Qualifikationen zur Förderung nachhaltiger Entwicklung vermitteln</b></li> </ul>	
<b>Beitrag zur Umsetzung folgender Ziele der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie (2021)</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>15.1: Erreichen des Indexwertes 100 für Artenvielfalt und Landschaftsqualität bis 2030.</b></li> <li>• <b>15.2: Verringerung der Eutrophierung der Ökosysteme um 35 % bis 2030 gegenüber 2005.</b></li> </ul>	
<b>Beitrag zur Umsetzung folgender Ziele der Nachhaltigkeitsstrategie Rheinland-Pfalz (2019/2021)</b>	
Es sind keine konkreten Bezüge zwischen diesem strategischen Ziel der Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) und den Zielen der Nachhaltigkeitsstrategie Rheinland-Pfalz vorhanden.	
<b>Strategisches Ziel 4.2</b>	<b>Im Jahr 2030 sind die Naturräume der Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) biodiversitätsfreundlich entwickelt und durch nachhaltige Nutzungsformen geprägt.</b>
<b>Beitrag zur Umsetzung folgender Ziele der Agenda 2030</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>SDG 4.7: Allen Bürgerinnen und Bürgern Kenntnisse und Qualifikationen zur Förderung nachhaltiger Entwicklung vermitteln</b></li> <li>• <b>SDG 6.3: Wasserqualitäten verbessern</b></li> </ul>	

- **SDG 6.6: Wasserverbundene Ökosysteme schützen und wiederherstellen**
- **SDG 15.1: Erhaltung, Wiederherstellung und nachhaltige Nutzung der Land- und Binnensüßwasser-Ökosysteme**
- **SDG 15.5: Verlust biologischer Vielfalt beenden**

**Beitrag zur Umsetzung folgender Ziele der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie (2021)**

- **15.1: Erreichen des Indexwertes 100 für Artenvielfalt und Landschaftsqualität bis 2030.**
- **15.2: Verringerung der Eutrophierung der Ökosysteme um 35 % bis 2030 gegenüber 2005.**

**Beitrag zur Umsetzung folgender Ziele der Nachhaltigkeitsstrategie Rheinland-Pfalz (2019/2021)**

- **Den Anteil der Landwirtschaftsflächen mit hohem Naturwert erhöhen.**

### Positive Zusammenhänge und Zielkonflikte zu den anderen Handlungsfeldern

**Lebenswerte Gemeinde: Eine intakte Natur kann von der Bevölkerung in der Freizeit genossen werden und trägt zur Lebensqualität in den Ortsgemeinden bei (SZ 2.1).**

**Nachhaltige Wirtschaft und Tourismus: Der Erhalt der Natur und Kulturlandschaft trägt zur Attraktivität der Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) im Tourismus als „grüne Lunge“ bei.**

**Klimaschutz: Renaturierte Bachläufe (SZ 4.2) tragen zum Hochwasserschutz bei (SZ 5.3).**

## 4.6 Handlungsfeld 5: Klimaschutz

Der menschengemachte Klimawandel ist eine der zentralen Herausforderungen unserer Zeit. Die Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) übernimmt Verantwortung für die globale Dringlichkeit, die Treibhausgasemissionen zu reduzieren. Dabei stehen der Einsatz erneuerbarer Energien und das energetische Sanieren von Gebäuden im

Vordergrund. Gleichzeitig stellt sich die Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) auf die langfristigen Folgen des Klimawandels ein und sichert die Trinkwasserversorgung und verbessert den Schutz vor Starkregenereignissen und Hochwasser.

### Leitlinie

Tabelle 14 enthält die Leitlinie der Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) im Handlungsfeld „Klimaschutz“ sowie ausgewählte

Bezüge des Handlungsfelds zu den globalen Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030.

Tabelle 14: Leitlinie im Handlungsfeld 5

### Klimaschutz

**Zum Schutz des Klimas stellen die Akteurinnen und Akteure in der Verbandsgemeinde ihre Strom- und Wärmeerzeugung um und führen energetische Gebäudesanierungen durch. Zum Schutz gegen die Folgen des Klimawandels ergreifen sie Maßnahmen, um die Versorgung mit Trinkwasser langfristig zu sichern und sich vor Hochwasser und Starkregen zu schützen.**

*Damit leistet die Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) einen Beitrag zu den globalen Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030, insbesondere zu den SDGs 4 (Hochwertige Bildung), 6 (Sauberes Wasser, und Sanitäreinrichtungen), 7 (Bezahlbare und saubere Energie), 11 (Nachhaltige Städte und Gemeinden) und 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz).*

## Ziel- und Maßnahmenplanung

Die folgende Tabelle zeigt die strategischen und operativen Zielsetzungen sowie geplanten Maßnahmen

der Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) im Handlungsfeld „Klimaschutz“.

Tabelle 15: Ziel- und Maßnahmenplanung im Handlungsfeld 5

Klimaschutz	
<b>Strategisches Ziel 5.1</b>	<b>Im Jahr 2030 versorgt sich die Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) weitestgehend klimaneutral mit Strom und Wärme aus erneuerbaren Energiequellen.</b>
<b>Operatives Ziel 5.1.1</b>	<b>Die Sanierungsquote bei Privatgebäuden wird durch jährliche öffentlichkeitswirksame Maßnahmen gesteigert, wobei auch die Verbandsgemeinde mit gutem Beispiel vorangeht, alle sanierten Gebäude erfüllen bis 2030 den KfW-Standard „Effizienzhaus 55 Erneuerbare Energien Klasse“. Die Ortsgemeinden werden animiert ebenfalls klimawirksam ihren Gebäudebestand zu sanieren.</b>
<b>Operatives Ziel 5.1.2</b>	<b>Die bis zum Jahr 2025 geplanten Maßnahmen zum Ausbau erneuerbarer Energien sind umgesetzt.</b>
<b>Strategisches Ziel 5.2</b>	<b>Die Trinkwasserversorgung ist im Jahr 2030 an die durch den Klimawandel zu erwartenden periodisch niedrigeren Niederschlägen angepasst und weiterhin sichergestellt.</b>
<b>Operatives Ziel 5.2.1</b>	<b>Im Jahr 2030 sind die Maßnahmen für die Sicherung der Trinkwasserversorgung umgesetzt; ein entsprechendes Konzept geht spätestens 2024 in die Umsetzung</b>
<b>Strategisches Ziel 5.3</b>	<b>Im Jahr 2030 ist die Bevölkerung in der Verbandsgemeinde effektiv vor Starkregenrisiko und Hochwassergefahr geschützt.</b>
<b>Operatives Ziel 5.3.1</b>	<b>Die bis zum Jahr 2025 geplanten Maßnahmen für Starkregenrisikomanagements und Hochwasserschutz sind umgesetzt.</b>
<b>Strategisches Ziel 5.4</b>	<b>Im Jahr 2030 ist die Verbandsgemeinde routiniert in der Umsetzung von umfassend und integrativ geplanten Klimaschutzmaßnahmen.</b>
<b>Operatives Ziel 5.4.1</b>	<b>Beantragung der Förderung für ein Klimaschutzmanagement im Jahr 2021 und Verabschiedung eines Klimaschutzkonzeptes spätestens im Jahr 2024.</b>



Foto: Ausblick „Dicker Stein Turm“

## Vertikale und horizontale Bezüge nachhaltiger Entwicklung

Tabelle 16 veranschaulicht die Beiträge des Handlungsfelds "Klimaschutz" zur Agenda 2030 auf Ebene der SDG-Unterziele sowie ausgewählte vertikale Bezüge zur deutschen Nachhaltigkeitsstrategie und zur Nachhaltigkeitsstrategie

Rheinland-Pfalz. Weiterhin enthält die Tabelle horizontale Wechselwirkungen des Handlungsfelds zu anderen Handlungsfeldern der Nachhaltigkeitsstrategie der Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz).

Tabelle 16: Vertikale und horizontale Bezüge nachhaltiger Entwicklung im Handlungsfeld 5

<b>Klimaschutz</b>
<p><b>Strategisches Ziel 5.1</b>  <b>Im Jahr 2030 versorgt sich die Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) weitestgehend klimaneutral mit Strom und Wärme aus erneuerbaren Energiequellen.</b></p>
<p><b>Beitrag zur Umsetzung der Agenda 2030</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>SDG 4.7: Allen Kenntnisse und Qualifikationen zur Förderung nachhaltiger Entwicklung vermitteln.</b></li> <li>• <b>SDG 7.2: Anteil Erneuerbarer Energien erhöhen</b></li> <li>• <b>SDG 7.3: Erhöhung der Energieeffizienz</b></li> <li>• <b>SDG 13.2: Klimaschutzmaßnahmen in Politik</b></li> <li>• <b>SDG 13.3: Aufklärung und Sensibilisierung im Bereich Klimaschutz und Klimaanpassung</b></li> </ul> <p><b>Beitrag zur Umsetzung folgender Ziele der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie (2021)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>7.2.a: Anstieg des Anteils erneuerbarer Energien am Brutto-Endenergieverbrauch auf 30 % bis 2030, auf 45 % bis 2040 und auf 60 % bis 2050.</b></li> <li>• <b>7.2.b: Anstieg des Anteils des Stroms aus erneuerbaren Energiequellen am Bruttostromverbrauch auf mindestens 65 % bis 2030 und Treibhausgasneutralität des in Deutschland erzeugten und verbrauchten Stroms bis 2050.</b></li> <li>• <b>13.1.b: Minderung der Treibhausgasemissionen um mindestens 55 % bis 2030 gegenüber 1990; Erreichung von Treibhausgasneutralität bis 2050.</b></li> </ul> <p><b>Beitrag zur Umsetzung folgender Ziele der Nachhaltigkeitsstrategie Rheinland-Pfalz (2019/2021)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Eine vollständige Stromversorgung aus erneuerbaren Energien bis 2030 erreichen.</b></li> <li>• <b>Klimaneutralität bis 2050, mindestens jedoch eine Reduktion um 90 Prozent gegenüber 1990 erreichen.</b></li> </ul>
<p><b>Strategisches Ziel 5.2</b>  <b>Die Trinkwasserversorgung ist im Jahr 2030 an die durch den Klimawandel zu erwartenden, periodisch niedrigeren Niederschläge angepasst und weiterhin sichergestellt.</b></p>
<p><b>Beitrag zur Umsetzung der Agenda 2030</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>SDG 6.1: Trinkwasserversorgung für alle sicherstellen.</b></li> <li>• <b>SDG 6.5: Integrierte Bewirtschaftung der Wasserressourcen.</b></li> <li>• <b>SDG 11.b: Integrierte Politiken zur Klimaanpassung und der Widerstandsfähigkeit gegenüber Katastrophen umsetzen</b></li> </ul>

**Beitrag zur Umsetzung folgender Ziele der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie (2021)**

- Es sind keine konkreten Bezüge zwischen diesem strategischen Ziel der Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) und den Zielen der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie vorhanden.

**Beitrag zur Umsetzung folgender Ziele der Nachhaltigkeitsstrategie Rheinland-Pfalz (2019/2021)**

- Es sind keine konkreten Bezüge zwischen diesem strategischen Ziel der Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) und den Zielen der Nachhaltigkeitsstrategie Rheinland-Pfalz vorhanden.

**Strategisches Ziel 5.3**

**Im Jahr 2030 ist die Bevölkerung in der Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) effektiv vor Starkregenrisiko und Hochwassergefahr geschützt.**

**Beitrag zur Umsetzung der Agenda 2030**

- **SDG 4.7: Allen Bürgerinnen und Bürgern Kenntnisse und Qualifikationen zur Förderung nachhaltiger Entwicklung vermitteln.**
- **SDG 11.5: Höhe der Schäden und Anzahl betroffener Menschen durch bzw. von Wasserkatastrophen verringern**
- **SDG 11.b: Integrierte Politiken zur Klimaanpassung und der Widerstandsfähigkeit gegenüber Katastrophen umsetzen**
- **SDG 13.1: Widerstandskraft und Anpassungsfähigkeit an Klimawandel stärken**

**Beitrag zur Umsetzung folgender Ziele der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie (2021)**

Es sind keine konkreten Bezüge zwischen diesem strategischen Ziel der Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) und den Zielen der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie vorhanden.

**Beitrag zur Umsetzung folgender Ziele der Nachhaltigkeitsstrategie Rheinland-Pfalz (2019/2021)**

Es sind keine konkreten Bezüge zwischen diesem strategischen Ziel der Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) und den Zielen der Nachhaltigkeitsstrategie Rheinland-Pfalz vorhanden.

**Strategisches Ziel 5.4**

**Im Jahr 2030 ist die Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) routiniert in der Umsetzung von umfassend und integrativ geplanten Klimaschutzmaßnahmen.**

**Beitrag zur Umsetzung der Agenda 2030**

- **SDG 11.b: Integrierte Politiken zur Klimaanpassung und der Widerstandsfähigkeit gegenüber Katastrophen umsetzen**
- **SDG 13.2: Klimaschutzmaßnahmen in Politik**
- **SDG 13.3: Aufklärung und Sensibilisierung im Bereich Klimaschutz und Klimaanpassung**

**Beitrag zur Umsetzung folgender Ziele der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie (2021)**

- **7.1.a: Steigerung der Endenergieproduktivität um 2,1 % pro Jahr im Zeitraum von 2008-2050.**
- **7.1.b: Senkung des Primärenergieverbrauchs um 30 % bis 2030 und um 50 % bis 2050 jeweils gegenüber 2008.**
- **7.2.a: Anstieg des Anteils erneuerbarer Energien am Brutto-Endenergieverbrauch auf 30 % bis 2030, auf 45 % bis 2040 und auf 60 % bis 2050.**
- **7.2.b: Anstieg des Anteils des Stroms aus erneuerbaren Energiequellen am Bruttostromverbrauch auf 65 % bis 2030 und Treibhausgasneutralität des in Deutschland erzeugten und verbrauchten Stroms bis 2050.**

- **11.2.b: Senkung des Endenergieverbrauchs im Personenverkehr um 15 bis 20 % bis 2030.**
- **12.1.bb: Kontinuierliche Reduzierung der globalen Umweltinanspruchnahme (Energieverbrauch) durch den Konsum privater Haushalte**
- **12.1.bc: Kontinuierliche Reduzierung der globalen Umweltinanspruchnahme (CO<sub>2</sub>-Emissionen) durch den Konsum privater Haushalte**
- **12.3.b: Signifikanter Senkung der CO<sub>2</sub>-Emissionen von handelsüblichen Kraftfahrzeugen der öffentlichen Hand.**
- **13.1.a: Minderung der Treibhausgasemissionen um mindestens 55 % bis 2030 gegenüber 1990; Erreichung von Treibhausgasneutralität bis 2050.**

**Beitrag zur Umsetzung folgender Ziele der Nachhaltigkeitsstrategie Rheinland-Pfalz (2019/2021)**

- **Die Energieproduktivität steigern.**
- **Eine vollständige Stromversorgung aus erneuerbaren Energien bis 2030 erreichen.**
- **Klimaneutralität bis 2050, mindestens jedoch eine Reduktion um 90 Prozent gegenüber 1990 erreichen.**

#### **Positive Zusammenhänge und Zielkonflikte zu den anderen Handlungsfeldern**

**Mobilität: Ein Klimaschutzkonzept/-management (SZ 5.4) geht neben der Erzeugung erneuerbarer Energien und der Einsparung auch auf das Thema Mobilität ein und unterstützt die Einführung nachhaltiger Angebote (SZ 1.1) und den Ausbau von Ladeinfrastrukturen (SZ 1.2) zusätzlich.**

**Lebenswerte Gemeinde: Der Hochwasserschutz und eine klimaresiliente Trinkwasserversorgung (SZ 5.2/3) sind wichtige Aspekte für klimaresiliente Ortschaften (SZ 2.2).**

### *4.7 Handlungsfeld 6: Globale Verantwortung und nachhaltiger Konsum*

Mit jeder Konsumententscheidung werden Nachhaltigkeitsentscheidungen getroffen. Deshalb ist globale Verantwortung eng mit nachhaltigem Konsum verknüpft. Die Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) will hier mit gutem Beispiel vorangehen und die eigene Beschaffung nach nachhaltigen Kriterien ausrichten. Gleichzeitig

sollen die Menschen in Lambrecht dazu motiviert werden ebenfalls nachhaltige Konsumentscheidungen zu treffen. Um Verantwortung für Produktions- und Arbeitsweisen zu übernehmen, sollen in der Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) entsprechende Angebote geschaffen und ausgebaut werden.

#### **Leitlinie**

Tabelle 17 enthält die Leitlinie der Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) im Handlungsfeld „Globale Verantwortung und

nachhaltiger Konsum“ sowie ausgewählte Bezüge des Handlungsfelds zu den globalen Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030.

Tabelle 17: Leitlinie im Handlungsfeld 5

Globale Verantwortung und nachhaltiger Konsum	
<p><b>Die Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) ist Vorreiter im Bereich nachhaltiger Konsum. Die Bürgerinnen und Bürger konsumieren überwiegend nachhaltig, fair und nach Möglichkeit lokal. Sie richten ihre Lebensstile an den Zielen einer nachhaltigen Entwicklung aus.</b></p> <p><i>Damit leisten wir als Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) einen Beitrag zu den globalen Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030, insbesondere zu den SDGs 2 (Kein Hunger, Nahrungssicherheit und nachhaltige Landwirtschaft), 4 (Hochwertige Bildung), 12 (Nachhaltiger Konsum und Produktion) und 17 (Partnerschaften zur Erreichung der Ziele)</i></p>	

### Ziel- und Maßnahmenplanung

Die folgende Tabelle zeigt die strategischen und operativen Zielsetzungen sowie geplanten Maßnahmen

der Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) im Handlungsfeld „Globale Verantwortung und nachhaltiger Konsum“.

Tabelle 18: Ziel- und Maßnahmenplanung im Handlungsfeld 6

Handlungsfeld 6	
<b>Strategisches Ziel 6.1</b>	<b>Im Jahr 2030 richten sich die Verwaltungstätigkeiten an den Grundsätzen globaler Gerechtigkeit aus. Die öffentliche Beschaffung der Verbandsgemeinde orientiert sich an nachhaltigen und fairen Maßstäben. Die Bevölkerung konsumiert regelmäßig nachhaltige Produkte aus der Region und fair gehandelte Produkte aus den Ländern des globalen Südens.</b>
<b>Operatives Ziel 6.1.1</b>	<b>Beantragung der Förderung für die „Koordination kommunaler Entwicklungspolitik“ und der Umsetzung der kommunalen Nachhaltigkeitsstrategie im Jahr 2022.</b>
<b>Operatives Ziel 6.1.3</b>	<b>Jährliche Initiativen zu nachhaltigem Konsum werden durchgeführt und Bezugsmöglichkeiten für entsprechende Produkte werden einmal jährlich durch eine öffentlichkeitswirksame Maßnahme beworben.</b>
<b>Strategisches Ziel 6.2</b>	<b>Im Jahr 2030 sind sich die Bürgerinnen und Bürger ihrer globalen Verantwortung bei Müllvermeidung, Recycling und Wiederverwendung bewusst und setzen ihre Handlungsmöglichkeiten in die Tat um.</b>
<b>Operatives Ziel 6.2.1</b>	<b>Im Rahmen mindestens einer jährlichen öffentlichkeitswirksamen Maßnahme werden die Privatpersonen für die Möglichkeiten der Müllvermeidung, des Recyclings und der Wiederverwendung von Produkten und Ressourcen sensibilisiert.</b>



Fotos: Regionalladen Neidenfels

## Vertikale und horizontale Bezüge nachhaltiger Entwicklung

Tabelle 19 veranschaulicht die Beiträge des Handlungsfelds "Globale Verantwortung und nachhaltiger Konsum" zur Agenda 2030 auf Ebene der SDG-Unterziele sowie ausgewählte vertikale Bezüge zur deutschen Nachhaltigkeitsstrategie

und zur Nachhaltigkeitsstrategie Rheinland-Pfalz. Weiterhin enthält die Tabelle horizontale Wechselwirkungen des Handlungsfelds zu anderen Handlungsfeldern der Nachhaltigkeitsstrategie der Verbandsgemeinde Lambrecht.

Tabelle 19: Vertikale und horizontale Bezüge nachhaltiger Entwicklung im Handlungsfeld 6

Globale Verantwortung und nachhaltiger Konsum
<p><b>Strategisches Ziel 6.1</b></p> <p><b>Im Jahr 2030 richtet sich die öffentliche Beschaffung an nachhaltigen und fairen Maßstäben aus.</b></p>
<p><b>Beitrag zur Umsetzung der Agenda 2030</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>SDG 2.4: Die Nachhaltigkeit des Nahrungsmittelsystems sicherstellen</b></li> <li>• <b>SDG 4.7: Alle Kenntnisse und Qualifikationen zur Förderung nachhaltiger Entwicklung vermitteln.</b></li> <li>• <b>SDG 12.1: Maßnahmen für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster einleiten</b></li> <li>• <b>SDG 12.7: Nachhaltige öffentliche Beschaffung</b></li> <li>• <b>SDG 12.8: Information und Bewusstsein für nachhaltige Entwicklung vermitteln</b></li> <li>• <b>SDG 17.17: Bildung öffentlicher, öffentlich-privater und zivilgesellschaftlicher Partnerschaften aufbauend auf den Erfahrungen und Mittelbeschaffungsstrategien bestehender Partnerschaften unterstützen und fördern</b></li> </ul> <p><b>Beitrag zur Umsetzung folgender Ziele der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie (2021)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>2.1.b: Erhöhung des Anteils des ökologischen Landbaus an der landwirtschaftlich genutzten Fläche auf 20 % bis 2030.</b></li> <li>• <b>12.1.a: Perspektivischer Steigerung des Marktanteils von Produkten und Dienstleistungen, die mit glaubwürdigen und anspruchsvollen Umwelt- und Sozialsiegeln ausgezeichnet sind.</b></li> <li>• <b>12.1.ba: Kontinuierliche Reduzierung der globalen Umweltinanspruchnahme (Rohstoffeinsatz) durch den Konsum privater Haushalte</b></li> <li>• <b>12.1.bb: Kontinuierliche Reduzierung der globalen Umweltinanspruchnahme (Energieverbrauch) durch den Konsum privater Haushalte</b></li> <li>• <b>12.1.bc: Kontinuierliche Reduzierung der globalen Umweltinanspruchnahme (CO<sub>2</sub>-Emissionen) durch den Konsum privater Haushalte</b></li> <li>• <b>12.3.b: Signifikanter Senkung der CO<sub>2</sub>-Emissionen von handelsüblichen Kraftfahrzeugen der öffentlichen Hand.</b></li> </ul> <p><b>Beitrag zur Umsetzung folgender Ziele der Nachhaltigkeitsstrategie Rheinland-Pfalz (2019/2021)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Die Zahl der Fairtrade-Towns bis 2030 auf 80 erhöhen.</b></li> <li>• <b>Die Anbauflächen des ökologischen Landbaus mittelfristig auf 20 Prozent erhöhen</b></li> <li>• <b>Den Anteil der Landwirtschaftsflächen mit hohem Naturwert erhöhen.</b></li> </ul>

## Strategisches Ziel 6.2

Im Jahr 2030 sind sich die Bürgerinnen und Bürger ihrer globalen Verantwortung bei Müllvermeidung, Recycling und Wiederverwendung bewusst und setzen ihre Handlungsmöglichkeiten in die Tat um.

### Beitrag zur Umsetzung der Agenda 2030

- **SDG 4.7:** Alle Kenntnisse und Qualifikationen zur Förderung nachhaltiger Entwicklung vermitteln.
- **SDG 12.1:** Maßnahmen für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster einleiten
- **SDG 12.8:** Information und Bewusstsein für nachhaltige Entwicklung vermitteln

### Beitrag zur Umsetzung folgender Ziele der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie (2021)

- **12.1.ba:** Kontinuierliche Reduzierung der globalen Umweltinanspruchnahme (Rohstoffeinsatz) durch den Konsum privater Haushalte

### Beitrag zur Umsetzung folgender Ziele der Nachhaltigkeitsstrategie Rheinland-Pfalz (2019/2021)

Es sind keine konkreten Bezüge zwischen diesem strategischen Ziel der Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) und den Zielen der Nachhaltigkeitsstrategie Rheinland-Pfalz vorhanden.

### Positive Zusammenhänge und Zielkonflikte zu den anderen Handlungsfeldern

Lebenswerte Gemeinde: Die Schaffung von Einkaufsmöglichkeiten (SZ 2.3) schafft die Voraussetzungen für den Konsum nachhaltiger Produkte (SZ 6.1).



Fotos: Bauernmarkt Elmstein

## 5. SDG Aktionsplan zu Leitprojekten

Der hier vorgestellte Aktionsplan wird regelmäßig evaluiert und fortgeschrieben. Hierzu werden neben dem Kernteam auch Mitglieder der Arbeitsgruppen in den Prozess mit einbezogen. Die Fortschreibung des Aktionsplans betrifft insbesondere die jeweiligen Maßnahmekataloge die, die strategischen Ziele konkretisieren.

Hierzu werden in regelmäßigen Abständen runde Tische einberufen. Möglichst auch mit wechselnden Teilnehmern, um eine breite Umsetzung gewährleisten zu können



Foto: Naturbadeweiher Weidenthal

## Handlungsfeld 1: Nachhaltige Mobilität

**Leitlinie: Die Menschen in der Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) sind flexibel, sicher und nachhaltig mobil. Verschiedene Mobilitätsangebote stehen der Bevölkerung und Gästen zur Verfügung, wodurch der Kfz-Verkehr auf ein notwendiges Maß reduziert wird.**

**Strategisches Ziel 1.1: Im Jahr 2030 ist der motorisierte Personenindividualverkehr in der Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) stark reduziert. Die Bürger, Besucherinnen, Arbeitnehmer und Arbeitgeberinnen greifen auf öffentliche Verkehrsmittel und den ÖPNV ergänzende Angebot zurück.**

**Operatives Ziel 1.1.1: Im Jahr 2025 können Mobilitätsbedürfnisse durch flexible, klimafreundliche Alternativen zum motorisierten Individualverkehr gedeckt werden.**

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Verantwortliche Koordination (V) & Partner (P)	Einschätzung Kosten und Personalressourcen	Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten	Laufzeit und Umsetzungsstand	Priorisierung	Indikator (Maßnahme) Anzahl neuer und zusätzlicher Mobilitätsangebote
1.1.1	<b>Prüfung und ggf. Einführen von Carsharing</b>	Zur Entlastung des Kfz-Verkehrs wird ein Carsharing-Angebot eingerichtet	Stadtwerke Lambrecht als Investor in Koordination mit FB 1.1 der Verwaltung	Gering	Keine; Finanzierung durch Investor Stadtwerke	zukünftig	Mittel	Anzahl Entleihungen Anzahl registrierter Nutzerinnen und Nutzer
1.1.1	<b>Ausbau des Bürgerbusangebotes</b>	Gewinnung von mehr Ehrenamtlichen zur Stabilisierung von 2 Fahrtagen in der Woche und zum Ausbau des Bürgerbusangebotes auf 3 Fahrtage in der Woche	FB 1.1 Öffentlichkeitsarbeit	Gering - Personalkosten	keine	Aktuell durch Wiederaufnahme des Fahrbetriebs nach der Corona-Pause	Hoch	Anzahl der Fahrten Anzahl Ehrenamtlicher
1.1.1	<b>Bei Ersatzbeschaffung des Bürgerbusses auf alternative Antriebe umsteigen</b>	Bei einer zukünftigen Ersatzbeschaffung	FB 1.1	Mittel	30.000 – 40.000 €; über Sponsoren; Fördermöglichkeiten derzeit nicht abschätzbar	zukünftig	Gering	Anzahl der Fahrgäste

1.1.1	<b>Stärkung des Ruftaxis durch mehr Öffentlichkeitsarbeit</b>	Vermehrt Werbung für das Ruftaxi initiieren	FB 1.1 Öffentlichkeitsarbeit	gering - Personalkosten	Gering;	Kurzfristig	Mittel	Art und Anzahl der Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit
<b>Operatives Ziel 1.1.2: Im Jahr 2030 ist der Bahnhof Lambrecht zu einer klimaneutralen, barrierefreien Mobilitätszentrale ausgebaut, im Sinne eines intermodalen Umsteigeplatzes.</b>								<b>Indikator: Der Bahnhof Lambrecht ist klimaneutral, barrierefrei und verknüpft Bus, Bahn und Radverkehr</b>
1.1.2	<b>Konzepterstellung für eine Mobilitätszentrale</b>	Umnutzung und Sanierung des Bahnhofsgebäudes in Lambrecht	Politisch verantwortliche in der Verwaltung mit FB 3	Mittel – Personalkosten und Ingenieurleistungen	VG-Haushalt	Kurzfristig	Hoch	Konzeptfertigstellung
1.1.2	<b>Konzeptumsetzung und Bau der Mobilitätszentrale</b>	Umnutzung und Sanierung des Bahnhofsgebäudes in Lambrecht	FB 3	hoch – Personalkosten und Ingenieurleistungen	VG-Haushalt ggfls. Zuschüsse durch Landkreis	Mittelfristig	Hoch	Umbau und Sanierung
<b>Strategisches Ziel 2.1: Im Jahr 2030 ist das Netz der Ladestationen für Fahrzeuge und Fahrräder mit Elektroantrieb flächendeckend ausgebaut.</b>								
<b>Operatives Ziel 2.1: Im Jahr 2025 verfügt jede Ortsgemeinde über mindestens einen Standort mit Lademöglichkeiten für E-Autos und E-Bikes</b>								<b>Indikator Mindestens 1 Standort/ Gemeinde</b>
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Verantwortliche Koordination (V) & Partner (P)	Einschätzung Kosten und Personalressourcen	Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten	Laufzeit und Umsetzungsstand	Priorisierung	Indikator (Maßnahme) Ortsgemeinden
2.1.1	<b>E-Bike Ladestationen an den touristischen Punkten</b>	An den touristischen Points of Interest werden E-Bike Ladestationen platziert.	Fachbereich Tourismus Lambrecht (V), touristische Einrichtungen und Ortsgemeinden, Stadtwerke oder Pfalzwerke (P)	Kosten: gering Personal, z. B.: Die Maßnahme wird durch Personal im Fachbereich Tourismus koordiniert.	Mit den örtlichen Stromanbieter werden Gespräche zur kostenlosen Aufstellung geführt.	Laufzeit: 2022-2025 Umsetzungsstand: gestartet	Hoch	Anzahl der EBike-Ladestationen, Anteil der abgedeckten touristischen Punkte, Ort der Ladepunkte

2.1.1	<b>Auto Ladestationen in allen Ortsgemeinden an öffentlichen Parkplätzen</b>	In den 6 Gemeinde und der Stadt Lambrecht soll an mind. einem öffentlichen Parkplatz eine Auto Ladestation aufgestellt werden.	Orts- und Stadtbürgermeister	Kosten: Mittel Personal, die Maßnahme wird durch Personal im Fachbereich Bauen koordiniert.	Mit örtlichen Stromanbieter und Firmen werden Verträge geschlossen. Hierfür werden auch Fördertöpfe eruiert.	Laufzeit: 2022-2025	Dringend	Anzahl der E-Auto-Ladestationen, Anteil der abgedeckten öffentlichen Parkplätze, Ort der Ladepunkte
2.1.1	<b>Solarparkplätze im Bereich Park &amp; Ride am Bahnhof Lambrecht</b>	Im Bereich Park & Ride am Bahnhof in Lambrecht werden Solarparkplätze angeboten	Stadt Lambrecht in Zusammenarbeit mit Stadtwerke / Pfalzwerke	Kosten: Mittel Personal, die Maßnahme wird durch Personal im Fachbereich Bauen koordiniert.	Mit den örtlichen Stromanbieter werden Gespräche zur kostenlosen Aufstellung geführt	Zukünftig	Mittel	Anzahl an Solarparkplätzen
2.1.1	<b>Sensibilisierung der Übernachtungsbetriebe für die Bereitstellung von Lademöglichkeiten für E-Autos und E-Bikes</b>	Ankurbelung eines nachhaltigen Tourismus	Sachgebiet Tourismus	Kosten: Gering Personal, z. B.: Die Maßnahme wird durch Personal im Fachbereich Tourismus koordiniert.	VG- Haushalt zu touristischer Öffentlichkeitsarbeit	Nach Herstellung mehrerer öffentlicher Ladestationen	Mittel	Anzahl der Übernachtungsbetriebe die aktiv damit werben



Foto: Park & Ride Bahnhof Lambrecht (Pfalz)



Foto: S-Bahn Haltestelle Weidenthal

## Handlungsfeld 2: Lebenswerte Gemeinde

**Leitlinie:** Die Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) zeichnet sich durch eine hohe Lebensqualität aus. Dazu tragen insbesondere die medizinische Versorgung bei, die auf einem Grundangebot an Arztpraxen und der wohnortsnahen Versorgung mit Medikamenten basiert. Die Freizeitmöglichkeiten in den Ortsgemeinden entsprechen den aktuellen Ansprüchen von Jung und Alt. Deren Bedürfnissen nach bezahlbarem Wohnraum wird nachgekommen, wobei auch gemeinschaftliches Wohnen gefördert wird. Die Versorgung mit regionalen und fair gehandelten Lebensmitteln und Cafés und Restaurants runden das Angebot für Einheimische und Gäste ab.

**Strategisches Ziel 2.1:** Im Jahr 2030 stehen jungen wie älteren Einwohnerinnen und Einwohnern ein gutes Angebot für die medizinische Gesundheitsversorgung und die Förderung des Wohlbefindens zur Verfügung

**Operatives Ziel 2.1.1:** Die ärztliche Grundversorgung und die Versorgung mit Medikamenten ist in der Verbandsgemeinde Lambrecht 2026 gesichert.

**Indikator:**  
Anzahl und Anteil der Ortschaften, die von den Maßnahmen profitieren

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Verantwortliche Koordination (V) & Partner (P)	Einschätzung Kosten und Personalressourcen	Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten	Laufzeit und Umsetzungsstand	Priorisierung	Indikator (Maßnahme)
2.1.1	<b>Einrichtung eines Ärztezentrums in der Stadt Lambrecht (ggfls. Umnutzung eines Leerstands)</b>	Einrichtung eines Ärztezentrums in der Stadt Lambrecht (ggfls. Umnutzung eines Leerstands) sofern sich aus der vorhandenen Ärzteschaft eine Notwendigkeit ergibt	Politisch verantwortliche in der Verbandsgemeindeverwaltung	Kosten: Hoch	Ortsgemeindehaushalte	Sofern sich aus der aktuellen Ärzteschaft keine eigene Initiative bildet	Mittel	Umsetzung der Maßnahme
2.1.1	<b>Schaffung weiterer Angebote von gemeindlichen Räumen für die Gewinnung von Landärzten/innen</b>	Diese Maßnahme ist in Verbindung mit der vorherigen Maßnahme zu sehen	Ortsgemeinden	Kosten Mittel	Ortsgemeindehaushalte	2023	Mittel	Umnutzung eines Leerstandes durch die Verbandsgemeinde zur Sicherung der medizinischen Angebots

<b>2.1.1</b>	<b>Pilotierung eines Apothekenbusses für alle Gemeinden in der Verbandsgemeinde</b>	Angebot	Politisch verantwortliche in der Verbandsgemeindeverwaltung	Mittel	Durch Sponsoren ähnlich dem Bürgerbus	2024	Mittel	Einsatz eines Busses
<b>2.1.1</b>	<b>Ausweitung der Rezeptsammelstelle gemäß dem Beispiel Elmstein auf andere Ortsgemeinden</b>	Angebot Rezeptsammelbestellungen aufzugeben und zu verteilen	Ortsgemeinden	Gering	Ortsgemeindehaushalte	2023	Mittel	Angebot in jeder Ortsgemeinde
<b>Operatives Ziel 2.1.2: Im Jahr 2026 sind mindestens 3 Freizeit- und Naherholungsplätze für Jung und Alt neu geschaffen oder saniert/modernisiert.</b>								<b>Indikator: Anzahl neu geschaffener und sanierter Freizeit- und Naherholungsplätze für Jung und Alt</b>
<b>Nr.</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Kurzbeschreibung</b>	<b>Verantwortliche Koordination (V) &amp; Partner (P)</b>	<b>Einschätzung Kosten und Personalressourcen</b>	<b>Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten</b>	<b>Laufzeit und Umsetzungsstand</b>	<b>Priorisierung</b>	<b>Indikator (Maßnahme)</b>
<b>2.1.2</b>	<b>Umgestaltung des Bürgerplatzes als Mehrgenerationentreffpunkt in Neidenfels</b>	Umgestaltung des Bürgerplatzes als Mehrgenerationentreffpunkt in Neidenfels	Ortsgemeinde Neidenfels	Gering	Ortsgemeinde / Ehrenamt	2026	Mittel	Ende der Umgestaltung
<b>2.1.2</b>	<b>Schaffung eines Waldspielplatzes in Weidenthal und am Tanneneck in Neidenfels</b>	In den beiden Orten werden Waldspielplätze hergestellt	Ortsgemeinde Neidenfels und Weidenthal	Gering	Ortsgemeinden / Ehrenamt / Spenden	2026	Mittel	Anzahl neuer Waldspielplätze

<b>2.1.2</b>	<b>Modernisierung/Sanierung der Naherholungsinfrastrukturen am Badeweiher in Weidenthal</b>	Modernisierung / Sanierung der Naherholungsinfrastruktur am Badeweiher in Weidenthal	Ortsgemeinde Weidenthal	Gering	Ortsgemeinde / Ehrenamt	2026	Mittel	Durchgeführte Sanierungsmaßnahme
<b>Strategische Ziel 2.2: Im Jahr 2030 bietet die Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) bezahlbaren, attraktiven und klimaresilienten Wohnraum für Alt und Jung</b>								
<b>Operatives Ziel 2.2.1: Die Verbandsgemeinde stellt bis 2026 Informationen zu nachhaltigem, altersgerechten Wohnraum bereit und schafft durch entsprechende B-Pläne die Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Siedlungsentwicklung.</b>								<b>Indikator: Art und Anzahl der Aktivitäten</b>
<b>Nr.</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Kurzbeschreibung</b>	<b>Verantwortliche Koordination (V) &amp; Partner (P)</b>	<b>Einschätzung Kosten und Personalressourcen</b>	<b>Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten</b>	<b>Laufzeit und Umsetzungsstand</b>	<b>Priorisierung</b>	<b>Indikator (Maßnahme)</b>
<b>2.2.1</b>	<b>Überarbeitung der Bauleitplanung zur Ausweisung von Neubauflächen unter dem Gesichtspunkt der Schließung von Baulücken</b>	Überarbeitung der Bauleitplanung zur Ausweisung von Neubauflächen unter dem Gesichtspunkt der Schließung von Baulücken	FB 3 – VG-Verwaltung	Personal der VG Ingenieurleistungen	VG-Haushalt – Ortsgemeinde-haushalte	2030	Mittel	Anteil der Baugenehmigungen, die im Sinne einer Nachverdichtung bzw. Schließen von Baulücken erteilt wurden
<b>2.2.1</b>	<b>Erschließung von Neubaugebieten und Schließung von Baulücken zur Ansiedlung von Neubürger/-innen und Familien</b>	Erschließung von Neubaugebieten und Schließung von baulichen Lücken zur Ansiedlung von Neubürger/-innen und Familien	FB 3 – VG-Verwaltung Ortsgemeinden	Personal der VG Ingenieurleistungen	Verkaufserlöse von Bauplätzen; Haushalte der Ortsgemeinden	2030	Mittel	Anzahl an Neubaugebieten

<b>2.2.1</b>	<b>Informationskampagne zu Fördermöglichkeiten bezüglich Sanierungen und Umbauten für altersgerechtes Wohnen</b>	Öffentlichkeitsarbeit zu Fördermöglichkeiten	FB 3 – VG-Verwaltung in Zusammenarbeit mit der Kreisverwaltung DÜW – EDV-Abteilung	Personal der VG	Gering	2025	Mittel	Informations-Angebot auf der Homepage - Anzahl der Webseitenaufrufe („returning visitor“)
<b>2.2.1</b>	<b>Etablierung eines betreuten Wohnens in der Stadt Lambrecht</b>	Etablierung eines betreuten Wohnens in Lambrecht	Stadt Lambrecht	Keine	Keine - Investor	2023	Mittel	Anzahl neuer Angebote Anzahl zusätzlicher Plätze

**Strategische Ziel 2.3: Im Jahr 2030 verfügt die Verbandsgemeinde über zwischen den Ortsgemeinden gut vernetzte und beworbene Einkaufsmöglichkeiten für saisonale/regionale/ökologische angebaute und fair gehandelte Lebensmittel**

**Operatives Ziel 2.3.1: Die bis 2017 geplanten Maßnahmen zum Erhalt und Ausbau von Bezugsmöglichkeiten für nachhaltige Produkte aus der Region und fair gehandelte Produkte aus dem Ausland sind umgesetzt.**

**Indikator: Anzahl und Anteil umgesetzter Maßnahmen.**

<b>Nr.</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Kurzbeschreibung</b>	<b>Verantwortliche Koordination (V) &amp; Partner (P)</b>	<b>Einschätzung Kosten und Personalressourcen</b>	<b>Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten</b>	<b>Laufzeit und Umsetzungsstand</b>	<b>Priorisierung</b>	<b>Indikator (Maßnahme)</b>
<b>2.3.1</b>	<b>Erstellung eines Katasters von möglichen Ladengeschäften</b>	Mittels eines Katasters werden Leerstände erfasst und veröffentlicht, damit Interessenten auf einen Blick sehen können, wo ein Ladenbetrieb eröffnet werden kann.	FB 3 – Sachgebiet Liegenschaften – VG-Verwaltung	Keine - Personal der VG -	VG-Haushalt -	2025	Hoch	Veröffentlichung des Katasters

<b>2.3.1</b>	<b>Kommunikation über WWW über Leerstände</b>	Das erstellte Kataster wird über die Verbandsgemeinde Homepage und die jeweilige Gemeinde Homepage veröffentlicht.	FB 3 – Sachgebiet Liegenschaften - VG-Verwaltung; Ortsgemeinden	Keine – Personal der VG	Entfällt	2025	Hoch	Anzahl der Webseitenaufrufe („returning visitor“)
<b>2.3.1</b>	<b>Unterstützung bei Genehmigungsverfahren</b>	Auf der Homepage werden unterstützende Informationen zu Genehmigungsverfahren eingestellt.	VG: FB 3 – Sachgebiet Liegenschaften – EDV-Administration	Keine; Aufwand: Gering	Entfällt	2022-2023	Hoch	Anzahl der Zugriffe auf die website
<b>2.3.1</b>	<b>Gründung mindestens eines Vereins / einer Genossenschaft</b>	Betrieb eines Dorfladens zur regionalen Versorgung der Bevölkerung	Ortsgemeinde Neidenfels	Mittel	Zuschüsse Verkaufsumsätze	2021	Hoch	Eröffnung des Dorfladens
<b>2.3.1</b>	<b>Unterstützung privater Investoren</b>	Bereitstellung von Informationen für private Investoren	VG FB 3 – Sachgebiet Liegenschaften; EDV-Administration	Keine; Personal der VG	Entfällt	2022-2023	Mittel	Anzahl der Webseitenaufrufe („returning visitor“)
<b>2.3.1</b>	<b>Pilotierung von Mobility-on-Demand für bestellte Waren in Esthal</b>	Etablierung von Warenlieferungen auf Bestellung auf ehrenamtlicher Basis in der Ortsgemeinde Esthal. Es kann geprüft werden, inwiefern sich durch eine Kombination mit einem ausweiteten Bürgerbus Synergien realisieren lassen.	Ortsgemeinde Esthal	Gering	Haushalt der Ortsgemeinde	2022	Hoch	Bereitstellung des Angebots in Esthal
<b>2.3.1</b>	<b>Kooperation mit dem Landkreis Bad Dürkheim zur Förderung des fairen Handels</b>	Kooperation mit dem Landkreis Bad Dürkheim zur Förderung des fairen Handels	FB 1.1 - Einkauf	Keine – Personal der VG	Entfällt	2023	Mittel	Abschluss einer Kooperationsvereinbarung mit dem Landkreis

<b>Strategisches Ziel 2.4: Im Jahr 2030 gibt es genügend attraktive Örtlichkeiten zum Treffen und gemeinsamen Genuss von Speis und Trank stabil geblieben</b>								
<b>Operatives Ziel 2.4.1: Generationswechsel und die Neueröffnung von Restaurants und Cafés wird durch die Verbandsgemeinde unterstützt.</b>								<b>Indikator: Anzahl erfolgreich vermittelter Geschäftsübergaben</b>
<b>Nr.</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Kurzbeschreibung</b>	<b>Verantwortliche Koordination (V) &amp; Partner (P)</b>	<b>Einschätzung Kosten und Personalressourcen</b>	<b>Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten</b>	<b>Laufzeit und Umsetzungsstand</b>	<b>Priorisierung</b>	<b>Indikator (Maßnahme)</b>
<b>2.4.1.1</b>	<b>Erstellung eines Katasters von möglichen Gebäuden</b>	Mittels eines Katasters werden Leerstände erfasst und veröffentlicht, damit Interessenten auf einen Blick sehen können, wo ein gastronomischer Betrieb eröffnet werden kann.	FB 3 – Sachgebiet Liegenschaften	Kosten: Gering Aufwand: Erstellen Kataster und Erfassen der Leerstände	Wird durch Verwaltungspersonal erledigt	2022-2023	Hoch	Anzahl der Kommunen, deren Leerstände im Kataster vollständig erfasst sind
<b>2.4.1.1</b>	<b>Kommunikation über WWW über Leerstände</b>	Das erstellte Kataster wird über die Verbandsgemeinde Homepage und die jeweilige Gemeinde Homepage veröffentlicht.	VG: EDV Administration OGs und Stadt: jeweiligen Administratoren	Kosten: keine Aufwand: gering	Entfällt	2022-2023	Hoch	Anzahl der Zugriffe auf die Webseite / Kataster
<b>2.4.1.1</b>	<b>Unterstützung bei Genehmigungsverfahren</b>	Auf der Homepage werden unterstützende Informationen zu Genehmigungsverfahren eingestellt	VG: FB 3 – Liegenschaften - EDV Administration	Kosten: keine Aufwand: gering	Entfällt	2022-2023	Hoch	Anzahl der Zugriffe auf die Webseite / Kataster

## Handlungsfeld 3: Nachhaltige Wirtschaft und Tourismus

**Leitlinie: Die Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) gehört der Nachhaltigen Reiseregion Deutsche Weinstraße an. Gästen und Naherholungssuchenden sind die Natur- und Kulturgüter auf eine natur- und kulturverträgliche Weise zugänglich gemacht, wozu insbesondere das zeitgemäße Wander- und Radwegenetz beiträgt. Darüber hinaus sind die Voraussetzungen für das Arbeiten von Zuhause geschaffen und flexible Arbeitsplätze in Dorfbüros eingerichtet.**

**Strategisches Ziel 3.1: Im Jahr 2030 verfügt die Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) über ein zeitgemäßes und attraktives und natur- und sozialverträgliches Wanderwegenetz für Naherholungssuchende und Gäste.**

**Operatives Ziel 3.1.1: Das Wanderwegekonzept ist 2023 vollständig umgesetzt.**

**Indikator:  
Maßnahmen aus dem  
Wanderwegekonzept  
sind umgesetzt**

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Verantwortliche Koordination (V) & Partner (P)	Einschätzung Kosten und Personalressourcen	Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten	Laufzeit und Umsetzungsstand	Priorisierung	Indikator (Maßnahme)
3.1.1.1	<b>Umsetzung und Weiterentwicklung des neuen Wanderwegekonzepts</b>	Ein Wanderkonzept wurde in den letzten Jahren entwickelt und mit den Grundstückseigentümern abgestimmt. Nun müssen alle Wege markiert und vermarktet werden.	Sachgebiet Touristik	Kosten: mittel Personal: hoher Personalaufwand	Teilweise durch Leader Mittel	Laufender Prozess	Hoch	Wanderwegekonzept für die gesamte Verbandsgemeinde
3.1.1.2	<b>Fertigstellung und ständige Überwachung der Wegemarkierungen</b>	Noch sind nicht alle abgestimmten Wege markiert. Bis Ende 2023 soll das geschehen sein. Danach gilt es die Markierungen zu Überwachen und ggfls. nachzumarkieren.  Ziel der Maßnahme ist es 3 Prädikatswege, 7 Themenwege und 15 Rundwege zu markieren	Sachgebiet Touristik Wegewart der VG	Kosten: 8.000 € jährlich Personal: Wegewart der VG und ehrenamtliche Wegepaten	Tourismushaushalt	Laufender Prozess	Mittel	Anzahl der markierten Prädikatswege Anzahl der markierten Themenwege Anzahl der markierten Rundwege

<b>3.1.1.3</b>	<b>Zertifizierung von Wegen als Prädikatswege</b>	Zertifizierung des Pfälzer Hüttensteigs, des Brunnenwegs und des Kuckucksbähnelweges durch den Deutschen Wanderverband	Sachgebiet Touristik	Personal Touristinfo -	TI Haushalt plus Leader Mittel	Zertifikatsausstellung 2021 Neue Zertifizierung alle 3 Jahre	Erledigt	Anzahl der zertifizierten Prädikatswege
<b>3.1.1.4</b>	<b>Kommunikations- und Vermarktungskonzept „Wald, Holz, Stolz“</b>	Das Kommunikations- und Marketingkonzept ist erarbeitet. Unter Wald, Holz, Stolz wird sich die Verbandsgemeinde zukünftig präsentieren. Es gilt nun diese Marke mit Leben zu füllen.	Sachgebiet Touristik	Mitarbeiter Abt. Tourismus in Verbindung mit Grafik Büro Greenwood & Finch aus Elmstein	Das Grundkonzept und auch einzelne Bausteine werden mit Fördergelder bestückt.	Laufender Prozess	Hoch	Anteil umgesetzter Maßnahmen des Konzeptes
<b>3.1.1.5</b>	<b>Aufbau von Audiotouren zur Darstellung der Kulturhistorie</b>	Über das Marketingkonzept werden 3 Audiotouren zur Kulturhistorie erstellt. 2 verlaufen auf Wanderwegen und die 3. innerhalb von Lambrecht	Sachgebiet Touristik	Kosten: hoch Audiotouren wurden extern erstellt. Der Aufbau der Stationen teilweise durch ehrenamtliche Helfer	Leader Mittel und Tourismushaushalt	Laufender Prozess Abschluss 2023	Hoch	Anzahl der verfügbaren Audiotouren



Foto: Start Audiotour Felsenkönigweg



Foto: Schilder Wanderwegenetz

**Strategisches Ziel 3.2: Im Jahr 2030 verfügt die Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) über ein zeitgemäßes und attraktives, natur- und sozialverträgliches Radwegenetz für Naherholungssuchende und Gäste.**

<b>Operatives Ziel 3.2.1: Anschluss der Route 5 vom Mountainbike Park Pfälzerwald an den Bahnhof Hochspeyer bis 2025.</b>								<b>Indikator: Anbindung der Route 5 an den Bahnhof Hochspeyer</b>
<b>Nr.</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Kurzbeschreibung</b>	<b>Verantwortliche Koordination (V) &amp; Partner (P)</b>	<b>Einschätzung Kosten und Personal- ressourcen</b>	<b>Finanzierungs- und Fördermöglich- keiten</b>	<b>Laufzeit und Umsetzungsstand</b>	<b>Priori- sierung</b>	<b>Indikator (Maßnahme)</b>
<b>3.2.1.1</b>	<b>Erstellung eines MTB- Zubringerwegs</b>	Um die Route 5 auch an den Bahnhof Hochspeyer anbinden zu können, wird ein MTB Zubringerweg ausgewiesen. Das Abstimmungsverfahren und Markierungsarbeiten werden durchgeführt	Sachgebiet Touristik	2.000	TI Haushalt	Wegaufnahme wurde durchgeführt und mit dem Revierleiter besprochen.	Mittel	Erfolgreicher Abschluss des Genehmigungsverfahrens  Umsetzung aller Markierungsarbeiten
<b>Operatives Ziel 3.2.2: Teilnahme an der Erstellung und Umsetzung des Radwegkonzepts des Landkreises Bad Dürkheim</b>								<b>Indikator Radweg durch die VG</b>
<b>3.2.2.1</b>	<b>Abstimmung des Radwegkonzept s mit dem Landkreis Bad Dürkheim</b>	Gemeinsame Erstellung eines Radwegkonzeptes im Landkreis Bad Dürkheim	FB 3 in der VG- Verwaltung	2.500 €	VG-Haushalt	aktuell - 2022	Hoch	Fertiggestelltes Konzept
<b>3.2.2.1</b>	<b>Ausführung des Radwege- konzeptes</b>	Planung und Einrichtung von mindestens 2 Radwegen entsprechend des Radwegkonzeptes	FB 3 in der VG- Verwaltung	Hoch	VG-Haushalt; sowie Zuschüsse soweit dann möglich.	2024 - 2025	Hoch	Anzahl neu ausgewiesene Radwege

**Strategisches Ziel 3.2: Im Jahr 2030 sind die wichtigsten Kultur- und Naturgüter für die Einwohnerinnen und Einwohner sowie die Gäste der Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) kultur- und naturverträglich in Wert gesetzt.**

Operatives Ziel 3.2.1: Inwertsetzung der Neidenfelser Burg bis 2027								Indikator Anzahl umgesetzter Maßnahmen
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Verantwortliche Koordination (V) & Partner (P)	Einschätzung Kosten und Personal- ressourcen	Finanzierungs- und Fördermöglich- keiten	Laufzeit und Umsetzungs-stand	Priori- sierung	Indikator (Maßnahme)
3.2.1.1	<b>Ausarbeitung eines naturnahen Konzeptes</b>	Ziel der Maßnahme ist das Ausarbeiten eines naturnahen Konzeptes zur Aufwertung der Neidenfelser Burg	Ortsgemeinde Neidenfels	Ehrenamt –	Gering	2025	Mittel	Konzept ist erstellt
3.2.1.2	<b>Umsetzung des Konzeptes zur Inwertsetzung der Neidenfelser Burg</b>	Durch die Umsetzung des als Maßnahme 3.2.1.1 entwickelten Konzeptes soll die Neidenfelser Burg erhalten und aufgewertet werden	Ortsgemeinde Neidenfels	Ehrenamt – eigenes Personal	Gering	2026	Mittel	Konzept ist umgesetzt
3.2.1.3	<b>Pflege der Neidenfelser Burg</b>	Durch die Einweisung ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer in Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden des Bauhofs soll die Grundlage gelegt werden, die Neidenfelser Burg erlebbar zu machen und zu erhalten	Ortsgemeinde Neidenfels	Ehrenamt – eigenes Personal	Gering	2027	Mittel	Anzahl geschulter Personen Anzahl der Ehrenamtseinsätze
Operatives Ziel 3.2.2: Instandsetzung von 3 Brunnen in den Ortsgemeinden bis 2026								Indikator Anzahl der Brunnenanlagen in Neidenfels
3.2.2.1	<b>Brunnen-Konzept</b>	Erstellung eines Konzeptes zur Instandsetzung von 3 Brunnen	Ortsgemeinde Neidenfels	Ehrenamt	Gering	2024	Mittel	Konzepterstellung abgeschlossen

3.2.2.2	<b>Umsetzung des Brunnenkonzeptes</b>	Umsetzung des Brunnenkonzept und Instandsetzung von 3 Brunnen	Ortsgemeinde Neidenfels	OG-Haushalt	Mittel	2025	Mittel	Anzahl instandgesetzter Brunnen
3.2.2.3	<b>Brunnenpflege</b>	Besprechungen und Einweisungen von ehrenamtlichen Helfern in Zusammenarbeit mit Firmen und Bauhof zur Instandsetzung und zur Pflege von 3 Brunnen	Ortsgemeinde Neidenfels	OG Haushalt	Mittel	2026	Mittel	Anzahl geschulter Personen Anzahl der Ehrenamtseinsätze
<b>Operatives Ziel 3.2.3: Beschilderung touristischer Merkmale in allen Ortsgemeinden bis 2026, jedoch mindestens einer Attraktion bis 2023</b>								<b>Indikator Anzahl beschilderter Attraktionen</b>
3.2.3.1	<b>Template erstellen zum Kommunikations- und Marketingkonzept Wald, Holz, Stolz</b>	Das Kommunikations- und Marketingkonzept soll Grundlage für die Beschilderungen werden. Hier werden Templates erstellt, das das Design entsprechend auch von ehrenamtlichen Institutionen angewendet werden kann.	Sachgebiet Touristik	2.000	TI Haushalt Marketingkosten	2023	Hoch	Anzahl der Templates zur Erstellung von Beschilderungen an den POI's ist erstellt.
3.2.3.2	<b>Zusammentragen von Texten, Beschreibungen und Fotos</b>	In Zusammenarbeit mit Ortskundigen und ehrenamtlichen Helfern sollen für die einzelnen POI's Texte zusammengestellt werden.	Abteilung TI	Geringer bis kein Kostenaufwand		Laufender Prozess	Mittel	Anzahl der POIs für die Texte erstellt und Fotos zusammengetragen wurden
3.2.3.3	<b>Erstellung von Hinweistafeln</b>	Mit dem CI Wald, Holz, Stolz werden Hinweistafeln und Schilder angepasst bzw. neu erstellt	Abteilung TI, Ortsgemeinden, Vereine	Je Schild ca. 1.000 €	Unterschiedliche Kostenstellen	Laufender Prozess	Gering	Anzahl erstellter Hinweistafeln und Schilder
3.2.3.4	<b>Beschildern touristischer Merkmale</b>	Anbringen der Schilder durch Bauhöfe oder ehrenamtliche Helferinnen und Helfer	Bauhöfe und ehrenamtliche Helfer	Keine Kosten		Laufender Prozess	Gering	Anzahl der Ehrenamtseinsätze Anzahl Ehrenamtliche

Operatives Ziel 3.2.4: Schaffung eines weiteren Trekkingplatzes bis 2024, wobei das Genehmigungsverfahren Ende 2022 begonnen wird.								Indikator : Anzahl neu geschaffener Trekkingplätze
3.2.4.1	<b>Ausbau der Trekkingplätze</b>	<p><b>Zur Ergänzung der bestehenden Trekkingplätze im Pfälzerwald einen neuen Platz abstimmen.</b></p> <p>Der Bereich Übernachten im Wald wird sehr gut angenommen. Um den Nachfragen besser gerecht werden zu können, wird ein weiterer Trekkingplatz innerhalb der Gemarkung VG geschaffen.</p> <p>Der Platz und die digitale Ausstattung haben sich mit den Einnahmen innerhalb von 2 Jahren amortisiert.</p>	Sachgebiet Touristik	6.000 €	TI Haushalt	2024	Mittel	Ein Trekkingplatzstandort ist identifiziert und mit den relevanten Akteursgruppen abgestimmt
3.2.4.2	<b>Genehmigungsverfahren Trekkingplatz</b>	Der Trekkingplatz sollte im Bereich Hornesselwiese entstehen. Hier verbinden wir dann die VG mit den südlichen Trekkingplätzen z.B. Eußerthal	Sachgebiet Touristik	Keine Kosten		2022	Mittel	Landesforsten hat einen Platz genehmigt.
3.2.4.3	<b>Einrichten des Platzes</b>	Es wird ein Trekkingplatz eingerichtet, der sich an den Standards der südl. Wstr. und des ersten Platzes in der VG sind orientiert: Der Platz hat eine Biotoilettenanlage und eine Feuerstelle.	Sachgebiet Touristik	6.000 €	TI Haushalt	2024	Mittel	Anzahl der nach dem Standard der südl. Weinstraße neu errichteter Trekkingplätze

3.2.4.4	<b>Platzwart Trekkingplatz</b>	Um den Platz dauerhaft aufrechterhalten zu können, ist es wichtig einen Kümmerer einzustellen. Ziel der Maßnahme ist es, die Stelle eines Platzwartes zu schaffen und zu besetzen	Sachgebiet Touristik	Jährlich 300 € Ehrenamtszuschale	TI Haushalt / Einnahmen Trekking	2024	Mittel	Platzwart wurde eingestellt.
<b>Strategisches Ziel 3.3: Im Jahr 2030 ist das Informationsangebot für einen nachhaltigen Tourismus in der Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) ausgebaut und wird durch die Gäste mitfinanziert.</b>								
<b>Operatives Ziel 3.3.1: Entwicklung des Bahnhofs Lambrecht zu einem touristischen Servicecenter mitfinanziert durch einen Gästebeitrag bis 2030</b>								<b>Indikator: Touristisches Servicecenter</b>
3.3.1.1	<b>Einführung vom Gästebeitrag</b>	Zum Decken der laufenden Ausgaben im Bereich Tourismus, soll ein Gästebeitrag erhoben werden.	Sachgebiet Touristik – und Sachgebiet Gemeindesteuern FB 1.2	Keine außer Verwaltungskosten	VG-Haushalt	2026	Mittel	Gästebeitrag wurde eingeführt
3.3.1.2	<b>Konzept- und Planerstellung</b>	Der Bahnhof Lambrecht wird durch die VG gekauft. Hier soll bis 2030 ein Mehrzweckgebäude entstehen. Darin wird ein touristisches Servicecenter integriert	Sachgebiet Liegenschaften im FB 3  Politisch Verantwortliche in der VG	Architektenleistungen - Ideenwettbewerb	VG-Haushalt	2022	Hoch	Konzept und die Planung liegen vor
3.3.1.3	<b>Kauf des Bahnhofgebäude s</b>	Der Bahnhof Lambrecht wird durch die VG gekauft. Hier soll bis 2030 ein Mehrzweckgebäude entstehen. Darin wird ein touristisches Servicecenter integriert	Bürgermeister VG – Sachgebiet Liegenschaften im FB 3	200.000 €	VG-Haushalt;	In 2020	Entfällt	Kauf ist abgewickelt

<b>3.3.1.4</b>	<b>Umsetzung des Konzepts des touristischen Servicecenters am Bahnhof Lambrecht</b>	Der Bahnhof Lambrecht wird durch die VG gekauft. Hier soll bis 2030 ein Mehrzweckgebäude entstehen. Darin wird ein touristisches Servicecenter integriert	Sachgebiet Touristik, Bauen und Liegenschaften in der VG	Hoch	VG-Haushalt, Zuschüsse, Zusammenarbeit mit Landkreis DÜW	2024	Hoch	Fertiggestellte Sanierung
<b>Strategisches Ziel 3.4: Im Jahr 2030 ist die Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) ein attraktiver Ort, um Telearbeitsmöglichkeiten zu nutzen.</b>								
<b>Operatives Ziel 3.4.1: Die Rahmenbedingungen für mobiles Arbeiten sind bis 2026 durch schnelles Internet und mindestens zwei Dorfbüros gegeben.</b>								<b>Indikator: (Ziel)</b> <b>Anteil der Haushalte mit Breitbandanschluss</b> <b>Anzahl der Dorfbüros</b>
<b>3.4.1.1</b>	<b>Flächendeckender Ausbau des Breitband-Internets (Glasfaser) in allen Ortsgemeinden</b>	Da nicht alle Gemeinden innerhalb der VG über einen guten Internetanschluss verfügen, wird der Ausbau des Breitband-Internets umgesetzt.	Landkreis DÜW; Fachbereich 3 in VGV	Hoch	VG-Haushalt	Laufend bis 2022	Hoch	Anzahl der neu angeschlossenen Haushalte
<b>3.4.1.2</b>	<b>Einrichtung eines Dorfbüros/Co-Working-Space in Elmstein</b>	Teilnahme an der landesweiten Ausschreibung Einrichtung Dorfbüro	Ortsgemeinden	Gering – Personalaufwand	Zuschüsse	Laufend bis Ende 2021	Hoch	Anzahl der Orte mit Dorfbüro



Foto: Ausblick auf die Stadt Lambrecht (Pfalz)

## Handlungsfeld 4: Natur und Umwelt

**Leitlinie: Die Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) schützt und entwickelt die Kulturlandschaft. Arten und Lebensräume werden erhalten und dienen der Erholung. Die Funktion des Pfälzerwalds als „grüne Lunge“ steht im Zentrum jedes Handelns.**

**Strategisches Ziel 4.1: Im Jahr 2030 finden sich regelmäßig Engagierte in der Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) zusammen, die sich für die Pflege und Entwicklung der Natur einzusetzen und die Menschen für die Bedeutung der „grünen Lunge“ zu sensibilisieren.**

**Operatives Ziel 4.1.1: Bis 2023 ist eine Interessensgemeinschaft zur Landschaftspflege gebildet.**

**Indikator:  
Interessensgemein-  
schaft etabliert**

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Verantwortliche Koordination (V) & Partner (P)	Einschätzung Kosten und Personal-ressourcen	Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten	Laufzeit und Umsetzungsstand	Priorisierung	Indikator (Maßnahme)
4.1.1.1	<b>Etablierung einer Interessensgemeinschaft Landschaftspflege</b>	Viele Akteure sollen hier zur Beteiligung in der zu gründenden IG Landschaftspflege animiert werden.	IG Landschaftspflege mit Unterstützung der Ortsbürgermeister	Geringe Kosten überwiegend ehrenamtliche Interessenten	Entfällt	Aktuell und fortlaufend	Hoch	Anzahl der Events, Anzahl der Teilnehmenden
4.1.1.2	<b>Informationsmaterial zur Interessensgemeinschaft Landschaftspflege</b>	Viele Akteure sollen zur Beteiligung in der zu gründenden IG Landschaftspflege animiert werden. Dazu werden Informationsmaterialien erstellt und über zielgruppenspezifische Informationskanäle verteilt	Klimaschutzmanager	Geringe Kosten überwiegend ehrenamtliche Interessenten	Entfällt	2022 und fortlaufend	Hoch	Art und Anzahl des Informations-materials (bei Webseite: Anzahl der Aufrufe)
4.1.1.3	<b>Informationsveranstaltungen zur Interessensgemeinschaft Landschaftspflege</b>	Viele Akteure sollen hier zur Beteiligung in der zu gründenden IG Landschaftspflege animiert werden.	Klimaschutzmanager VHS	Geringe Kosten; Personal der Verwaltung	Entfällt; Bundesförderung Klimaschutzmanager; Kursgebühren VHS	2022 und fortlaufend	Hoch	Anzahl der Events, Anzahl der Teilnehmenden

Operatives Ziel 4.1.2: Bis 2025 ist ein Walderlebnispfad ausgewiesen. Die Konzeptentwicklung ist bis Ende 2023 abgeschlossen								Indikator: Anzahl ausgewiesener Walderlebnispfade
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Verantwortliche Koordination (V) & Partner (P)	Einschätzung Kosten und Personal- ressourcen	Finanzierungs- und Fördermöglich- lichkeiten	Laufzeit und Umsetzungsstand	Priori- sierung	Indikator (Maßnahme)
4.1.2.1	<b>Konzept- entwicklung Walderlebnis- pfad</b>	Im Rahmen der Maßnahme wird ein Konzept für einen Walderlebnispfad entwickelt und eine entsprechende Routenführung genehmigt	Sachgebiet Touristik – IG Landschaftspflege	Geringe Kosten – Personal der Verwaltung	VG-Haushalt	2023	Mittel	Erstelltes Konzept
4.1.2.2	<b>Ausweisung des Walderlebnis- pfades</b>	Zur Erstellung des Walderlebnispfad werden ehrenamtlicher Unterstützer eingebunden	Sachgebiet Touristik – IG Landschaftspflege	Geringe Kosten überwiegend ehrenamtliche Interessenten	Entfällt	2023	Mittel	Anzahl der Walderlebnispfade
4.1.2.3	<b>Genehmigungs- verfahren</b>	Ausweisung Walderlebnispfad	Sachgebiet Touristik	Geringe Kosten; Personal der Verwaltung	Personal der Verwaltung	2024	Hoch	Genehmigung des Konzeptes



Erdenstein – Frankeneck



Stein der stummen Stille – Lambrecht



Dolmen – Weidenthal



Stein des Sehens – Neidenfels



Stein der Offenheit - Esthal

„Den Steinen auf der Spur“ 21 behauene Steine – Steineprojekt der Schüler der Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz)

Operatives Ziel 4.1.3: Alle Kitas und Schulen bieten mindestens ein pädagogisches Format pro Jahr für Natur und Umweltschutz in der eigenen Einrichtung an. Die Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) wirkt unterstützend mit.								Indikator: Anteil der Kitas und Schulen, die an mindestens einem BNE-Angebot jährlich teilnehmen
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Verantwortliche Koordination (V) & Partner (P)	Einschätzung Kosten und Personalressourcen	Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten	Laufzeit und Umsetzungsstand	Priorisierung	Indikator (Maßnahme)
4.1.3.1	<b>Zusammenstellen von Fremdangeboten der Bildung für nachhaltigen Entwicklung</b>	Pädagogische Sensibilisierung der Kinder und Jugendlichen	FB 2 - Kitas / Ortsgemeinden und Schulen	Geringe Kosten	Entfällt	2022	Hoch	Anzahl wahrgenommener Angebote Anzahl der Teilnehmenden
4.1.3.2	<b>Einführung von Umweltschutzurkunden für Kinder und Jugendliche</b>	Entwicklung eines pädagogischen Formats, das Kinder und Jugendliche im Umweltschutz auszeichnet, wenn sie sich im Rahmen von lokalen Naturschutzgruppen oder Angeboten der Bildung für nachhaltige Entwicklung hervorgetan haben. Ziel der Maßnahme ist es, Anreize für das Engagement im Natur- und Umweltschutz zu setzen.	FB 2 – Kitas / Ortsgemeinden und Schulen	Geringe Kosten	Entfällt	2022	Hoch	Anzahl der Aktionen, an denen Urkunden verliehen wurden Anzahl verliehener Urkunden

**Strategisches Ziel 4.2: Im Jahr 2030 sind die Naturräume der Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) biodiversitätsfreundlich entwickelt und durch nachhaltige Nutzungsformen geprägt.**

**Operatives Ziel 4.2.1: Die für die nachhaltige Nutzung natürlicher Lebensräume bis 2025 vorgesehenen Maßnahmen sind umgesetzt.**

**Indikator:  
Anzahl umgesetzter  
Maßnahmen**

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Verantwortliche Koordination (V) & Partner (P)	Einschätzung Kosten und Personalressourcen	Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten	Laufzeit und Umsetzungsstand	Priorisierung	Indikator (Maßnahme)
4.2.1.1	<b>Kooperation mit dem Biosphärenreservat und Umweltverbänden</b>	Abschließen einer Kooperationsvereinbarung mit dem Biosphärenreservat und Umweltverbänden, die die Beteiligung am Naturschutzgroßprojekt „Hirtenwege“ regelt	Bürgermeister mit Unterstützung der Ortsbürgermeister	Geringe Kosten überwiegen durch das Projekt Hirtenwege	Entfällt	2022 und fortlaufend	Hoch	Abschluss einer Kooperationsvereinbarung
4.2.1.2	<b>Projekt Hirtenwege – Landschaftspflege</b>	Umsetzung der im Rahmen des Hirtenwegeprojekts vorgesehenen Maßnahmen wie die Anpflanzung und Pflege von Streuobstwiesen sowie nachhaltige Beweidung von Offenlandflächen und Freihaltung von Tal Auen und Waldrändern	Ortsgemeinden	Geringe Kosten überwiegen durch das Projekt Hirtenwege	Entfällt	2022 und fortlaufend	Hoch	Anzahl der Einzelmaßnahmen
4.2.1.3	<b>Projekt Hirtenwege – Bildungsangebote</b>	Umsetzung von Bildungsangeboten zu den Themen Insektenschutz, Bienenwiese usw. wie sie im Hirtenwegeprojekt vorgesehen sind	Klimaschutzmanager; VHS	Geringe Kosten; Personal der Verwaltung	Entfällt; Bundesförderung Klimaschutzmanager; Kursgebühren VHS	2022 und fortlaufend	Hoch	Anzahl der Veranstaltungen, Anzahl der Teilnehmenden

<b>Operatives Ziel 4.2.2: Die für die naturschutzfachliche Aufwertung der Fließgewässerökosysteme bis zum Jahr 2025 geplanten Maßnahmen sind umgesetzt, ebenso wie für die nachhaltige Nutzung natürlicher Lebensräume bis 2025 vorgesehenen Maßnahmen.</b>								<b>Indikator: Anteil umgesetzter Maßnahmen</b>
<b>Nr.</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Kurzbeschreibung</b>	<b>Verantwortliche Koordination (V) &amp; Partner (P)</b>	<b>Einschätzung Kosten und Personal- ressourcen</b>	<b>Finanzierun- gs- und Fördermög- lichkeiten</b>	<b>Laufzeit und Umsetzungs-stand</b>	<b>Priori- sierung</b>	<b>Indikator (Maßnahme)</b>
<b>4.2.2.1</b>	<b>Renaturierung des Hochspeyer- bachs</b>	Renaturierung des Hochspeyerbachs	Verwaltung - FB 3	Hoch	VG-Haushalt; 90% Landeszuschus s	aktuell und fortlaufend	Hoch	Anzahl der durchgeführten Renaturierungs- maßnahmen
<b>4.2.2</b>	<b>Renaturierung des Speyerbachs</b>	Renaturierung des Speyerbachs ab Lambrecht Richtung Neustadt	Landkreis Bad Dürkheim	Gering	Landkreis- haushalt	2025	Gering	Anzahl der durchgeführten Renaturierungs- maßnahmen

### Handlungsfeld 5: Klimaschutz

**Leitlinie: Zum Schutz des Klimas stellen die Akteurinnen und Akteure in der Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) ihre Strom- und Wärmeerzeugung um und führen energetische Gebäudesanierungen durch. Zum Schutz gegen die Folgen des Klimawandels ergreifen sie Maßnahmen, um die Versorgung mit Trinkwasser langfristig zu sichern und sich vor Hochwasser und Starkregen zu schützen.**

**Strategisches Ziel 5.1: Im Jahr 2030 versorgt sich die Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) weitestgehend klimaneutral mit Strom und Wärme aus erneuerbaren Energiequellen.**

<b>Operatives Ziel 5.1.1: Die Sanierungsquote bei Privatgebäuden wird durch jährliche öffentlichkeitswirksame Maßnahmen gesteigert, wobei auch die Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) mit gutem Beispiel vorangeht. Alle ab 2022 sanierten Gebäude der Verbandsgemeinde erfüllen bis 2030 den KfW-Standard „Effizienzhaus 55 Erneuerbare Energien Klasse“</b>								<b>Indikator: Anteil der Gebäude der Verbandsgemeinde, die ab 2022 saniert wurden und den „KfW- Standard“ 55 erfüllen.</b>
<b>Nr.</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Kurzbeschreibung</b>	<b>Verantwortliche Koordination (V) &amp; Partner (P)</b>	<b>Einschätzung Kosten und Personal- ressourcen</b>	<b>Finanzierun- gs- und Fördermög- lichkeiten</b>	<b>Laufzeit und Umsetzungsstand</b>	<b>Priori- sierung</b>	<b>Indikator (Maßnahme)</b>
<b>5.1.1.1</b>	<b>Energetische Sanierung der öffentlichen</b>	Weiterführung der energetischen Sanierung der Schulgebäude	FB 2 – in Zusammenarbeit mit dem FB 3 der VG-Verwaltung	Hoch	VG-Haushalt und Schulbauförde- rprogramme	Laufend bis 2030	Hoch	Anzahl der sanierten Schulgebäude

	<b>Schulen in den Orten</b>							
<b>5.1.1.2</b>	<b>Energetische Sanierung weiterer kommunaler Gebäude</b>	Weiterführung der energetischen Sanierung kommunaler Gebäude	Ortsgemeinden in Zusammenarbeit mit dem FB 3 der VG-Verwaltung	Hoch	Ortsgemeinde Haushalte und Bundes-, bzw. Landesförderungen	Laufend bis 2030	Hoch	Anzahl der sanierten Gebäude
<b>5.1.1.3</b>	<b>Informationsvorhaltungen zur Sanierung von Privatgebäuden</b>	Bildung für private Hauseigentümer durch Zurverfügungstellung von Informationsschriften, Veranstaltungen und Beratungsangebote	Klimaschutzmanager	Gering	VG-Haushalt, Bundesförderung Klimaschutzmanagement	2022 - 2023	Hoch	Anzahl der Informationssuchenden und Informationsveranstaltungen

<b>Operatives Ziel 5.1.2: Die bis zum Jahr 2025 geplanten Maßnahmen zum Ausbau erneuerbarer Energien sind umgesetzt.</b>								<b>Indikator: Anteil umgesetzter Maßnahmen</b>
<b>5.1.2</b>	<b>Anbringung von zusätzlichen Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden in den Ortsgemeinden</b>	Energiegewinnung durch Photovoltaikanlagen	Ortsgemeinden in Zusammenarbeit mit dem FB 3 der VG-Verwaltung	Mittel	Ortsgemeinde Haushalte und Bundes-, bzw. Landesförderungen	Bis 2030	Mittel	Anzahl der ausgestatteten Gebäude
<b>Strategisches Ziel 5.2 Die Trinkwasserversorgung ist im Jahr 2030 an die durch den Klimawandel zu erwartenden periodisch niedrigeren Niederschlägen angepasst und weiterhin sichergestellt.</b>								
<b>Operatives Ziel 5.2.1: Im Jahr 2030 sind die Maßnahmen für die Sicherung der Trinkwasserversorgung umgesetzt; ein entsprechendes Konzept geht spätestens 2024 in die Umsetzung</b>								<b>Indikator: Umsetzung des Trinkwasser-konzepts</b>
<b>Nr.</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Kurzbeschreibung</b>	<b>Verantwortliche Koordination (V) &amp; Partner (P)</b>	<b>Einschätzung Kosten und Personalressourcen</b>	<b>Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten</b>	<b>Laufzeit und Umsetzungsstand</b>	<b>Priorisierung</b>	<b>Indikator (Maßnahme)</b>
<b>5.2.1.1</b>	<b>Konzept Trinkwasserversorgung</b>	Studie zur Trinkwasserversorgung im	FB 3 der VG-Verwaltung	Mittel	Förderung durch FöRiWWV	Laufend;2022	Mittel	Trinkwasserversorgungskonzept vorhanden

		VG eigenen Netz in Auftrag geben						
5.2.1.1	<b>Umsetzung des Konzeptes zur Sicherung der Trinkwasserversorgung</b>	Zur Sicherstellung der Trinkwasserversorgung im Bereich der Verbandsgemeinde wird das Trinkwasserkonzept umgesetzt. Dazu wird geprüft, ob ein neu zu schaffender Werkeverbund für Trinkwasserversorgung eine sinnvolle Ergänzung zu den bisherigen Akteuren ist.	FB 3 der VG-Verwaltung – VG-Werke	Mittel	Förderung durch FöRiWWV	Laufend;2024	Mittel	Trinkwasserversorgungskonzept umgesetzt

**Strategisches Ziel 5.3: Im Jahr 2030 ist die Bevölkerung in der Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) effektiv vor Starkregenrisiko und Hochwassergefahr geschützt**

**Operatives Ziel 5.3.1: Die bis zum Jahr 2025 geplanten Maßnahmen für ein Starkregenrisikomanagement und Hochwasserschutz sind umgesetzt. Indikator: Umsetzung des Konzeptes**

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Verantwortliche Koordination (V) & Partner (P)	Einschätzung Kosten und Personalressourcen	Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten	Laufzeit und Umsetzungsstand	Priorisierung	Indikator (Maßnahme)
5.3.1.	<b>Risikoanalyse Hochwasser</b>	Ziel der Maßnahme ist die Bewertung der Gefährdung der einzelnen Ortsgemeinden und der Stadt Lambrecht bei Starkregenereignissen und Hochwassersituationen. Darüber wird die Leistungsfähigkeit des Hochwasserschutzes geprüft	FB 3 der VG-Verwaltung	Mittel	Haushalt VG; Förderung durch FöRiWWV; EU, Bund	Laufend;2022	Hoch	Risikobewertung bei Starkregen- und Hochwasserereignissen
5.3.1.	<b>Hochwasserschutzmaßnahmen</b>	Im Rahmen der Maßnahme soll geprüft werden, wo das Abflusspotential liegt. Anschließend sollen Maßnahmen ergriffen werden, um das Abflusspotential zu erhalten und ggf. zu steigern	FB 3 der VG-Verwaltung –	Mittel	Haushalt VG; Förderung durch FöRiWWV, EU, Bund	Laufend;2022	Hoch	Anzahl umgesetzter Maßnahmen

5.3.1.	<b>Leitfaden für Kommunen zur Erstellung örtlicher Hochwasservorsorgekonzepte für Starkregenereignisse in ländlichen Mittelgebirgslagen</b>	Vorsorge für die Bevölkerung zur Sicherung gegen Starkregenereignisse	FB 3 der VG-Verwaltung –	Mittel	Haushalt VG; Förderung durch FöRiWWV, EU, Bund	Laufend;2023	Hoch	Erstellter Leitfaden liegt vor
5.3.1.	<b>Hochwasserprävention</b>	Ziel der Maßnahme ist es die Bevölkerung für Hochwassersituation zu sensibilisieren. Dazu sollen Informationsveranstaltungen durchgeführt werden. Dort wird für die Bedeutung entsiegelter Flächen sensibilisiert und vermittelt, wie das Risiko von Hochwasserschäden an und in Privathäusern reduziert werden kann.	FB 3 der VG-Verwaltung – Klimaschutzmanager	Gering	Haushalt VG;	Laufend;2023	Mittel	Anzahl der Informationsveranstaltungen; Anzahl der Teilnehmer

**Strategisches Ziel 5.4: Im Jahr 2030 ist die Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) routiniert in der Umsetzung von umfassend und integrativ geplanten Klimaschutzmaßnahmen**

**Operatives Ziel 5.4.1: Beantragung der Förderung für ein Klimaschutzmanagement im Jahr 2021 und Verabschiedung eines Klimaschutzkonzeptes spätestens im Jahr 2024**

**Indikator:  
Umsetzung des  
Konzeptes**

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Verantwortliche Koordination (V) & Partner (P)	Einschätzung Kosten und Personalressourcen	Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten	Laufzeit und Umsetzungsstand	Priorisierung	Indikator: (Maßnahme)
5.4.1.	<b>Etablierung eines Klimaschutzmanagements</b>	Zur Koordination von Klimaschutzmaßnahmen und anderen Aktivitäten zur Steigerung der Nachhaltigkeit soll ein	FB 1 der VG-Verwaltung	Gering	Haushalt VG;	Laufend;2022	Hoch	Einstellung eines Klimaschutzmanagers

		Klimaschutzmanagement etabliert werden.						
<b>5.4.1.</b>	<b>Vernetzung mit anderen Kommunen bzgl. Klimaschutzmanagement</b>	Ausbau der eigenen Kenntnisse und Bildung von Netzwerken	FB 3 der VG-Verwaltung – Klimaschutzmanager	Hoch	Haushalt VG; Förderung durch Bund	Laufend;2022	Hoch	Anzahl der Vernetzungstreffen Anzahl teilnehmender Kommunen
<b>5.3.1.</b>	<b>Klimaschutzkonzept</b>	Erarbeitung und Umsetzung eines Klimaschutzkonzeptes für die Verbandsgemeinde Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes	FB 3 der VG-Verwaltung – Klimaschutzmanager	Hoch	Haushalt VG; Förderung Bund	Laufend;2024	Hoch	Fertigstellung des Klimaschutz-konzeptes und Umsetzung der Maßnahmen

### Handlungsfeld 6: Globale Verantwortung und nachhaltiger Konsum

**Leitlinie: Die Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) ist Vorreiter im Bereich nachhaltiger Konsum. Die Bürgerinnen und Bürger konsumieren überwiegend nachhaltig, fair und nach Möglichkeit lokal. Sie richten ihre Lebensstile an den Zielen einer nachhaltigen Entwicklung aus.**

**Strategisches Ziel 6.1: Im Jahr 2030 richten sich die Verwaltungstätigkeiten an den Grundsätzen globaler Gerechtigkeit aus. Die öffentliche Beschaffung der Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) orientiert sich an nachhaltigen und fairen Maßstäben. Die Bevölkerung konsumiert regelmäßig nachhaltige Produkte aus der Region und fair gehandelte Produkte aus den Ländern des globalen Südens.**

**Operatives Ziel 6.1.1: Im Jahr 2023 ist ein institutioneller Rahmen mit zusätzlichem Personal geschaffen, um die Umsetzung der kommunalen Nachhaltigkeitsstrategie und anderer Aktivitäten der nachhaltigen Entwicklung zu koordinieren;**

**Indikator:  
Stellenumfang für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie und anderen Nachhaltigkeitsaktivitäten**

<b>Nr.</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Kurzbeschreibung</b>	<b>Verantwortliche Koordination (V) &amp; Partner (P)</b>	<b>Einschätzung Kosten und Personalressourcen</b>	<b>Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten</b>	<b>Laufzeit und Umsetzungsstand</b>	<b>Priorisierung</b>	<b>Indikator (Maßnahme)</b>
<b>6.1.1</b>	<b>KePol-Management</b>	Einstellung eines Koordinators für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie	FB 1.– VG-Verwaltung	Hoch	VG-Haushalt und Bundesförderung	2022 und ff	Hoch	Etablierung eines KePol-Managements

<b>6.1.1</b>	<b>Ausbau eines KePol-Managements</b>	Weiterentwicklung der derzeitigen Nachhaltigkeitsstrategie	FB 1 – VG-Verwaltung	Mittel	VG-Haushalt und Bundesförderung	2028-2030	Gering	Fortschreibung der Nachhaltigkeitsstrategie
<b>6.1.1</b>	<b>Vernetzung mit anderen Kommunen bzgl. kommunaler Nachhaltigkeitsarbeit</b>	Ausbau der eigenen Kenntnisse und Bildung von Netzwerken	FB 1 – VG-Verwaltung	Gering -	entfällt	2025	Gering	Anzahl an Vernetzungstreffen Anzahl teilnehmender Kommunen

<b>Operatives Ziel 6.1.2: Im Jahr 2024 kennen die für die Beschaffung verantwortlichen Personen die Möglichkeiten nachhaltig produzierte Produkte für die Verbandsgemeinde zu beschaffen und wenden diese konsequent an.</b>								<b>Indikator: Anteil umgesetzter Maßnahmen</b>
<b>Nr.</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Kurzbeschreibung</b>	<b>Verantwortliche Koordination (V) &amp; Partner (P)</b>	<b>Einschätzung Kosten und Personalressourcen</b>	<b>Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten</b>	<b>Laufzeit und Umsetzungsstand</b>	<b>Priorisierung</b>	<b>Indikator (Maßnahme)</b>
<b>6.1.2</b>	<b>Nachhaltige Beschaffung</b>	Einführung von nachhaltigen öffentlichen Beschaffungsprozessen, die die Aspekte des fairen Handels mitberücksichtigen	FB 1.– VG-Verwaltung	Gering	VG-Haushalt und Ortsgemeinden	2028	Gering	Anzahl der Beratungen zu nachhaltiger Beschaffung/ Anwendung von Nachhaltigkeits-kriterien in Ausschreibungen Anzahl der Ausschreibungen, die Nachhaltigkeits-kriterien berücksichtigen
<b>6.1.2</b>	<b>Beteiligung am Aufbau eines Fair Trade Kreises Bad Dürkheim</b>	Bildung eines Netzwerks zum Thema Fair Trade im Landkreis Bad Dürkheim	FB 1 – VG-Verwaltung	Gering	VG-Haushalt und Bundesförderung	2028	Gering	Aufbau eines entsprechenden Netzwerks

<b>Operatives Ziel 6.1.3: Jährliche Initiativen zu nachhaltigem Konsum werden durchgeführt und Bezugsmöglichkeiten für entsprechende Produkte werden einmal jährlich durch eine öffentlichkeitswirksame Maßnahme beworben.</b>								<b>Indikator: Anzahl der Initiativen zu nachhaltigem Konsum</b>
<b>Nr.</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Kurzbeschreibung</b>	<b>Verantwortliche Koordination (V) &amp; Partner (P)</b>	<b>Einschätzung Kosten und Personalressourcen</b>	<b>Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten</b>	<b>Laufzeit und Umsetzungsstand</b>	<b>Priorisierung</b>	<b>Indikator: (Maßnahme)</b>
<b>6.1.3</b>	<b>Regionaler Einkaufsführer</b>	Entwicklung eines Einkaufsführers für nachhaltig produzierte lokale / regionale Produkte zur Stärkung von Betrieben und Einzelhändlern vor Ort	FB 1 – VG-Verwaltung und Ehrenamt	Gering	VG-Haushalt und Ortsgemeinden	2028	Gering	Auflage des Einkaufsführers
<b>6.1.3</b>	<b>Fair Trade fördern</b>	Bewusstseinsbildung zu Fair Trade durch Öffentlichkeitsarbeit und Bildungsangebote	FB 1 – VG-Verwaltung und VHS	Gering	VG-Haushalt und VHS-Kursgebühren	2028	Gering	Anzahl der Veranstaltungen und Zahl der Teilnehmenden
<b>Strategisches Ziel 6.2: Im Jahr 2030 sind sich die Bürgerinnen und Bürger ihrer globalen Verantwortung bei Müllvermeidung, Recycling und Wiederverwendung bewusst und setzen ihre Handlungsmöglichkeiten in die Tat um</b>								
<b>Operatives Ziel 6.2.1: Im Rahmen mindestens einer jährlichen öffentlichkeitswirksamen Maßnahme werden die Privatpersonen für die Möglichkeiten der Müllvermeidung, des Recyclings und der Wiederverwendung von Produkten und Ressourcen sensibilisiert.</b>								<b>Indikator : Anzahl der öffentlichkeitswirksamen Maßnahme, Erreichte Personen</b>
<b>Nr.</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Kurzbeschreibung</b>	<b>Verantwortliche Koordination (V) &amp; Partner (P)</b>	<b>Einschätzung Kosten und Personalressourcen</b>	<b>Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten</b>	<b>Laufzeit und Umsetzungsstand</b>	<b>Priorisierung</b>	<b>Indikator: (Maßnahme)</b>
<b>6.2.1</b>	<b>Tauschgruppen</b>	Ausbau von Tauschgruppen für Nahrungsmittel (wie Foodsharing) oder Flohmärkte, wobei an die Erfahrungen in der Ortsgemeinde Esthal angeknüpft und erfolgreiche Ansätze auf weitere Orte übertragen werden sollen	Ortsgemeinde Esthal in Zusammenwirken mit anderen Ortsbürgermeistern und ehrenamtlichem Organisator	Gering - Ehrenamt	Entfällt	2023	Gering	Anzahl der Tauschnetzwerke Anzahl der Orte mit Tauschnetzwerken

<b>6.2.1</b>	<b>Handysammelboxen</b>	Bereitstellung von Handysammelboxen im lokalen Einzelhandel und öffentlichen Einrichtungen, um die Recyclingquote von Mobiltelefonen zu steigern	FB 1.1 VG-Verwaltung	Gering	Entfällt	2022	Hoch	Anzahl der aufgestellten Boxen
<b>6.2.1</b>	<b>Tafel und Kleiderkammer Lambrecht</b>	Errichtung einer Tafel mit Kleiderkammer in Zusammenarbeit mit Tafel Deutschland e.V. oder einem anderen Sozialleistungsträger	Stadt Lambrecht in Zusammenarbeit mit ehrenamtlichem Organisator bzw. Sozialleistungsträger	Gering - Ehrenamt	Entfällt	2024	Gering	Tafel vorhanden, Kleiderkammer vorhanden, Anzahl der Nutzenden
<b>6.2.1</b>	<b>Tafel und Kleiderkammer Lambrecht</b>	Errichtung einer Tafel mit Kleiderkammer in Zusammenarbeit mit Tafel Deutschland e.V. oder einem anderen Sozialleistungsträger	FB 3 - Klimaschutzmanager	Gering	Haushalt VG; Förderung Bund	2022 - 2024	Hoch	Anzahl der Veranstaltungen und Teilnehmenden
<b>6.2.1</b>	<b>Kampagne Müllvermeidung</b>	Bewusstseinsbildungsmaßnahmen zur Müllvermeidung	FB 3 – Klimaschutzmanager und VHS	Gering	Haushalt VG; Förderung Bund sowie VHS-Kursgebühren	2022 - 2024	Hoch	Anzahl der Veranstaltungen und Teilnehmenden

# 6. Umsetzung und weiteres Vorgehen



Foto: Gestaltungsskizze Renaturierung Hochspeyerbach Frankeneck



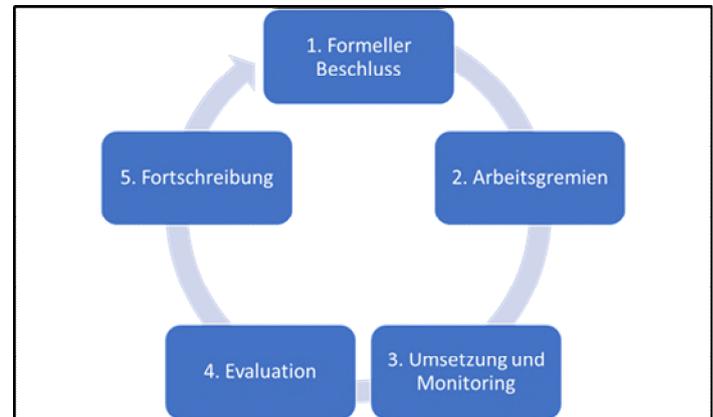
Foto: Fertige Renaturierung Hochspeyerbach Frankeneck

Die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie der Kommune versteht sich als zyklischer Prozess im Sinne eines kommunalen Nachhaltigkeitsmanagements. Über die einmalige Erstellung der Nachhaltigkeitsstrategie hinaus soll ein kontinuierlicher Prozess eingeführt werden, der auf einzelnen Managementritten des Planens, Umsetzens, Überprüfens und Anpassens aufbaut. Hierdurch zielt die Kommune auf die laufende Verbesserung und Weiterentwicklung der Inhalte der Nachhaltigkeitsstrategie und deren Umsetzung ab. Die Vorteile des zyklischen Prozesses liegen darin, dass neue Themen, Instrumente, Verwaltungsabteilungen, Akteurinnen und Akteure und Bevölkerungsgruppen nach und nach eingebunden werden können. Ein zyklischer Prozess zielt zudem darauf ab, dass die Nachhaltigkeitsarbeit in das Tagesgeschäft des kommunalen Entscheidens und Handelns integriert wird.<sup>14</sup>

Ein Zyklus eines kommunalen Nachhaltigkeitsmanagements dauert zwischen zwei und fünf Jahren und gliedert sich in die folgenden Schritte:

- 1) Formeller Beschluss der neuen bzw. fortgeschriebenen Nachhaltigkeitsstrategie
- 2) Etablierung bzw. Nachbesserung der Arbeitsgremien
- 3) Umsetzung und Monitoring der Nachhaltigkeitsstrategie
- 4) Evaluation
- 5) Fortschreibung der Nachhaltigkeitsstrategie

Der **formelle Beschluss** zur Annahme der Nachhaltigkeitsstrategie durch die politisch legitimierten Entscheidungsorgane der Kommune verleiht der Strategie ihre politische Legitimation



und macht sie handlungsleitend für die künftige Entwicklung der Kommune.

Nach dem formellen Beschluss beginnt die **Umsetzung** der formulierten Ziele und Maßnahmen der Strategie. Zunächst werden die prozessbegleitenden **Arbeitsgremien** gegründet bzw. nachjustiert, die für die Umsetzung, die kontinuierliche Erfolgskontrolle und Fortschreibung der Nachhaltigkeitsstrategie verantwortlich sind. Das den Nachhaltigkeitsprozess begleitende **Monitoring** soll Verlauf und Erfolg der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie regelmäßig beobachten. Die Überprüfung findet anhand der für die operativen Maßnahmen definierten Planmarken/-größen und Indikatoren statt. Dazu wird in regelmäßigen Abständen kontrolliert, inwiefern die im Aktionsplan aufgelisteten Maßnahmen umgesetzt werden. Weiterhin erfolgt eine Einschätzung, inwieweit die Maßnahmen dazu beitragen, die operativen Ziele der Strategie zu erreichen. Das Monitoring dient also der regelmäßigen Überwachung, ob Maßnahmen rechtzeitig eingeleitet wurden, sinnvolle Maßnahmen ergänzt werden sollen, oder bei welchen Maßnahmen umgesteuert oder nachgebessert werden muss.<sup>15</sup> Für das Monitoring der Strategieumsetzung kann eine jährliche (interne) Berichterstattung festgelegt werden. Der erste Monitoring-Bericht eignet sich dafür, die

<sup>14</sup> Vgl. Bertelsmann Stiftung und ICLEI (Hrsg.) (2018). Wirkungsorientiertes Nachhaltigkeitsmanagement in Kommunen.

<sup>15</sup> Vgl. Bertelsmann Stiftung und ICLEI (Hrsg.) (2018).

Ausgangswerte der Ziel- und Maßnahmindikatoren zu ermitteln, deren Entwicklung über den Verlauf der Zeit beobachtet werden soll.

Ergänzend zum Monitoring, welches durch kontinuierliche Routineabfragen die Umsetzung der Maßnahmen im Auge behält, soll in größeren Intervallen – z. B. alle zwei bis fünf Jahre - eine **Evaluation** stattfinden. Diese soll die Erreichung der Leitlinien und der strategischen Ziele untersuchen. Zudem soll sie die Erreichung der operativen Ziele anhand der für diese festgelegten messbaren Indikatoren (Anzeiger) analysieren. Kern der Evaluation ist die Beantwortung folgender Fragen: Inwiefern kommt die Kommune dem geplanten Zustand nachhaltiger Entwicklung näher? Sind die Inhalte der Strategie nach wie vor sinnvoll oder sollen sie angepasst werden? Welche Ursache-Wirkungszusammenhänge sowie Zielkonflikte gilt es zu berücksichtigen und zu lösen? Somit soll die Evaluation ermöglichen, die Leitlinien und Ziele der Strategie fortzuschreiben, zu optimieren oder gegebenenfalls auch zu ersetzen. Die Ergebnisse der Evaluation sollen in einem Evaluations- bzw. Fortschrittsbericht festgehalten werden, der als Grundlage für die Überarbeitung und Fortschreibung der Nachhaltigkeitsstrategie dient. Die **erste Evaluation** soll voraussichtlich im Jahr 2025 oder 2026 stattfinden.

Die Ergebnisse der Evaluation münden in die **Fortschreibung** der Nachhaltigkeitsstrategie. Dabei können die Handlungsfelder, die Leitlinien, die strategischen und operativen Ziele sowie die Maßnahmen des Aktionsplans angepasst und fortgeschrieben werden.

### Arbeitsgremien und flankierende Elemente

Nach der Erarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie und der Beschlussfassung im Verbandsgemeinderat wird das Kernteam durch einen Nachhaltigkeitsrat erweitert. Der Nachhaltigkeitsrat dient nicht nur als Multiplikator in der Öffentlichkeit. Die Mitglieder des Nachhaltigkeitsrats kommen aus allen Orten der Verbandsgemeinde und sind nach Möglichkeit Mitglieder der Räte und der Verwaltung. Weitere Interessenten können hinzugezogen werden, wie Bürgerinnen und Bürger oder Vereine und Verbände. Sofern sich kein Nachhaltigkeitsrat bildet, kann der Verbandsgemeinderat als Nachhaltigkeitsrat agieren.

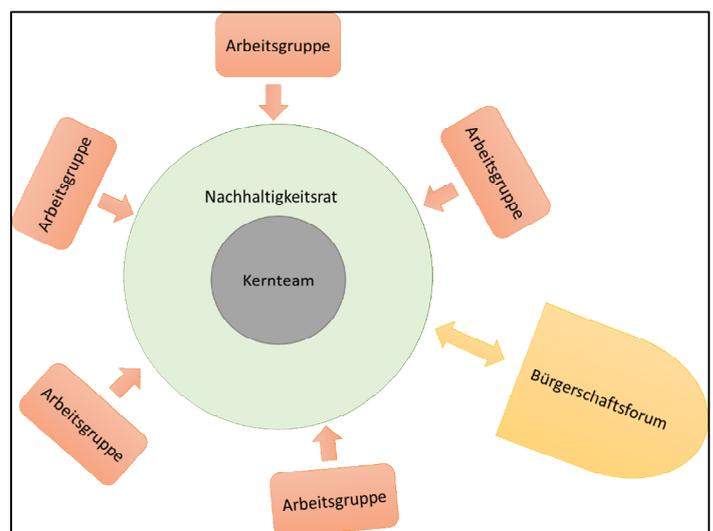
Das Kernteam und der Nachhaltigkeitsrat initiieren Arbeitsgruppen zu allen Handlungsfelder. Diese können sowohl örtlich als auch überörtlich einberufen werden. Die Zuständigkeiten werden je Handlungsfeld individuell im Nachhaltigkeitsrat vergeben und in den Arbeitsgruppen ein Sprecher ernannt.

Der Sprecher trägt im besten Fall geplante Aktionen dem Nachhaltigkeitsrat vor. Schnelle Entscheidungen, die keine rechtskräftigen Beschlüsse benötigen, können auch mal über das Kernteam abgestimmt werden.

Die Finanzierung der neu zu implementierenden Maßnahmen läuft über den Haushalt der jeweiligen Kommune, in welcher die Maßnahme umgesetzt werden soll.

Vor Eintritt in die Maßnahme legt der Nachhaltigkeitsrat das Monitoring und einen Hauptverantwortlichen fest. Dies wird in einem Maßnahmenplan erfasst.

Die Überarbeitung und Fortschreibung der Maßnahmenliste werden durch das Kernteam nach Rücksprache mit dem Nachhaltigkeitsrat durchgeführt. Sollten Beschlüsse für die aufzunehmende Maßnahme anfallen, so sind diese vor Aufnahme in die Nachhaltigkeitsstrategie zu fällen und dem Aktionsplan beizulegen.



# 7. Nachhaltige Entwicklung der SDG-Modellregion Pfälzerwald



Foto: Verwaltungsgebäude Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz)

## Weitere nachhaltige Entwicklung:

Zum weiteren Vorantreiben der Nachhaltigkeitsmaßnahmen haben sich die Ortsbürgermeister der Ortsgemeinden in der Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) in der Ortsbürgermeisterbesprechung am 9. Februar 2022 einvernehmlich dafür ausgesprochen, die für sie maßgeblichen Punkte auf örtlicher Ebene zu organisieren und umzusetzen.

Die Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) dient mit ihrer Verwaltung bei Bedarf als koordinierende und unterstützende Institution. Flankierend werden hierzu weiterhin regelmäßige Treffen stattfinden mit den Ortsbürgermeistern/Beigeordneten sowie ggfls. weiteren interessierten Personen. Diese Zusammenkünfte sind als ein sogenannter Nachhaltigkeitsrat zu verstehen.

Die Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) als solche betreffenden Maßnahmen und Ziele werden durch die örtlichen Ausschüsse auf Verbandsgemeindeebene thematisiert.

Weiterhin sind die Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) sowie die Ortsgemeinden bestrebt, neben der sich gefundenen AG Natur und Umwelt weitere auf Ehrenamtlichkeit beruhende Arbeitsgemeinschaften zu gründen und zu pflegen.



Foto: Einweihung Trifterlebnispfad - Heinrichsklause

# Literaturverzeichnis

Bundesamt für Naturschutz (BfN) (2020). Biosphärenreservate. Online verfügbar unter: <https://www.bfn.de/themen/gebietsschutz-grossschutzgebiete/biosphaerenreservate.html>. Zuletzt abgerufen am: 14.12.2020.

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) (Hrsg.) (2018). Der Mensch und die Biosphäre (MAB). Umsetzung des UNESCO Programms in Deutschland. 1. Auflage. Bonn.

Die Bundesregierung (Hrsg.) (2021). Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie. Weiterentwicklung 2021. Berlin.

Bundesregierung (2016). Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie. Neuauflage 2016. Berlin.

Hauff, V. (Hrsg.) (1987). Unsere gemeinsame Zukunft. Der Brundtland-Bericht der Weltkommission für Umwelt und Entwicklung. Grevén: Eggenkamp.

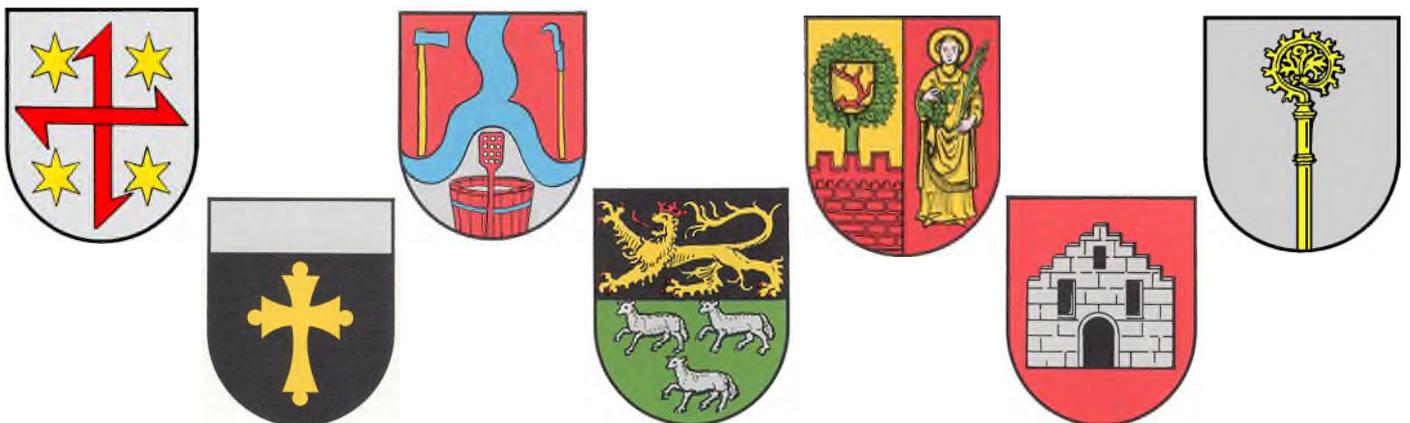
Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz (Hrsg.) (2019/2021). Nachhaltigkeitsstrategie Rheinland-Pfalz Fortschreibung 2019 sowie Indikatorenbericht 2021.

Rockström, J. et al. (2009). Planetary boundaries: Exploring the safe operating space for humanity. Ecol. Soc. 14, 32 (2009).

Steffen, W. et al. (2015). Planetary Boundaries: Guiding human development on a changing planet. In: Science 347 (6223).

Verbandsgemeinde Lambrecht (2020). Bestandsaufnahme zum Projekt „Pfälzerwald: SDG-Modellregion für ein nachhaltiges Rheinland-Pfalz“. Online verfügbar unter: [https://www.pfaelzerwald.de/wp-content/uploads/2021/01/SDG-Reg-BR-PW-Bestandsaufnahme-Bericht-Lambrecht\\_09092020\\_final.pdf](https://www.pfaelzerwald.de/wp-content/uploads/2021/01/SDG-Reg-BR-PW-Bestandsaufnahme-Bericht-Lambrecht_09092020_final.pdf). Zuletzt abgerufen am: 08.03.2021.

Vereinte Nationen, Generalversammlung (Hrsg.) (2015). Transformation unserer Welt: die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung.



# Anhang



## *Anhang I: Projektrahmen - Pfälzerwald SDG-Modellregion Rheinland-Pfalz*

### **Aufbauorganisation**

Nach der Bewerbung und Auswahlentscheidung wurde ein Kernteam gebildet, welches sich aus dem Bürgermeister, dem Fachbereichsleiter Zentrale Dienste und Finanzen sowie der Tourismusfachkraft der Verbandsgemeindeverwaltung bildete. Als erweiterte Projektgruppe fungierten je Ortsgemeinde die Ortsbürgermeister, stellvertretend die Beigeordneten sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger aus den einzelnen Gemeinden.

### **Projektablauf**

Zu Beginn des Projektes stand die Bewerbung aufgrund eines Beschlusses des Verbandsgemeinderates als SDG-Modellkommune sowie die Auswahlentscheidung des Biosphärenreservats. Nach Einblick in den Projektablauf wurde ein Kernteam gebildet. In einem ersten Beratungsgespräch mit dem Projektträger und dessen Kooperationspartner erfolgte eine Bestandsanalyse, welche als Grundlage für die anstehenden Handlungsfelder diente. Danach sollte in einer Ortsbürgermeisterbesprechung das Projekt den Ortsgemeinden näher gebracht werden. Zwei Zukunftswerkstätten sollten sodann eine breite Bürgerbeteiligung ermöglichen. Aufgrund der Corona Pandemie fanden diese Veranstaltungen jedoch nur sehr eingeschränkt statt. Dennoch konnten viele interessante und vielversprechende Aspekte, Ziele und Handlungsinspirationen aufgegriffen werden, welche in die Nachhaltigkeitsstrategie aufgenommen wurden.

### **Projektrahmen - Pfälzerwald SDG-Modellregion Rheinland-Pfalz**

Das Projekt "Pfälzerwald: SDG-Modellregion für ein nachhaltiges Rheinland-Pfalz" (Laufzeit Juni 2019 – Dezember 2021) entstand aus dem gemeinsamen Interesse der rheinland-pfälzischen Landesregierung, der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt von Engagement Global und des UNESCO Biosphärenreservats Pfälzerwald, die nachhaltige Entwicklung der Modellregion des Pfälzerwalds voranzutreiben.

Von Anfang an war klar, dass dies über die Erarbeitung von Nachhaltigkeitsstrategien mit darin eingebetteten Aktionsplänen zur Umsetzung der SDGs der Agenda 2030 auf kommunaler Ebene geschehen sollte. Denn wo die Menschen leben, arbeiten und konsumieren, wird die Dringlichkeit für nachhaltiges Handeln im Alltag besonders konkret. Dabei sollte es ein zentrales Element des Projekts sein, im Netzwerk mit Kommunen aus dem Biosphärenreservat einen moderierten Erfahrungs- und Wissensaustausch zu ermöglichen.

Für die Begleitung der Projektdurchführung wurde ein Beirat einberufen, zusammengesetzt aus Vertretenden der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt von Engagement Global, des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz (später der Staatskanzlei Rheinland-Pfalz), des Ministeriums des Inneren und für Sport Rheinland-Pfalz, des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität Rheinland-Pfalz und des Biosphärenreservats Pfälzerwald. Finanziert wurde das Projekt hauptsächlich mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung über Engagement Global, ergänzt um Mittel des Landes Rheinland-Pfalz. Projektträger wurde der Bezirksverband Pfalz mit seiner Einrichtung, dem Biosphärenreservat Pfälzerwald. Die Arbeitsgemeinschaft des Instituts für Ländliche Strukturforchung und des KOBRA-Beratungszentrums (IfLS-KOBRA) unterstützte den Projektträger durch die Beratung der Kommunen und die Moderation der Projektveranstaltungen.

Zu den acht Modellkommunen, die auf Grund ihrer Bewerbungen zur Teilnahme am Projekt ausgewählt wurden, gehörten die kreisfreien Städte Pirmasens und Neustadt an der Weinstraße, die Verbandsgemeinden Lambrecht und Maikammer, die Ortsgemeinden Sippersfeld, Kallstadt und Klingenmünster sowie die verbandsangehörige Stadt Bad Bergzabern. Sie alle überzeugten durch ihre Anliegen für die Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft, zu denen insbesondere gehörten:

- einen Beitrag zur Wahrung des Ökosystems Erde zu leisten;
- den sozialen Aspekten der Transformation zu einer nachhaltigen Entwicklung besondere Aufmerksamkeit zu widmen;
- Verwaltungsprozesse unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten (neu) zu bewerten;
- die Zusammenarbeit zwischen Gemeinden zu intensivieren;
- den Bürgerinnen und Bürgern ein Vorbild in puncto Nachhaltigkeit zu sein;
- Nachhaltigkeit zum Thema aller Bürgerinnen und Bürger zu machen;
- das Bewusstsein und Handeln im Sinne der Globalen Verantwortung in der Kommune zu verankern;
- dem demographischen und strukturellen Wandel aus Nachhaltigkeitssicht etwas entgegenzusetzen;
- und den generationsübergreifenden Zusammenhalt zu stärken.

Der Bewerbungsauftrag wurde mit einer Informationsveranstaltung im September 2019 eingeläutet und im November 2019 mit dem Auswahlprozess der acht Modellkommunen abgeschlossen. Es folgte eine öffentliche Projektauftragsveranstaltung im Dezember 2019, woraufhin die acht Kommunen ihre Kernteams und deren Koordinatorinnen und Koordinatoren aufstellten.

Nach Etablierung der Kernteams ging es los mit der Erarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategien. Hierzu führten die Modellkommunen im Frühjahr 2020 Bestandsaufnahmen zur nachhaltigen Entwicklung durch, die als Grundlage für die Auswahl der Handlungsfelder dienten.

Die Kernteams erarbeiteten die Nachhaltigkeitsstrategien und die darin eingebetteten SDG-Aktionspläne in großen Teilen selbstständig. Dabei erhielten sie Unterstützung durch das Biosphärenreservat, die Arbeitsgemeinschaft IfLS-KOBRA, die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt und die für das Projekt zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landesregierung. Je Kommune gab es mindestens drei Beratungsgespräche.

Zusätzliche Anregungen und Hinweise erhielten die Kommunen von Expertinnen und Experten der Region, des Landes und des Bundes im Rahmen von drei Netzwerkveranstaltungen und drei Steuerungsgruppensitzungen. Hinzu kam der Dialog untereinander. Auf sieben gemeinsamen Treffen tauschten sich die Koordinatorinnen und Koordinatoren der acht Kernteams über den Entwicklungs- und Beschlussfassungsprozess ihrer Nachhaltigkeitsstrategien aus.

Je Modellkommune wurden außerdem bis zu zwei Zukunftswerkstätten durchgeführt, um aus der breiteren Stadt- bzw. Gemeindegemeinschaft zusätzliche Ideen für die Ziele der Nachhaltigkeitsstrategien und die Maßnahmen der darin eingebetteten SDG-Aktionspläne einzuholen.

Eine Abschlussveranstaltung des Projekts zur Darstellung und Diskussion der Projektergebnisse fand Ende November 2021 statt.

Im Verlauf des Erarbeitungsprozesses der jeweiligen Nachhaltigkeitsstrategie wurde anfangs ein kommunales Nachhaltigkeitsleitbild entworfen, das sich als visionärer, normativer Schirm über die Handlungsfelder spannt. Anschließend wurden die Leitlinien und strategischen Ziele innerhalb der Handlungsfelder entwickelt. Die strategischen Ziele wurden inhaltlich weiter konkretisiert und in operative, möglichst messbare Ziele untergliedert. Schließlich wurden die strategischen und operativen Ziele in Bezug zu den SDGs der Agenda 2030, zu den Zielen der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie sowie zu den Zielen der Nachhaltigkeitsstrategie

Rheinland-Pfalz gesetzt. Gegen Ende des Erarbeitungsprozesses wurden die strategischen und operativen Ziele durch eine konkrete Maßnahmenplanung operationalisiert und die Organisation der Strategieumsetzung, des Monitorings und Evaluierens sowie der Strategiefortschreibung skizziert. Um die erarbeiteten Nachhaltigkeitsstrategien politisch zu beschließen, präsentierten die Kernteams deren Inhalte in den jeweiligen Kommunalräten und bereiteten die Beschlussfassungen vor.

Ein einschneidendes Ereignis im Projektverlauf stellte der Ausbruch der Corona Pandemie im Frühjahr 2020 dar. Dies geschah zu einem Zeitpunkt, als die Modellkommunen gerade mit ihren Bestandsaufnahmen begonnen hatten. Es war eine große Herausforderung, die Entwicklung der Strategien trotz Kontaktbeschränkungen und Versammlungsverboten weiter voranzubringen. Beteiligungsprozesse, die insbesondere auf der Ebene der Ortsgemeinden eine wichtige Rolle spielen, gerieten ins Stocken. Trotz aller Schwierigkeiten schafften es die Kommunen, den Erarbeitungsprozess mit Hilfe von Videokonferenzen voranzubringen. Zudem konnten die Zukunftswerkstätten zur Einbindung einer breiteren Öffentlichkeit auf Zeiträume mit niedrigen Inzidenzwerten verschoben werden oder online stattfinden. Hierdurch verzögerte sich die Erarbeitung der Strategien. Den Modellkommunen gelang es jedoch, mit den Herausforderungen konstruktiv umzugehen und dank ihres hohen Engagements die Entwürfe ihrer Nachhaltigkeitsstrategien im Rahmen der Projektlaufzeit bis Ende 2021 fertigzustellen.

## *Anhang II: Formeller Beschluss zur kommunalen Nachhaltigkeitsstrategie*

Die Ortsgemeinden in der Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) haben die sie betreffenden Inhalte in der Zeit von 15. Dezember 2021 bis 31. Januar 2022 für sich begutachtet und somit übernommen.

Der formale Beschluss zur kommunalen Nachhaltigkeitsstrategie der Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) erfolgte in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 7. März 2022 und final in der Sitzung des Verbandsgemeinderates am 21. März 2022 wie folgt:

***„Die Nachhaltigkeitsstrategie der Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) wird in der vorliegenden Form beschlossen.“***

### *Anhang III: Mitwirkende bei der Erarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie*

*Folgende Personen und Institutionen haben bei der Erstellung der Nachhaltigkeitsstrategie mitgewirkt:*

- Kernteam:  
Altbürgermeister Manfred Kirr  
Bürgermeister Gernot Kuhn  
Fachbereichsleiter Zentrale Dienste und Finanzen Jürgen Keller  
Tourismusfachkraft Pia Neumann
- Die Ortsbürgermeister/in und Beigeordneten der Ortsgemeinden der Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) stellvertretend für die örtlichen Gremien
- Bürgerinnen und Bürger der zwei Zukunftswerkstätten
- Arbeitsgemeinschaft Natur und Umwelt, stellvertretend Frau Petra Knoll
- Mitarbeiterin der Touristinformation Heike Zinsmeister
- Die Projektträger einschließlich der Kooperationspartner, stellvertretend Projektleiterin Corinna Säger des Biosphärenreservats Rheinland-Pfalz

# Impressum

## **Herausgeber**

Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz)  
Vertreten durch den Bürgermeister Gernot Kuhn  
Sommerbergstraße 3  
67466 Lambrecht (Pfalz)  
info@vg-lambrecht.de  
www.vg-lambrecht.de

## **Ansprechpersonen**

Jürgen Keller  
Pia Neumann

## **Stand der Strategie**

Finale Beschlussfassung im Verbandsgemeinderat Lambrecht (Pfalz)

## **Erscheinungsdatum**

21.03.2021

## **Fotos**

Pia Neumann, Heike Zinsmeister, Petra Knoll, Harald König, Thomas Mann, André Fassbender

Die Nachhaltigkeitsstrategie der Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) ist entstanden im Rahmen des Projekts „Pfälzerwald: SDG-Modellregion für ein nachhaltiges Rheinland-Pfalz“.

## **Projekträger**

UNESCO Biosphärenreservat Pfälzerwald-Nordvogesen  
Franz-Hartmann-Straße 9, 67466 Lambrecht (Pfalz)  
Eine Einrichtung des Bezirksverbands Pfalz  
www.pfaelzerwald.de  
info@pfaelzerwald.bv-pfalz.de

## **Kooperationspartner**

Servicestelle Kommunen in der Einen Welt von Engagement Global  
Landesregierung Rheinland-Pfalz

## **Gefördert mit Mitteln des**

Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung  
und des Landes Rheinland-Pfalz

## **Beratung**

Institut für Ländliche Strukturforchung  
KOBRA – Beratungszentrum

Die Inhalte der Publikation stimmen nicht notwendigerweise mit den Positionen des Projektträgers, der Kooperationspartner sowie der Fördermittelgeber überein.



**ENGAGEMENT  
GLOBAL**  
Service für Entwicklungsinitiativen



mit ihrer

**SERVICESTELLE**  
KOMMUNEN IN DER EINEN WELT



mit Mitteln des

 Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung

 **Rheinland-Pfalz**  
DIE LANDESREGIERUNG

Nationale  
Naturlandschaften



Das Biosphärenreservat Pfälzerwald-Nordvogesen gehört zu den „Nationalen Naturlandschaften“, der Dachmarke der deutschen Nationalparks, Biosphärenreservate und Naturparks getragen von EUROPARC Deutschland e.V.: [www.europarc-deutschland.de](http://www.europarc-deutschland.de)